Inhaltsübersicht

Autorenverzeichnis V Inhaltsverzeichnis IX Abkürzungsverzeichnis CXXI Literaturverzeichnis CXXVII		
Teil 1	Mietrecht	1
Kapitel 1 Kapitel 2 Kapitel 3	Allgemeine Grundsatzfragen	3 35 112
Kapitel 4 Kapitel 5	Miete	191 303
Kapitel 6 Kapitel 7	Kaution und andere Sicherungsrechte	558 610
Kapitel 8 Kapitel 9 Kapitel 10	Erhaltung, Schönheitsreparaturen, Modernisierung und Barrierefreiheit . Mängelhaftung	640 804 910
Kapitel 11 Kapitel 12 Kapitel 13	Untermiete Vorkaufsrecht Wechsel der Vertragsparteien	916 932 946
Kapitel 14 Kapitel 15 Kapitel 16	Ende des Mietverhältnisses Gewerberaummiete-Einzelfragen Pacht	1025 1169 1265
Teil 2	Wohnungseigentumsrecht	1289
Kapitel 17 Kapitel 18 Kapitel 19 Kapitel 20	Bildung von Wohnungs- und Teileigentum*	1291 1340 1364
Kapitel 21 Kapitel 22 Kapitel 23	Privatautonomie, Öffnungsklauseln	1497 1607 1766 1773
Teil 3	Maklerrecht, Nachbarrecht, Grundzüge des Immobilienrechts, Versicherungen	1779
Kapitel 24 Kapitel 25 Kapitel 26 Kapitel 27 Kapitel 28 Kapitel 29	Maklerrecht. Nachbarrecht. Grundzüge des Immobilienrechts Bauträgerrecht, Kaufrecht Zivilrechtliche Verkehrssicherungspflicht. Versicherungen	1781 1806 1852 1908 1971 1985
Teil 4	Miet- und wohnungseigentumsrechtliche Bezüge zum öffentlichen Recht einschließlich Steuerrecht	1999
Kapitel 30 Kapitel 31	Verwaltungsrecht	2001 2070
Teil 5	Miet- und wohnungseigentumsrechtliche Besonderheiten des Verfahrens-, Vollstreckungs- und Gebührenrechts	2137
Kapitel 32	Mietrecht	2139



Inhaltsübersicht

Kapitel 33 Kapitel 34	Immobiliarzwangsvollstreckung*	2305 2470
Kapitel 35	Das Verfahren in Wohnungseigentumssachen	2531
Kapitel 36	Streitwerte im Mietrecht und bei Wohnungseigentum	2626 2681
Kapitel 37 Kapitel 38	Gerichtskosten.	2807
	and the second of the second o	2025
Teil 6	Mediation/alternative Streitschlichtungsmöglichkeiten	2825
Teil 6 Kapitel 39	Mediation/alternative Streitschlichtungsmöglichkeiten	2825 2827
	, , ,	

		chnis	V VII
Abki	irzungevei	rzeichnis	CXXI
Liter	aturverzei	ichnis	
Litti	atui veizei	CHIIIS	
Teil	1 Mietre	echt	1
		~~~~	1
Kapi	tel 1 Allg	gemeine Grundsatzfragen	3
A.	Wohnra	ummietverhältnisse und andere Mietverhältnisse	3
	I.	Wohnraummietverhältnisse	6
		1. Raum	6
		2. Zum Wohnen geeignet	6
		3. Zum Wohnen bestimmt	6
		4. Wohnraum mit besonderen Merkmalen	7
		5. Wohnraum in angespannten Wohnungsmärkten	7
	II.	Geschäftsraummietverhältnisse	8
	III.	Raummietverhältnisse	8
	IV.	Grundstücksmietverhältnisse	9
B.	Mischmi	ietverhältnisse	9
	I.	Begriff des Mischmietverhältnisses	9
	II.	Beurteilung der Einheitlichkeit	9
	III.	Beurteilung des anzuwendenden Rechts	10
C.	Mietverh	hältnisse nach § 549 Abs. 2 und 3 BGB	11
	I.	Ausnahmetatbestände, Sinn und Zweck	11
	II.	Fallgruppen des § 549 Abs. 2 BGB	12
		1. Wohnraum zum vorübergehenden Gebrauch (Abs. 2 Nr. 1)	12
		2. Möblierter Wohnraum (Abs. 2 Nr. 2)	13
		3. Weitervermietung an Personen mit dringendem Wohnbedarf (Abs. 2 Nr. 3) .	15
		4. Ausgeschlossene Mieterschutzvorschriften	16
	III.	Fallgruppe des § 549 Abs. 3 BGB	17
		1. Wohnraum in einem Studenten- oder Jugendwohnheim (Abs. 3)	17
		2. Ausgeschlossene Mieterschutzvorschriften	18
	IV.	Wohnraum in Ferienhäusern und Ferienwohnungen in Ferienhausgebieten	19
_	V.	Beweislast	19
D.		nschaftswohnungen	19
	I.	Genossenschaftsverhältnis	19
	II.	Dauernutzungsverhältnis	20
		1. Allgemeines	20
17	E: 10	2. Kündigung	20
E.		agen zum Mietvertragsabschluss	21
	I.	Vorvertrag	21
	II.	Anmietrecht	23
	III. IV.	Vormietrecht	23 24
		Vorläufiges Mietverhältnis	24 24
	V.	Option	24 25
		Begründungsoption     Verlängerungsoption	25 25
	VI.	Verlängerungsoption	25 25
	VI. VII.	Doppelvermietung.	2 <i>7</i>
	v 11.	Dopperseinieumg	4/

	VIII.	Vermietung vom Reißbrett	28
	IX.		28
F.	Minderj		31
	I.		31
	II.		31
	III.		33
	IV.		33
	V.	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	34
Kapi	tel 2 Beso	onderheiten bei der Vermietung	35
Α.			37
11.	I.		37 37
	1.		<i>37</i> 38
		ē	38
			30 39
			59 40
		0 0	40
			40
	11	, 0 00	41
	II.	č	41
			41
		8 8	42
			42
		8 8	42
			43
			43
			43
D	17	0 0 0 0	43
B.	_		43
	I.	· ·	43
			43
			44
			44
			44
	**		45
	II.	c c	45
		e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	45
		<u>v</u>	45
			46
			46
		8 8	46
		6 6	47
	III.		47
		0 0	47
		e e	48
		, 00	49
			49
		6.6	50
		01	50
	IV.		50
C.		nung, Lebenspartnerschaften, nicht ehel. Lebensgemeinschaften, Gewalt-	
	schutz		50

1.	Eh	ewohr	nung	•••••	50
	a)	Gru	ndsätz	zliches	50
		aa)	Def	finition des Begriffs Ehewohnung	50
		bb)	Besi	itzverhältnisse an der Ehewohnung	52
		cc)	Beg	ründung der Ehewohnung	53
		dd)	Auf	gabe der Ehewohnung	53
	b)	Eheg	gatten	als Mietvertragsparteien	54
		aa)		nnungsverhältnis Familienrecht/Mietrecht	54
		bb)		tragsabschluss	54
			(1)	Beide Ehegatten als Vermieter	54
			(2)	Beide Ehegatten als Mieter	54
			(3)	Beide Ehegatten sind im Rubrum des Mietvertrages genannt,	
				nur einer hat unterschrieben	55
			(4)	Ein Ehegatte ist im Rubrum genannt, beide haben unter-	
			(5)	schrieben	55
			(5)	Ein Ehegatte ist im Rubrum genannt, nur dieser hat unter-	
			(0)	schrieben	56
		)	(6)	Zuzug eines Ehegatten in die Wohnung	56
	c)	cc)		onderheiten für Mietverhältnisse bei Ehegatten als Vermieter s zum Vermieter	56 56
	C)	aa)		tzungsrechte der Ehegatten an der Ehewohnung	56
		bb)		Ehegatte als Mieter/Zuzug eines Ehegatten	56
	d)			nes Partners bei Trennung oder Scheidung.	58
	u)	aa)	ug Cii Mie	etaufhebungsvertrag in der Trennungszeit	58
		bb)		tung im Innenverhältnis zwischen den Ehegatten	59
		cc)		lärung der Ehegatten gem. § 1568a BGB für die Zeit ab	))
		,		htskraft der Scheidung	59
	e)	Kün		ıg	65
	_	aa)		ndigung des Mietverhältnisses	65
		,	(1)	Durch den Vermieter	65
			(2)	Durch den Mieter	66
		bb)	Wir	kungen der Kündigung der Ehewohnung im Innenverhältnis	
				Ehegatten	67
		cc)	Kün	ndigung des von beiden Ehegatten gemeinsam geschlossenen	
			Mie	etvertrages	68
			(1)	Grundsätzliches	68
			(2)	Vertretung	68
			(3)	Anspruch eines Ehegatten gegen den anderen auf Ausspruch	(0
	^	ъ.		der gemeinsamen Kündigung	69
	f)			ältnisse an der Ehewohnung bei Gütergemeinschaft	70
	g)			Mieters	70
	h)			ungszuweisung	70 71
		aa)		veisung für Zeit der Trennung	73
		bb)	(1)	veisung für die Zeit ab ScheidungZuweisung einer angemieteten Ehewohnung	75 75
			(2)	Zuweisung der Wohnung bei Alleineigentum/Miteigentum	/ )
				der Ehegatten	76
		cc)	Nut	zungszuweisung und Nutzungsentschädigung	77
			(1)	in der Trennungszeit	77
			(2)	ab Rechtskraft der Scheidung	78
		dd)	Proz	zessuales	79
			(1)	Antrag	79
			(2)	Zuständigkeit	80

			(3)	Verfahrensablauf und Anhörung/Beteiligung des Jugend-	
				amtes	80
			(4)	Inhalt und Rechtskraft der Entscheidung	81
			(5)	Streitwert	82
			(6)	einstweilige Anordnung	82
			(7)	Rechtsbehelfe	82
			(8)	Anwaltszwang	83
			(9)	Vollstreckung	83
		ee)		ntsverhältnisse an der Ehewohnung nach der Scheidung	83
		ff)	Frag	en des internationalen Privatrechts	84
2.	Let	oenspa	ırtners	schaften	85
	a)	Allgo	emeine	es zum LPartG	85
	b)			lichen Regelungen des LPartG für den Bereich der Partner-	
		woh	nung .		85
		aa)		onenkreis und Grundzüge des LPartG	85
		bb)	Woh	nnungszuweisung bei Getrenntleben	86
		cc)	Woh	nnungszuweisung bei Aufhebung der Lebenspartnerschaft	87
		dd)	Fort	setzung des Mietverhältnisses bei Tod des Lebenspartners	89
		ee)	Vern	nieterpfandrecht	89
3.	Nic	cht eh		Lebensgemeinschaft	89
	a)			ältnis	89
	b)			zum Vermieter	94
	ŕ	aa)		emeines	94
		bb)		des Mieters	94
		cc)		ngsräumung	95
	c)	,		szuweisung bei Beendigung einer nichtehelichen Lebensge-	,,,
	,			t	96
		aa)		ndsätzliches	96
		bb)		le Partner als Mieter	97
		cc)		Partner als Mieter	97
		dd)		eigentum	99
		ee)		ineigentum eines Partners	99
		ff)			99
4.	C	- 1		stiges	100
4.			_	esetz	
	a)			liches	100
	p)			Gewaltschutzgesetzes	100
	c)			er Anwendungsbereich	100
	d)			en nach dem Gewaltschutzgesetz	101
		aa)		chtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstel-	101
				en	101
			(1)	Voraussetzungen für den Erlass von Schutzmaßnahmen nach	101
			(2)	§ 1 Abs. 1 GewSchG	101
			(2)	Voraussetzungen für den Erlass von Schutzmaßnahmen nach	100
				§ 1 Abs. 2 GewSchG	102
			(3)	Die Schutzmaßnahmen im Einzelnen	102
		bb)		rlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung	103
			(1)	Allgemeines	103
			(2)	Führen eines auf Dauer angelegten gemeinsamen Hausstan-	
				des	103
			(3)	Befristung der Nutzungsbefugnis	104
			(4)	Nutzungsentschädigung	104
			(5)	Ausschlussgründe für einen Wohnungsüberlassungsanspruch	104
			(6)	Beeinträchtigungs- und Vereitelungsverbot	105

	(/) Verhaltnis zu anderen Anspruchen des Opters wegen der
	Gewalttat
	e) Prozessuales
	aa) Zuständigkeit
	bb) Beteiligte – insb. Anhörung und Beteiligung des Jugendamts
	cc) Anordnungen zur Durchführung der Entscheidung
	dd) Wirksamkeit der Entscheidung und Mitteilungen
	ee) Einstweilige Anordnung
	ff) Streitwert
	gg) Rechtsbehelfe
	(1) Beschwerde
	(2) Rechtsbeschwerde
	hh) Anwaltszwang
	ii) Vollstreckung
	jj) Polizeiliche Maßnahmen
	"
itel 3	Mietvertrag
Allge	meiner Überblick
	andekommen des Mietvertrages
I.	Einigung der Parteien
	Ausdrücklicher Vertragsabschluss
	3. Einzelfragen zur Einigung.
	a) Willensmängel
	b) Annahmefrist
	c) Perplexität
II.	Notwendiger Inhalt von Mietverträgen
	1. Mietobjekt
	2. Mietdauer
	3. Miete
	4. Mietzweck
	5. Parteien
III.	Abgrenzung Wohnraum- und Gewerbemietvertrag
IV.	Exemplarische Darstellung eines Wohnraummietvertrages
	1. Mietvertragsrubrum
	2. Mietobjekt
	3. Miete und Betriebskosten
	4. Mietzahlungen
	5. Mietdauer
	8 8
	7. Ersatzmieter
	8. Schönheitsreparaturen, Instandsetzung und Instandhaltung
	9. Bagatellschäden/Kleinreparaturen
	10. Aufrechnung und Zurückbehaltung
	11. Benutzung der Mietsache
	12. Überlassung an Dritte/Untervermietung
	13. Haushaltsmaschinen
	14. Instandhaltung der Mietsache
	15. Betreten der Mietsache durch den Vermieter
	16. Rückgabe der Mietsache
	17. Personenmehrheit als Mieter
	18 Hausardnung

		19. Sicherheitsleistung
		20. Zusätzliche Vereinbarungen
		21. Energieausweis
		22. Rauchmelder
	V.	Form
C.	Einschrä	nkungen der Abschluss- und Inhaltsfreiheit
	I.	Besonderheiten der Abschlussfreiheit für nicht preisgebundenen Wohnraum
		1. Ehewohnung, Eingetragene Lebenspartnerschaft, Gewaltschutzgesetz
		2. Obdachlose
		3. Wohnraumzuweisung im Gebiet der neuen Bundesländer
	II.	Vertragsgestaltung von Wohn- und Gewerbemietverträgen durch Allgemeine
		Geschäftsbedingungen
		1. Einleitung
		2. Anwendungsbereich
		a) Vorformulierte Vertragsbedingungen
		b) Vielzahl von Verträgen
		c) Merkmal »Stellen«
		d) Äußeres Erscheinungsbild
		3. Individualvereinbarung durch Aushandeln
		4. Beweislast
		5. Einbeziehung in den Vertrag
		6. Anwendungsbereich des § 305 Abs. 2 und 3 BGB
		7. Einbeziehungsvoraussetzungen
		8. Nichterfüllung der Einbeziehungsvoraussetzungen
		9. Überraschende Klauseln
		10. Vorrang der Individualabrede
		a) Abweichung durch Abrede
		b) Beweislast
		11. Unklarheitenregel des § 305c Abs. 2 BGB.
		a) Anwendungsbereich
		b) Auslegung
		c) Unterlassungsprozess
		12. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit
		a) Unwirksamkeit
		b) Nichteinbeziehung
		c) Umgehungsverbot des § 306a BGB
		13. Unwirksame Klauseln
		a) Vorbemerkung
		b) Generalklausel
		c) Einschränkungen
		14. Die Generalklausel des § 307 BGB
		a) Allgemeines
		b) Regelungsgehalt des § 307 Abs. 1 und 2 BGB
		15. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit
		a) Allgemeines
		b) Kurzfristige Preiserhöhungen (§ 309 Nr. 1 BGB)
		c) Leistungsverweigerungsrechte (§ 309 Nr. 2 BGB)
		d) Aufrechnungsverbot (§ 309 Nr. 3 BGB)
		e) Mahnung, Fristsetzung (§ 309 Nr. 4 BGB)
		f) Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen (§ 309 Nr. 5 BGB)
		g) Vertragsstrafe (§ 309 Nr. 6 BGB)
		h) Haftungsausschluss bei Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit und
		bei grobem Verschulden (§ 309 Nr. 7 BGB)

	i) Sonstige Haftungsausschlüsse bei Pflichtverletzung (§ 309 Nr. 8 BGB)
	j) Laufzeit bei Dauerschuldverhältnissen (§ 309 Nr. 9 BGB)
	k) Wechsel des Vertragspartners (§ 309 Nr. 10 BGB)
	l) Haftung des Abschlussvertreters (§ 309 Nr. 11 BGB)
	m) Beweislast (§ 309 Nr. 12 BGB)
	n) Form von Anzeigen und Erklärungen (§ 309 Nr. 13 BGB)
	16. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit (§ 308 BGB)
	a) Allgemeines
	b) Annahme- und Leistungsfrist (§ 308 Nr. 1 BGB); Zahlungsfrist (§ 308
	Nr. 1a BGB); Überprüfungs- und Abnahmefrist (§ 308 Nr. 1b BGB)
	c) Nachfrist (§ 308 Nr. 2 BGB)
	d) Rücktrittsvorbehalt (§ 308 Nr. 3 BGB)
	e) Änderungsvorbehalt (§ 308 Nr. 4 BGB)
	f) Fingierte Erklärungen (§ 308 Nr. 5 BGB)
	g) Fiktion des Zugangs (§ 308 Nr. 6 BGB)
	h) Abwicklung von Verträgen (§ 308 Nr. 7 BGB)
	i) Nichtverfügbarkeit der Leistung (§ 308 Nr. 8 BGB)
	17. Persönlicher Anwendungsbereich
	18. Zeitlicher Anwendungsbereich
	19. Streitwert
III.	Verbraucherverträge
IV.	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
. Vert	ragsparteien, Mehrheit von Mietern und Vermietern, Wohngemeinschaften,
	ellschaften
I.	Vertragsparteien
	1. Grundsätzliches
	2. Zwangsverwalter
	3. Insolvenzverwalter
	4. Nachlassverwalter
	5. Vertragsschluss durch den unberechtigten Dritten
	6. Geschäftsunfähigkeit
	7. Nicht rechtsfähiger Verein
II.	Vertragsschluss durch Verwalter
III.	Mietermehrheit.
111.	1. Grundsätzliches
	a) BGB-Innengesellschaft
	b) Gestaltungsrechte
IV.	Vermietermehrheit.
1 ٧.	1. Grundsätzliches.
	Grundsatzliches.     Einzelne Personenmehrheiten
	) T1
	a) Erbengemeinschaft
	b) Bruchteilsgemeinschaft
17	c) BGB-Innengesellschaft
V.	Wohngemeinschaften
	1. Grundsätzliches.
	2. Ausscheiden einzelner Mitglieder
	3. Untervermietung
	4. Kündigung
	5. Mietaufhebungsvertrag
	6. Mieterhöhung
VI.	Gesellschaften
	1. BGB-Außengesellschaft

		2. Handelsgesellschaften (OHG, KG)
		3. Juristische Personen (GmbH, Aktiengesellschaft, eingetragener Verein) 17
E.	Gesetzli	che Schriftform
	I.	Grundsätzliches
		1. Anwendungsbereich
		2. Gesetzeszweck und Unabdingbarkeit
		3. Beweislast
	II.	Laufzeit
	III.	Schriftform des § 126 BGB
	IV.	Anspruch auf Wahrung der Schriftform
	V.	Änderungen
		1. Änderungsverträge
		2. Änderungen durch einseitige Erklärung
	VI.	Umfang des Formzwangs
		1. Grundsätzliches
		2. Einzelfragen
		a) Vertragsparteien
		aa) Ursprünglicher Vertrag
		bb) Änderung
		cc) Falschbezeichnung
		b) Vertretung
		c) Mietgegenstand
		d) Miete
		e) Mietdauer
		f) Hausordnung
		g) Recht zur Untervermietung und Untermietvertrag
		h) Vertragsstrafe
		i) Mängelhaftung
		j) Erläuterungen
		k) Vorvertrag
		l) Sonstiges
	VII.	Verstoß gegen Treu und Glauben
		1. Grundsätzliches
		2. Einzelfälle
	VIII.	Kündigungsmöglichkeit
F.		ürte Schriftform
	I.	Grundsätzliches
	II.	Änderungs- und Aufhebungsverträge
G.		ng des Mietvertrages
u.	I.	Parteiabrede
	II.	Gesetzliche Sondervorschriften
H.		GGB de lege ferenda
11.	y	of the lege referred
Kap	itel 4 Mi	ete
Α.	Mietzin	svereinbarungen, Vereinbarung zur Miethöhe
	I.	Begriff der Miete
	II.	Art der Miete
	III.	Bestandteile der Miete
	IV.	Die Vereinbarung der Miethöhe
	17.	1. Wohnraum
		2. Geschäftsraum
		a) Vereinbarungsumfang und Vereinbarungsgrenzen
		a, recombination and recombinations of the second and recombinatio

	1) 0 1 0 1
	b) Sonderfall: Umsatzmiete
3.7	c) Umsatzsteuer
V.	Besondere Mietvereinbarungen
	1. Mietvorauszahlung
	a) Nicht preisgebundener Wohnraum – Gewerberaum
	b) Preisgebundener Wohnraum
	2. Mieterdarlehen
	a) Preisfreier Wohnraum
	b) Preisgebundener Wohnraum
	3. Baukostenzuschuss
	4. Gebühr bei Vertragsabschluss
VI.	Fehlende Vereinbarung zur Miete
Mietp	oreisbegrenzung – Die »Mietpreisbremse«
I.	Anwendungsbereich
II.	Miethöhebegrenzung
III.	Verordnungsermächtigung
IV.	Verordnungen gemäß § 556d Abs. 2 BGB der Länder
	1. Baden-Württemberg
	2. Bayern
	3. Berlin
	4. Brandenburg
	5. Bremen
	6. Hamburg
	7. Hessen
	8. Mecklenburg-Vorpommern
	9. Niedersachsen
	10. Nordrhein-Westfalen
	11. Rheinland-Pfalz
	12. Schleswig-Holstein
	13. Thüringen
V.	Berücksichtigung der Vormiete oder einer durchgeführten Modernisierung
٧.	1. Vormiete
	8
177	3. Höhere Vormiete und Modernisierung
VI.	Ausnahmen
	1. Erstmalige Nutzung und Vermietung nach dem 1.10.2014
X 77.7	2. Umfassende Modernisierung
VII.	Relative Unabdingbarkeit
VIII.	Vorvertragliche Informationsobliegenheit des Vermieters
IX.	Rückzahlungspflicht
	1. Bereicherungsrecht
	2. Rügeobliegenheit
X.	Auskunftspflicht
XI.	Textform
Mietp	reisbegrenzung – §§ 5 und 6 WiStG
I.	Normzweck
II.	Grenzen der Mietpreisvereinbarung
III.	Anwendungsbereich
IV.	Tatbestandsvoraussetzungen
	1. »Geringes Angebot« an Wohnraum
	2. Ausnutzen
	3. Kausalität
V	Sondermarkt/Wohnungsteilmarkt

	1. Objektive Umstände
	Subjektive Umstände
VI.	Beweislast
VII.	Rechtsfolge bei Verstoß gegen § 5 WiStG
VIII.	Wesentlichkeitsgrenzen
	1. Miete von über 120 % der ortsüblichen Vergleichsmiete (§ 5 Abs. 2 Satz 1
	WiStG)
	a) Ortsübliche Miete
	b) Untermietzuschlag
	c) Möblierung
	d) Sonstiges
	e) Änderungen der ortsüblichen Vergleichsmiete
	f) Staffelmietvereinbarungen
	g) Beweismittel
	2. Zulässige Überschreitung der 120 %-Grenze bis zu 150 % der ortsüblichen
	Vergleichsmiete (§ 5 Abs. 2 Satz 2 WiStG)
IX.	Der Rückforderungsausschluss nach § 814 BGB
X.	§ 6 WiStG
	1. Vorbemerkung, Normzweck des § 6 WiStG
	2. Anwendungsbereich und Tatbestandsvoraussetzungen
	3. Rechtsfolge bei Verstoß gegen § 6 WiStG
Mieterh	ıöhungsmöglichkeiten – Übersicht
	ıöhungen (§§ 557 bis 561 BGB)
I.	Grundsätzliches
	1. Vertragliche Veränderungen
	2. Anspruch auf Mieterhöhung
II.	Ausschluss eines Mieterhöhungsrechts
	1. Gesetzlicher Ausschluss
	2. Öffentlich geförderter Wohnraum
	3. Vertraglicher Ausschluss
	a) Ausdrückliche Vereinbarungen
	b) Konkludente Vereinbarungen
	c) Rechtsfolge
III.	Anwendungsbereich der §§ 557–561 BGB
IV.	Abdingbarkeit
V.	Kündigung
VI.	Grenzen
Vereinb	arte Mieterhöhungen
I.	Erhöhung der gegenwärtigen Miete
	1. Allgemeines
	2. Beweis
	3. Abgrenzung
II.	Staffelmiete
	1. Begriff und Zweck
	Anwendungsbereich, Abschluss und Grenzen
	a) Anwendungsbereich
	b) Abschluss
	3. Voraussetzungen einer Staffelmiete
	a) Schriftform
	b) Angabe der erhöhten Miete/des Erhöhungsbetrages
	c) Vereinbarung mindestens einer Staffel
	d) Dauer der Staffeln: mindestens ein Jahr
	4. Wirkungen
	T. WIRGINGEN

	a) Automatische Mieterhöhung
	b) Kündigungsrecht
	c) Ausschluss anderer Mieterhöhungen
	5. Verstöße
	a) Nichtigkeit
	b) Mietpreisbremse, § 557a Abs. 4 BGB
	6. Ende der Staffelmietvereinbarung
	7. Wegfall der Geschäftsgrundlage und Verwirkung
	8. Beweislast
III.	Indexmiete
111.	1. Allgemeines
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	8
	a) Bindung an den Preisindex für die Lebenshaltung
	b) Schriftlichkeit
	3. Wirkungen
	a) Erhöhung der Miete
	aa) Inhalt der Erklärung
	bb) Stillhaltefrist
	cc) Verwirkung
	dd) Entrichtung der erhöhten Miete
	b) Andere Mieterhöhungen
	c) Kein Sonderkündigungsrecht
	4. Abdingbarkeit
	5. Beweislast
IV.	Vereinbarungsgrenzen bei Staffel- und Indexmieten
V.	Übergangsprobleme
Anspr	ruch auf Zustimmung zur Mieterhöhung nach §§ 558 ff. BGB
I. 1	Anwendbarkeit
II.	Fristen
	1. Sperrfrist
	a) Allgemeines
	b) Auslösung der Sperrfrist
***	
III.	Ortsübliche Vergleichsmiete
	1. Allgemeines; Änderung des Betrachtungszeitraums auf sechs Jahre
	2. Übliche Entgelte
	3. Vergleichbare Gemeinde
	4. Merkmale
	a) Art
	b) Größe
	c) Ausstattung
	d) Beschaffenheit
	e) Lage
	5. Sonder- oder Teilmärkte
	6. Zeitraum
	7. Ausgenommener Wohnraum
	8. Berechnung
IV.	Kappungsgrenze
	1. Allgemeines
	· .
	3. § 558 Abs. 4 Satz 1 BGB
	a) Allgemeines

		b)	Auskunftsanspruch	253
	4.	Wi		53
	5.		_~	253
V.	_			.53
VI.				.53 !54
	1.	For		.54 !54
		a)		.55 255
		b)		.55 !55
		U)		.55 !55
				.55 !56
				.56 !56
			-	256
		٦,		256
		c)		57
				57
				57
		1)		57
		d)		58
		e)		59
	•	f)		59
	2.			59
		a)	1 0	60
				60
			<u> </u>	62
				62
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	62
				62
				63
				64
		b)	•	64
		c)		65
			ž	65
			1 0	65
			, 8	66
				67
		d)	Vergleichswohnungen (§ 558 Abs. 2 Nr. 4 BGB)	67
			aa) Allgemeines	67
			bb) Identifikation	68
			cc) Entsprechendes Entgelt	68
			dd) Vergleichbarkeit der Vergleichswohnungen	68
				69
			ff) Unvergleichbarkeit	69
		e)	Sonstige Begründungsmittel	69
		f)	Angabe der Größe der Wohnung	69
	3.	Mä		69
VII.	Die			70
	1.			70
	2.		<del>-</del>	70
	3.		č č	70
	4.	For	rm	71
		a)		71
		b)		71
		c)	· ·	72

	5. Teilweise Zustimmung
	6. Mehrheit von Mietern
	7. Erteilte Zustimmung
VIII.	Verweigerte Zustimmung: Die Zustimmungsklage
	1. Zulässigkeit
	a) Zuständigkeit
	b) Zustimmungsfrist
	c) Klagefrist
	d) Wirksames Erhöhungsverlangen
	Besonderheiten der Klage
	a) Inhalt der Klageschrift
	b) Klageantrag
	c) Verzug
	d) Prozessvollmacht
	3. Prüfungsprogramm des Gerichts
	a) Ortsübliche Vergleichsmiete
	b) Kappungsgrenze
	o a constant of the constant o
	a) Sachverständigengutachten
	b) Mietspiegel
	c) Gesetzliche Vermutung (§ 558d Abs. 3 BGB)
	aa) Allgemeines
	bb) Vermutungswirkung
	6. Heilung fehlerhafter Mieterhöhungen
	a) Nachbesserung
	b) Nachholung
	c) Vollzug
	d) Voraussetzung
	e) Rechtsfolge
IX.	Mietverwalter
X.	Sonderkündigungsrecht (§ 561 BGB)
	1. Allgemeines
	2. Voraussetzungen
	3. Erklärung
XI.	Gebühren
Fälligk	teit der Miete
I.	Allgemeines
	1. Raummiete
	2. Anwendungsbereich des § 579 Abs. 1 BGB
	3. Übergangsregelung
	4. Abdingbarkeit der § 556b BGB und § 579 BGB
	a) Rechtzeitigkeitsklausel
	b) Kombination Vorfälligkeit und Aufrechnungseinschränkung für Gewer-
	bemiete
	c) Vorfälligkeit und Aufrechnungsverbot bei Altverträgen über Wohnraum .
	d) Kombination von Vorauszahlung und Minderungsbeschränkung sowie
	Aufrechnungsausschluss bei ab 01.09.2001 geschlossenen Wohnraum-
	mietverträgen
	e) Vorfälligkeit und Kautionszahlung bei Wohnraum
II.	Fälligkeitszeitpunkt und Zahlung bei Raummiete
	1. Vorverlagerung der Fälligkeit oder Vorleistungspflicht des Mieters
	2. Dritter Werktag

		3. Zahlung, »Entrichten i.S. § 556b BGB«	288
		4. Tilgungsbestimmung	290
	III.	Fälligkeit im Anwendungsbereich des § 579 Abs. 1 BGB	290
		1. Fälligkeit	290
		2. Übergangsregelung	290
		3. Abdingbarkeit (§ 579 Abs. 1 BGB)	291
I.	Aufrecl	hnung und Zurückbehaltung	291
	I.	Allgemeines	291
	II.	Aufrechnung und Zurückbehaltung im Wohnraummietrecht	292
		1. Ausschließung oder Beschränkung	292
		2. Ankündigung	293
	III.	Aufrechnung und Zurückbehaltung bei sonstiger Raummiete	293
		1. Individuelle Regelungen	293
		2. Formularmäßige Einschränkungen	293
J.	Zahlun	ngspflicht bei persönlicher Verhinderung des Mieters	290
-	I.	Grundsätzliches	296
	II.	Verwendungsrisiko (§ 537 Abs. 1 Satz 1 BGB)	297
		1. Hinderung wegen eines in der Person des Mieters liegenden Grundes	298
		2. Hinderung wegen eines in der Person des Vermieters liegenden Grundes	298
		3. Hinderung bei objektiver Unmöglichkeit der Nutzung	299
	III.	Ersparte Aufwendungen (§ 537 Abs. 1 Satz 2 BGB)	299
		1. Ersparte Aufwendungen	299
		Anderweitige Verwertung des Gebrauchs	300
		3. Stellung eines Ersatzmieters (Nachmieter)	301
	IV.	Überlassung an einen Dritten (§ 537 Abs. 2 BGB).	301
		1. Vermietung der Mietsache an einen Dritten	301
		Eigennutzung durch den Vermieter	302
	V.	Abweichende Vereinbarungen	302
	VI.	Beweislast	302
			302
Kap	itel 5 M	ietnebenkosten	303
A.	Begriffs	sbestimmungen	312
	I.	Nebenkosten	312
	II.	Betriebskosten	312
		1. Grundsätzliches	312
		2. Kosten des Betriebes	312
		a) Positive Abgrenzung	312
		b) Negative Abgrenzung	313
		aa) Verwaltungskosten	313
		bb) Instandhaltung und Instandsetzung	313
		cc) Anschaffungen und Ersatzteile	314
		3. Laufende Entstehung	314
		4. Tatsächliches Entstehen der Kosten	315
		a) Grundsätzliches	315
		b) Rückzahlungen an den Vermieter	315
		c) Eigenleistungen des Vermieters	316
		Eigentum am Grundstück oder bestimmungsgemäßer Gebrauch	316
		6. Kosten des Vermieters	316
B.	Wirtsch	haftlichkeitsgrundsatz	317
٠.	I.	Grundsätzliches	317
	II.	Beurteilung der Wirtschaftlichkeit	317
	11.	1. Allgemeines	317
			J 1 /

		2. Unnötige Kosten
		a) Grundsatz 31
		b) Überprüfungs- und Wartungskosten
		aa) Vertragliche Vereinbarungen
		bb) Zwingende gesetzliche Vorschriften
		cc) Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
		dd) Versicherungsbedingungen
		ee) Richtlinien der Unternehmerverbände
		ff) Normen
		gg) Entscheidung des Vermieters
		c) Nicht geschuldete Zahlungen
		d) Säumnis des Vermieters
		e) Nicht anfallende Kosten und Doppelbeauftragung
		3. Erforderlichkeit in Bezug auf das Mietobjekt
		4. Höhe der Kosten
		5. Unwirtschaftliche Anlagen, Mängel, fehlende Überwachung
	III.	3 2
	IV.	Unabdingbarkeit
	1 V.	Verstoß gegen den Wirtschaftlichkeitsgrundsatz
		32.
		2. Verschulden
		a) Grundlagen
		b) Einzelfragen
		aa) Gesetzliche Regelung
		bb) Empfehlungen
		cc) Normen
		dd) Unternehmerempfehlungen
		ee) Ausschreibungen
	• •	ff) Vermietung von Eigentumswohnungen
	V.	Darlegungs- und Beweislast
		1. Grundsätzliches
		2. Einzelheiten zum Mieter und Vermiertervortrag
_	VI.	Verjährung
C.		pare Kosten
	I.	Grundsätzliches
	II.	Die einzelnen Betriebskosten – Vorbemerkung
	III.	Die einzelnen Betriebskosten entsprechend § 2 BetrKV
		1. Umlegbare Kosten
		2. Umlegungsvereinbarung
		3. Kostenverteilung
		a) Einzelverteilung
		b) Voraufteilung
		c) Wohnungseigentum
		d) Preisgebundener Wohnraum
		4. Allgemeine Umlegungsvoraussetzungen
		a) Grundsätzliches
		b) Verhältnis zu anderen Positionen
		5. Umlegbare Kosten
		a) Kosten des Wasserverbrauchs und Grundgebühren
		b) Kosten der Verbrauchserfassung und Kostenaufteilung
		c) Wartungskosten für Wassermengenregler 331
		d) Kosten der hauseigenen Wasserversorgungsanlage

	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	
_	e) Kosten der Wasseraufbereitungsanlage	331
6.	Kostenverteilung	332
	a) Anwendungsbereich der NMV 1970	332
	b) Preisfreier Wohnraum	332
	c) Gewerberaum	333
	,	333
	e) Kostenverteilung bei Verwendung von Zählern	333
	bb) Bedeutung der eichrechtlichen Bestimmungen	333 334
	cc) Erfassungsmängel	334
	dd) Zählerdifferenz	335
	f) Kostenaufteilung auf verschiedene Abrechnungszeiträume	336
7.	Wohnungseigentum	336
8.	Umlegbare Kosten	336
9.	Umlegungsvereinbarung	337
	Kostenverteilung	337
	Umlegbare Kosten	338
	a) Kosten der verbrauchten Brennstoffe und ihrer Lieferung	338
	b) Kosten des Betriebsstroms	338
	c) Kosten der Bedienung, Überwachung und Pflege der Anlage	339
	d) Kosten der regelmäßigen Prüfung der Betriebsbereitschaft und Betriebs-	00)
	sicherheit einschließlich der Einstellung durch eine Fachkraft	339
	e) Kosten der Reinigung der Anlage und des Betriebsraumes	339
	f) Kosten der Messungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz	339
	g) Kosten der Anmietung oder anderer Arten der Gebrauchsüberlassung	
	einer Ausstattung zur Verbrauchserfassung	340
	h) Kosten der Verwendung einer Ausstattung zur Verbrauchserfassung ein-	
	schließlich der Eichkosten und der Kosten der Berechnung und Auftei-	240
	lung	340 340
	i) Kosten der Verbrauchsanalyse	341
	k) Kraft-Wärme-Kopplung	341
12	Kostenverteilung	341
	Wärmelieferung	342
	Umlegbare Kosten	342
1 1.	a) Entgelt für die Wärmelieferung	342
	b) Betriebskosten für die Hausanlagen	342
	c) Wirtschaftlichkeitsgrundsatz	343
15.	Kostenverteilung	343
	Kosten der Wasserversorgung	343
	Kosten der Wassererwärmung	344
	Umlegbare Kosten	344
	Kostenverteilung	345
	a) Anwendungsbereich der NMV 1970	345
	b) Vermietungen ohne Preisbindung	346
	c) Vorerfassungen	346
	d) Wohnungseigentum	346
20.	Straßenreinigung	347
	a) Erfasste Flächen	347
	b) Erfasste Tätigkeiten	347
	c) Umlegbare Kosten	347
	d) Umlegungsvereinbarung	347
	e) Abrechnungsmaßstab	348

	f)	Vorn	ahme durch die Mieter	348
		aa)	Verpflichtung des Mieters	348
		bb)	Anwendung werkvertraglicher Grundsätze	349
		cc)	Änderung	349
21	Wo		gseigentum.	350
			itigung	350
22.	a)			
	a)		egbare Kosten	350
		aa)	Einzelne Kosten	350
		pp)	Wirtschaftlichkeit	352
		cc)	Umlegungsvereinbarung	352
	b)		chnungsmaßstäbe	352
		aa)	Preisgebundener Wohnraum	352
		bb)	Preisfreie Mietverhältnisse	352
		cc)	Vorerfassung	353
		dd)	Sonstiges	353
23.	Kos	sten de	er Gebäudereinigung	354
	a)		igungsgegenstände	354
	,	aa)	Grundsätzliches	354
		bb)	Einzelfälle	354
	Ь)	,	igung aus besonderem Anlass	355
	U)	aa)	Instandsetzung	355
		bb)		355
			Rechtswidrige Verschmurzungen	
	`	cc)	Ein- und Auszug	356
	c)		egbare Aufwendungen	356
		aa)	Personalkosten	356
		bb)	Sachkosten	356
		cc)	Mieterpflicht	357
	d)	Koste	enverteilung	357
	e)		nungseigentum	357
24.	Ung	geziefe	erbekämpfung	357
25.	Nu	tzung	als Umlegungsvoraussetzung	358
26.	Um	legbar	re Kosten	358
	a)	Garte	en	358
		aa)	Grundsätzliches	358
		bb)	Einzelfälle	359
		cc)	Wirtschaftlichkeitsgrundsatz	361
		dd)	Arbeiten des Mieters	361
	b)	,	platz	362
	c)			362
27	,		e, Zugänge, Zufahrten	
			rteilung	362
			re Kosten	363
29.	Kos	tenver	rteilung	363
30.	Um		gsfähige Kosten	364
	a)		dsätzliches	364
	Ь)	Wirts	schaftlichkeitsgrundsatz	365
	c)	Einze	elne Versicherungen	365
31.	Um	legun	gsvereinbarung	367
32.	Wir	tschaf	ftlichkeitsgrundsatz	367
			rteilung	367
	a)		chnungsmaßstäbe	367
	b)		eilung nach Wohn- und Geschäftsräumen	367
	c)		chnungs- und Wirtschaftseinheit	368
	٦)		adversish orun con	369

				ing	368
	3	5. U	Jmlegbai	re Kosten	369
		a	ı) Haus	warttätigkeiten	369
			aa)	Positive Abgrenzung	369
			bb)	Negative Abgrenzung	370
			,	aaa) Instandhaltung und Instandsetzung	370
				bbb) Erneuerung	370
				ccc) Schönheitsreparaturen	370
			`	ddd) Hausverwaltung	370
			cc)	Kostenaufteilung	370
		b	o) Einze	elfragen	372
			aa)	Reparaturen, insbesondere Schönheitsreparaturen	372
			bb)	Wartung	372
			cc)	Handwerker und andere Dienstleister	372
			dd)	Kontroll- und Überwachungstätigkeiten	372
			ee)	Wachdienst	373
			ff)	Bereitschaftsdienst oder Notfalldienste	373
			gg)	Pförtnertätigkeit	374
			hh)	Abrechnungen	374
			ii)	Kontaktpflege und Mitteilungen	374
			jj)	Heizung und Warmwasser	374
			kk)		
			ll)	Vermietungstätigkeiten	375
			,	Entgelt	375
				Vertretung	375
			nn)	Sachaufwendungen	375
	_		00)	Sonstiges	376
				gsvereinbarung	376
				s zu anderen Positionen	376
	3	8. k	Costenver	teilung	377
	3	9. V	Wirtschaf	tlichkeitsgrundsatz	377
				hafts-Antennenanlage	378
				n Breitbandnetz verbundene Verteilanlage	378
		a		gbare Kosten	378
		Ь		gungsmaßstäbe	378
			aa)	Anwendungsbereich der NMV 1970	378
			bb)	Nicht preisgebundener Mietraum	378
			cc)	Wohnungseigentum	379
	4	2 (	,	zliches	379
				gsfähige Kosten	380
					380
	4			teilung	
		a		r preisgebundener Mietraum	380
			aa)	Allgemeines	380
			bb)	Münzwaschgeräte	380
			cc)	Elektronische Verbrauchserfassung	381
		b	) Anwe	endungsbereich der NMV 1970	381
			aa)	Kostenumlegung	381
			bb)	Keine Vorauszahlungen	381
			cc)	Abrechnung bei Verwendung von Münzgeräten	381
	4	5. A	Ulgemein	nes	381
	4	6. E	inzelfälle		382
D.	Kostenveri	eilu	ıng – Al	prechnungsmaßstäbe	386
					386
	1			g	386
			'	~	

	2.	Stimmigkeit	387					
	3.	Leer stehende Räume	387					
		a) Grundsätzliches	387					
II.	Un	nlegungseinheit	389					
	1.	Preisgebundener Wohnraum	389					
	2.	Preisfreier Wohnraum und Geschäftsraum	390					
		a) Grundsätzliches	390					
		b) Vertragliche Regelung	390					
		c) Fehlen einer vertraglichen Regelung	390					
		d) Änderung	392					
III.	Ers	stmalige Festlegung der Abrechnungsmaßstäbe	392					
	1.	Preisgebundener Wohnraum	392					
	2.	Preisfreier Wohnraum	392					
		a) Gesetzliche Regelung	392					
		aa) Anteil der Wohnfläche	392					
		bb) Verbrauchs- und Verursachungserfassung	393					
		b) Vertrag	393					
		aa) Grundsätzliches	393					
		bb) Einschränkung der Vertragsfreiheit	394					
		cc) Einzelfragen	394					
		c) Festlegung durch den Vermieter	395					
		aa) Voraussetzungen	395					
		bb) Billiges Ermessen	395					
		cc) Beweislast	396					
	3.	Geschäftsraum	396					
IV.	Än	nderung der Abrechnungsmaßstäbe	396					
	1.							
	2.	Vertragliche Änderung	396					
	3.	Einseitige Änderung durch den Vermieter	397					
		a) Gesetzliche Änderungsbefugnisse	397					
		aa) HeizkostenV	397					
		bb) Einführung einer verursachungsabhängigen Abrechnung bei						
		Wohnraummietverhältnissen	397					
		aaa) Grundsätzliches	397					
		bbb) Voraussetzungen	397					
		ccc) Durchführung	398					
		ddd) Folgen	398					
		cc) Preisgebundener Wohnraum	399					
		dd) Geschäftsraummietverhältnisse	399					
		b) Vertraglicher Änderungsvorbehalt	399					
	4.	Verpflichtung zur Änderung	400					
		a) Verpflichtung des Vermieters	400					
		b) Zustimmungsverpflichtung der Mieter	401					
	5.	Änderung von Abrechnungskreisen	401					
V.	Eir	nzelne Umlegungsmaßstäbe	402					
	1.	Wohn- und Nutzfläche	402					
		a) Flächenberechnung	402					
		aa) Grundsätzliches	402					
		bb) Vereinbarte Berechnungsmethode	403					
		cc) Fehlen einer ausdrücklichen Vereinbarung	403					
		dd) Prozessuales	404					
		b) Vereinbarte Flächen	404					
		c) Besonderheiten der Wohnflächenberechnung für Mietnebenkosten	405					

		2. Umbauter Raum
		3. Mieteinheit. 4. Personenzahl
		8
		6. Miteigentumsanteile
	VI.	7. Sonstige Umlegungsmaßstäbe
	V 1.	Voraufteilungen
		1. Abzug nicht umlegbarer Kosten
		2. Voraufteilung auf Umlegungseinheiten
		3. Aufteilung auf verschiedene Kostenpositionen
		4. Sondervorteile für bestimmte Mieter
		5. Aufteilung nach Wohnräumen und Geschäftsräumen
		a) Preisgebundener Wohnraum
		b) Preisfreier Wohnraum
		aa) Grundsatz
		bb) Vereinbarung
		cc) Erhebliche Mehrbelastung
	VAT	6. Verschiedenartige Gewerbebetriebe
	VII.	Direkte Kostenzuordnung
Ξ.		verteilung nach der HeizkostenV
	I.	Regelungsgehalt der HeizkostenV
	II.	Anwendungsbereich
		1. Grundsätzliches
		2. Preisgebundener Wohnraum
		3. Beitrittsgebiet
	***	4. Wohnungseigentum
	III.	Wärmecontracting
		1. Vorbemerkung
		2. Verweisung an Wärmelieferer
		3. Vertragliche Regelung bei Mietbeginn
		4. Übergang zur Wärmelieferung bei bestehendem Mietverhältnis
		a) Allgemeines
		b) Betroffene Objekte
		aa) Wohnräume, Geschäftsräume, Pacht
		bb) Preisgebundener Wohnraum
		cc) Wohnungseigentum
		c) Laufende Mietverhältnisse
		d) Kostentragungspflicht des Mieters
		aa) Umlegung mit Abrechnung
		bb) Inklusivmieten und Pauschalen
		cc) Einzelheizungen
		e) Folgeverträge
		f) Voraussetzungen
		aa) Neue Anlage
		bb) Verbesserung der Betriebsführung
		cc) Anschluss an ein Wärmenetz
		dd) Verbesserte Effizienz
		ee) Keine höheren Kosten
		ff) Keine vertragliche Regelung erforderlich
		gg) Zeitpunkt
		g) Umstellungsankündigung
		h) Folgen
		i) Abweichende Vereinbarungen

		aa) Zu Lasten des Mieters
		bb) Zugunsten des Mieters
	j)	Fehlerfolgen
		aa) Fehlen der Voraussetzungen des § 556c Abs. 1 BGB
		aaa) Verteuerung
		bbb) Verbilligung
		bb) Fehlende oder fehlerhafte Umstellungsankündigung
		cc) Schadensersatz
	k)	Beweislast
	1)	Nichtwohnraummietverhältnisse
	,	aa) Grundsätzliches
		bb) Fehlen einer vertraglichen Regelung
		cc) Regelungen in Neuverträgen
		dd) Regelungen in Altverträgen
		aaa) Grundsätzliches
		bbb) Keine Erwähnung der Wärmelieferung
		ccc) Umlegungsvereinbarung zu den Wärmelieferungskosten
		ee) Vertragsänderungen
		ff) Wärmeliefervertrag
	Nutzer	·····
		gung durch den Gebäudeeigentümer (§ 1 Abs. 1 HeizkostenV)
•		Gebäudeeigentümer Gleichgestellte
•		undsätzliches
		perlassungsberechtigte
		lagenbetreiber
		ohnungseigentum.
I.		e- und Warmwasserlieferer
II.		imen
		undsätzliches
		e Einzelfälle
	a) L)	Passivhausregelung.
	p)	Unmöglichkeit
	c)	Unverhältnismäßigkeit
	d)	Keine Verbrauchsbeeinflussung
	e)	Besondere Nutzungsverhältnisse
	f)	Energiesparende Versorgungsanlagen
	g)	Hausanlagen für Wärme- und Warmwasserlieferung
	h)	Generalklausel
		stenverordnung und rechtsgeschäftliche Regelungen
		rrang der HeizkostenV
		nfang des Vorrangs
		gelassene Regelungen
		Zwei Wohnungen, von denen der Vermieter eine selbst bewohnt
	b)	Sonstige
	4. An	passung der Mietverträge
	a)	Grundsätzliches
	b)	Vertrag
	c)	Bestimmung durch den Vermieter
		zur Verbrauchserfassung
	1. Ve	rpflichtungen des Gebäudeeigentümers
	a)	Grundsatz
	b)	Überwiegend ungedämmte Leitungen
	c)	Vorerfassung gemeinschaftlich genutzter Räume

		d)	Vorerfassung bei verschiedenen Ausstattungen zur Verbrauchserfassung
		e)	Vorerfassung aus sachgerechten Gründen
		f)	Mitteilungspflicht
	2.	Re	chte und Pflichten der Nutzer
		a)	Rechte der Nutzer
		b)	Pflichten der Nutzer
XI.	Me		räte (Ausstattungen zur Verbrauchserfassung)
	1.	An	forderungen an die Messgeräte
	2.		schaffung der Ausstattungen zur Verbrauchserfassung
		a)	Wahlrecht des Gebäudeeigentümers
		b)	Erwerb der Ausstattungen.
		c)	Anmietung und sonstige Gebrauchsüberlassung.
XII.	Ko	,	tragung
	1.		sten der Verbrauchserfassung.
	2.		sten der Ausstattungen zur Verbrauchserfassung.
	ے.	a)	Erwerb durch den Gebäudeeigentümer.
		b)	Beschaffung durch Gebrauchsüberlassung
XIII.	Pfl	,	zur Kostenverteilung
XIV.			tkosten für Wärme und Warmwasser
234 7.	1.		undsätzliches.
	2.		rbundene Anlagen
	۷.	a)	Grundsatz
		b)	Ermittlung der auf die zentrale Warmwasserversorgungsanlage entfallen-
		υ,	den Wärmemenge
		c)	Ermittlung des auf die zentrale Warmwasserversorgungsanlage entfallen-
		-,	den Brennstoffverbrauchs
		d)	Darstellung in der Abrechnung
XV.	Vo		ssung
	1.		rerfassung bei verschiedenen Ausstattungen oder aus sachgerechten
			ünden
	2.		rerfassung gemeinschaftlich genutzter Räume
XVI.			verteilung auf die Nutzer
11.11	1.		nlegungsmaßstäbe
		a)	Zulässige Umlegungsmaßstäbe
		a)	aa) Verbrauchsabhängiger Anteil.
			bb) Verbrauchsunabhängiger Anteil
			cc) Verschuldete Kosten
			dd) Leerstände und Kaltverdunstung
		Ы	
		Ь)	Festlegung der Umlegungsmaßstäbe
			aa) Festlegung durch den Vermieter
		-1	bb) Vereinbarte Abrechnungsmaßstäbe
		c)	Änderung der Umlegungsmaßstäbe durch den Vermieter
			aa) Grundsätzliches
			bb) Voraussetzungen für die Änderung
		•	cc) Durchführung
	_	d)	Vertragliche Änderung
	2.		stenverteilung in Sonderfällen
		a)	Voraussetzungen
			aa) Grundsätzliches
			bb) Zwingende Gründe
			cc) Einmalige oder wiederholte Anwendung
		b)	Verbrauchsermittlung
			aa) Bestimmungsrecht des Gebäudeeigentümers

	bb) Vergleichbare Zeiträume
	cc) Vergleichbare Räume
	dd) Durchschnittsverbrauch
	ee) Berücksichtigung des Ergebnisses
	c) Ausschluss der verbrauchsabhängigen Kostenverteilung
	d) Fehlerfolgen
	3. Kostenaufteilung bei Nutzerwechsel
	a) Grundsätzliches
	b) Kostenverteilung aufgrund einer Zwischenablesung
	aa) Zwischenablesung
	bb) Kostenverteilung
	c) Entbehrlichkeit der Zwischenablesung
	d) Rechtsgeschäftliche Bestimmungen
	e) Kosten der Zwischenablesung
	f) Fehlerfolge
XVII.	Umfasste Kosten
XVIII.	Kürzungsrecht
	1. Grundsätzliches
	2. Einzelfälle
	3. Wirkung
	a) Höhe
	b) Geltendmachung
Varainh	
	parung der Nebenkostenabrechnung
I.	Grundsätzliches
II.	Vereinbarung
	1. Vereinbarung der Abrechnung
	2. Einzelaufzählung der Kostenpositionen
	3. Bezugnahme auf die BetrKV und andere Vorschriften
	4. Bestimmtheit
	5. Neue Betriebskosten
	a) Grundsätzliches
	b) Nicht preisgebundener Wohnraum
	c) Preisgebundener Wohnraum
	d) Geschäftsräume
	e) Einzelfälle
	6. Rückwirkungsklauseln
III.	Bekanntgabepflicht bei preisgebundenem Wohnraum
IV.	Einseitige Festlegung durch den Vermieter
	1. Beitrittsgebiet
	Preisgebundener Wohnraum
V.	Änderung.
٧.	1. Änderungsvertrag
	2. Anspruch auf Änderung
Vorance	
_	zahlungen
I.	Grundsätzliches
II.	Vereinbarung
III.	Einseitige Bestimmung
IV.	Fälligkeit
V.	Angemessenheit
	1. Grundsatz
	2. Zu niedrige Vorauszahlungen
	a) Grundsätzliches

	b) Arglisteinwand, Treu und Glauben
	c) Anfechtung
	d) Kündigung
	e) Schadensersatz
	f) Umdeutung in eine Pauschale
	g) Zusicherung
	3. Zu hohe Vorauszahlungen
VI.	Erhöhung der Vorauszahlungen
	1. Vertragliche Regelung
	2. Einseitige Erhöhung durch den Vermieter
	a) Preisfreier Wohnraum
	aa) Voraussetzungen
	aaa) Vereinbarung von Vorauszahlungen
	bbb) Kein Ausschluss des Erhöhungsrechts
	ccc) Vorherige Abrechnung
	ddd) Erhöhung der Betriebskosten
	eee) Wirtschaftlichkeitsgrundsatz
	fff) Verschiedene Abrechnungskreise
	ggg) Widersprüchliche Erklärungen
	bb) Durchführung der Erhöhung
	cc) Wirkung
	dd) Umfang der Erhöhung
	ee) Unterlassene Erhöhung
	ff) Teilweise Unabdingbarkeit
	b) Preisgebundener Wohnraum
	c) Geschäftsräume und besondere Mietverhältnisse
	d) Darlegungs- und Beweislast
VII.	Herabsetzung der Vorauszahlungen
· 11.	Vertragliche Regelungen
	Einseitige Erklärung
	a) Preisfreier Wohnraum
	b) Preisgebundener Wohnraum
	c) Geschäftsräume und besondere Mietverhältnisse
VIII.	Einwendungen und Einreden
	hnung
l.	Abrechnungspflicht
l.	1. Grundsätzliches
II.	8 8
	Abrechnungsfrist
	2. Jahresfrist
	c) Wohnungsrecht
	d) Abweichende Vereinbarungen
	e) Fristwahrung
	aa) Fristablauf
	bb) Eingang beim Mieter
	cc) Mängel der Abrechnung
	3. Nicht fristgerechte Abrechnung
	a) Geltendmachung des Erfüllungsanspruches
	b) Ausschlussfrist für Nachforderungen
	aa) Wahnaum

	aaa) Grundsätzliches
	bbb) Nachforderungen
	ccc) Abrechnungsfehler
	ddd) Vertretenmüssen
	eee) Wegfall des Abrechnungshindernisses
	fff) Abweichende Vereinbarungen
	bb) Preisgebundener Wohnraum
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	ee) Keine Nachforderungen von Rückständen
	gg) Rückforderungsanspruch des Mieters
	hh) Schadensersatz 4
	ii) Kaution
	jj) Verjährung
	kk) Kündigung4
III.	Abrechnungszeitraum 4
	1. Grundsätzliches
	Abrechnungszeitraum bei Wohnraum
	3. Abrechnungszeitraum bei Geschäftsraummietverhältnissen 4
	4. Änderung des Abrechnungszeitraumes
	5. Auf den Abrechnungszeitraum entfallende Kosten
	a) Leistungsprinzip – Abflussprinzip
	b) Sonderproblem: HeizkostenV
IV.	Anforderungen an die Abrechnung
	1. Formelle Wirksamkeit und materielle Richtigkeit
	2. Die Formeln des BGH
	3. Die Anwendung der Formeln
	4. Preisgebundener Wohnraum
V.	Die Anforderungen an die Abrechnung im Einzelnen
	1. Schriftliche Niederlegung und Schriftform
	a) Preisfreier Wohnraum und Geschäftsraum
	b) Preisgebundener Wohnraum
	2. Verfasser der Abrechnung
	3. Mietobjekt
	4. Mieter
	5. Abrechnungszeitraum 5
	a) Auf den Abrechnungszeitraum entfallende Kosten
	6. Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit
	7. Erläuterungen
	a) Erforderliche Erläuterungen
	b) Nachholung von Erläuterungen
	c) Widersprüche
	8. Angabe der Gesamtkosten
	9. Verbrauchsangaben
	10. Mitteilung und Erläuterung der Abrechnungsmaßstäbe
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	0
	12. Berechnung des Anteils des Mieters
	13. Mieterwechsel
	14. Angabe der Vorauszahlungen
	a) Grundsätzliches
	b) Sollvorauszahlungen
	c) Minderung 5

		d) Fehlerfolgen	513
		15. Feststellung des Gesamtergebnisses.	514
		16. Steuerdienliche Angaben	514
		17. Vorlage von Belegen	514
		18. Kostenpositionen des Vorjahres	514
			515
		19. Schätzungen	
		20. Ermessen	515
		21. Schreib- und Rechenfehler	515
		22. Falschbezeichnungen	515
		23. Vorbehalte	515
	3.77	24. Vermietung von Wohnungs- und Teileigentum	515
	VI.	Abweichende Vereinbarungen	516
	VII.	Fehlerfolgen	517
		1. Abrechnungsanspruch	517
		2. Fristversäumung	517
		3. Teilweise Unwirksamkeit	517
		4. Anspruch auf Neuberechnung	517
		5. Fälligkeit von Nachzahlungen	517
		6. Kündigung	518
		7. Steuerdienliche Angaben	518
		8. Schadensersatzanspruch des Mieters	518
		9. Rückgewähr einer Überzahlung	518
I.	Belege	insicht – Fotokopien	519
	I.	Belegeinsicht	519
		1. Anspruchsvoraussetzungen	519
		2. Anspruchsinhalt	519
		3. Datenschutz	521
		4. Durchführung der Belegeinsicht	522
			522
		8	
		a) Fehlen einer vertraglichen Regelung	522
		b) Vertragliche Regelung	523
		6. Bevollmächtigung	523
	**	7. Hilfspersonen	524
	II.	Fotokopien	524
		1. Anspruch des Mieters	524
		2. Kostenerstattung	526
	III.	Wegfall des Anspruchs	526
	IV.	Weigerung des Vermieters	527
		1. Erfüllungsanspruch	527
		2. Zurückbehaltungsrecht	527
		3. Einwand des Rechtsmissbrauches	527
	V.	Belegeinsicht nicht erforderlich	527
	VI.	Auskunftsanspruch	528
	VII.	Zeitpunkt der Belegeinsicht	528
J.	Einwei	ndungen des Mieters	528
	I.	Grundsätzliches	528
	II.	Gesetzliche Ausschlussfrist für Einwendungen	528
		1. Dogmatische Einordnung	528
		2. Preisfreier Wohnraum	529
		a) Grundsätzliches	529
		b) Voraussetzungen	529
		aa) Vereinbarung der Betriebskostenumlegung	529
		bb) Wirksame Abrechnung	529

	) F:
	cc) Frist
	,
	ee) Substanziierung
	ff) Mehrere Mieter
	c) Nicht-Vertreten-Müssen
	d) Folgen nicht rechtzeitiger Einwendungen
	e) Unabdingbarkeit
	f) Darlegungs- und Beweislast
	3. Preisgebundener und nach dem WoFG geförderter Wohnraum
	4. Geschäftsräume
III.	Schuldbestätigungsvertrag
IV.	Verwirkung und Treu und Glauben
V.	Vertragliche Einwendungsregelungen
	ngen durch den Vermieter
I.	Erstellung einer neuen Abrechnung
II.	Änderung
Nachzal	hlungen und Rückzahlungen
I.	Nachzahlungen
	1. Fälligkeit
	a) Grundsatz
	b) Überprüfungsfrist
	c) Vertragliche Fälligkeitsregelungen
	2. Verzug
	3. Verjährung
	4. Verwirkung
II.	Rückzahlungen
	Rückzahlung aus einer Abrechnung
	Rückzahlung nicht geschuldeter Zahlungen
	3. Vorbehaltszahlung
	4. Kündigung
Inklucia	/mieten
I.	Grundsätzliches
II.	Veränderung der Miethöhe wegen veränderter Betriebskosten
11.	1. Wohnraum
***	2. Geschäftsraum
III.	Übergang von der Inklusivmiete zur Nebenkostenumlegung
	1. Einvernehmliche Regelung
	2. Möglichkeiten einseitiger Regelungen kraft Gesetzes
	a) HeizkostenV
	b) Geschäftsraummiete
	c) Preisgebundener Wohnraum
	d) Preisfreier Wohnraum
	aa) Grundsätzliches
	bb) Voraussetzungen
	cc) Durchführung
	dd) Folgen
	ee) Duldungspflicht des Mieters
	3. Möglichkeiten einseitiger Regelungen kraft Vertrages
	a) Wohnraum
	b) Sonstige Räume
Pauscha	alen
I.	Grundsätzliches
II	7ulässige Vereinharungen

		1. Wohnraum		
		a) Wohnraum allgemein		
		b) Besondere Wohnraummietverhältnisse		
		c) Preisgebundener Wohnraum		
		2. Geschäftsraum		
	III.	Notwendigkeit einer Vereinbarung		
	IV.	Inhalt der Vereinbarung		
		1. Vereinbarung der Pauschale		
		2. Umfasste Kosten		
	V.	Umdeutung einer Abrechnungsvereinbarung in eine Pauschale		
	VI.	Änderung der Pauschalenvereinbarung		
	7 4.	Einvernehmliche Regelung		
		Einseitige Änderung.		
	VII.	Erhöhung und Senkung der Pauschale		
	V 11.			
		0 0		
		a) Anwendungsbereich des § 560 BGB		
		b) Erhöhung der Betriebskostenpauschale		
		aa) Erhöhung der Betriebskosten		
		bb) Vergleichszeitpunkt		
		cc) Vereinbarung der Erhöhungsmöglichkeit		
		dd) Erhöhungsbetrag		
		ee) Durchführung der Erhöhung		
		ff) Folge der Erhöhungserklärung		
		gg) Kontrollrechte des Mieters		
		c) Herabsetzung der Pauschale		
		d) Abweichende Vereinbarungen		
		2. Vertragliche Regelungen		
		a) Einvernehmliche Veränderung der Höhe der Pauschale		
		b) Vertragliche Änderungsvorbehalte für den Vermieter		
		aa) Wohnraum		
		bb) Geschäftsraum		
O.	Sonstig	Sonstiges		
	I.	Verrechnung von Teilzahlungen auf die Mietnebenkosten		
		1. Grundsätzliches		
		2. Nebenkostenvorauszahlungen		
		3. Nachzahlungen		
		4. Pauschalen		
	II.	Untermiete		
	III.	Fehlender Mietvertrag		
	IV.	Mietnebenkosten bei beendetem Mietverhältnis.		
		1. Grundsätzliches		
		Verspätete Rückgabe		
		Nachhaftung bei Gesellschaft als Mieterin		
		J. Pracmarting Der Geschschaft als Prieterin.		
Kan	itel 6 K	aution und andere Sicherungsrechte		
A.		barte Sicherheiten		
	I.	Vereinbarung		
	II.	Gesicherte Ansprüche		
	III.	Art der Sicherheitsleistung		
		1. Grundsätzliches		
		2. Barkaution		
		3. Bürgschaft		

	4. Kautionskonto des Mieters
	5. Forderungsabtretung
	6. Forderungsverpfändung
	7. Sicherungsübereignung
IV.	Höhe der Kaution
V.	Fälligkeit der Kaution
VI.	Sicherheitsleistung nach Beendigung des Mietverhältnisses
VII.	Nichterbringung der Sicherheit
VIII	
	1. Grundsätzliches
	a) Anlage- und Verzinsungspflicht
	b) Studenten- und Jugendwohnheime
	c) Nichtwohnraummietverhältnisse
	d) Altverträge
	e) Zwangsverwaltung
	f) Insolvenz des Vermieters
	Einzelheiten zur gesetzlichen Anlage- und Verzinsungspflicht
	a) Anlage
	b) Zinsen
	3. Verstoß gegen die Verzinsungspflicht
	a) Anlageverstoß bzw. rechtswidriger Eigenverbrauch des Vermieters
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
IX.	
IA.	
	3 8
	a) Grundsätzliches
	9
	c) Bürgschaft und Kautionskonto des Mieters
v	d) Sonstiges
X.	Insolvenz, Einzelzwangsvollstreckung und Zwangsverwaltung auf Vermieterseite .
XI.	Insolvenz und Einzelzwangsvollstreckung auf Mieterseite
XII.	Prozessuales
	etzliches Vermieterpfandrecht
I.	Entstehen des Vermieterpfandrechts
	1. Raum- und Grundstücksmiete
	2. Sachen
	3. Eigentum des Mieters
	4. Unpfändbare Sachen
	5. Einbringung
	6. Kein gutgläubiger Erwerb5
	7. Ausschluss durch Vertrag 5
II.	Gesicherte Forderungen
	1. Grundsatz 5
	2. Künftige Entschädigungs- und Mietforderungen
	a) Künftige Entschädigungsforderungen5
	b) Künftige Mietforderungen
	c) Abdingbarkeit5
	3. Pfändung durch andere Gläubiger
	4. Insolvenz des Mieters 5
III.	Pfandverwertung5
IV.	Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters
	1. Grundsätzliches6

		2. Selbsthilferecht
		a) Allgemeines
		b) Voraussetzungen
		c) Inhalt des Selbsthilferechts
		3. Herausgabeanspruch
	V.	Erlöschen des Vermieterpfandrechts
		1. Erlöschen durch Entfernung vom Grundstück
		a) Grundsatz
		b) Ausnahmen
		2. Sonstige Erlöschensgründe
	VI.	Sicherheitsleistung des Mieters
	VII.	Veräußerung der Mietsache durch den Vermieter
Kapi	itel 7 Gel	brauchsgewährungspflicht
A.	Gebraud	chsrechte des Mieters
	I.	Grundsätzliches
		1. Allgemeines
		Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
		Einschränkung des Gebrauchs
		4. Prüfungspflicht des Vermieters
		5. Besichtigungsrecht des Vermieters
		a) Allgemeines Besichtigungsrecht
		b) Konkrete Gründe
		c) Ausübung.
		d) Weitere Personen
		e) Schadensersatzverpflichtung
	II.	Einzelne Gebrauchsrechte
	11.	
		Tierhaltung
		,
		c) Widerruf – Ersatzanschaffung
		d) Kleintiere
		e) Grundsatz der Gleichbehandlung
		f) Kündigung
		g) Zwangsvollstreckung
		2. Lärm
		a) Allgemeines
		b) Messwerte
		c) Zimmerlautstärke
		d) Rechtsweg
		e) Häufige Lärmarten aus der Rechtsprechung
		3. Berufsausübung
		a) Unzulässige Tätigkeiten
		b) Erlaubte Tätigkeiten
		4. Gemeinschaftseinrichtungen
		a) Allgemeines
		b) Einzelheiten
		c) Jahrelange Duldung
		5. Antennen
		a) Rundfunk- und TV-Antennen
		b) CB-Funk-Antennen

	\ <b>p</b>
	c) Parabolantenne
	d) Mobilfunk
	7. Plakate.
	8. Tür- und Namensschilder
	9. Briefkasten
***	10. Schlüssel
III.	Vertragswidriger Gebrauch
	nbarung zum vertragsgemäßen Gebrauch
I.	Hausordnung
	1. Grundsätzliches
	2. Einzelne Gebrauchsregelungen der Hausordnung
	a) Gemeinschaftseinrichtungen
	b) Treppenreinigung
	c) Haustürregelung
	d) Ruhezeiten
	e) Rechtsprechung zu weiteren Einzelheiten
II.	Einzelne mietvertragliche Gebrauchsregelungen
	1. Tierhaltung
	a) Individualvertragliche Regelung
	b) Formularvertragliche Regelungen
	c) Kleintiere
	d) Fehlende und unwirksame Regelungen
	2. Berufsausübung
	3. Besichtigungsrecht
	4. Antennenklauseln
	a) Kabel-TV
	b) Parabolantenne
	5. Vertragsklauseln zum Schlüssel
nitel 8 I	Erhaltung, Schönheitsreparaturen, Modernisierung und Barrierefreiheit
-	
	Erhaltungspflicht des Vermieters
I.	Instandhaltung und Instandsetzung
II.	Opfergrenze
III.	Vertragliche Übertragung der Erhaltungspflicht auf den Mieter bei der
** *	Wohnraummiete
IV.	Überprüfungspflicht des Vermieters
	nheitsreparaturen
I.	Teil der Instandhaltungspflicht des Vermieters aus § 535 Abs. 1 S. 2 BGB
II.	Begriff der Schönheitsreparaturen
	1. Begriffsdefinition
	2. Nicht vom Begriff der Schöneitsreparaturen umfasst sind:
III.	Abgrenzung Schönheitsreparaturen zum Substanzschaden
	1. Allgemeine Grundsätze
	2. Außergewöhnliche Farbanstriche als Substanzschaden
	3. Rauchspuren
	4. Fogging
IV.	Wirksamkeit und Unwirksamkeit von Renovierungsklauseln
	1. Formularvertragliche Regelungen
	2. Beispiele wirksamer und unwirksamer formulavertraglicher Renovierungs-
	klauseln
	a) Wirksame Renovierungsklauseln
	b) Unwirksame Renovierungsklauseln

	aa) Den Mietbeginn betreffend
	bb) Zu starren Renovierungsfristen
	cc) Die Ausführungsart betreffend einschließlich Farbvorgabeklauseln .
	dd) Unbedingte Endrenovierung
	3. Individualvertragliche Renovierungsvereinbarungen
	4. Schuldanerkenntnis und Verzicht
	5. Einzelbetrachtung: Schönheitsreparaturen bei Mietbeginn
	a) Formularmietvertrag
	b) Fristenpläne
	c) Individualvertragliche Regelung.
	6. Einzelbetrachtung: Schönheitsreparaturen bei Vertragsende
	a) Endrenovierungsregelungen
	b) Kostenbeteiligungs- und Kostenquotelungsklauseln
	7. Zusammenfassende historische Darstellung der maßgeblichen BGH-Ent-
	scheidungen für die rechtliche Behandlung von Schönheitsreparaturklauseln
	in AGB
	a) BGH Urteil vom 14.5.2003 – VII ZR 308/02 (NJW 2003, 2234)
	b) BGH Versäumnisurteil vom 25.6.2003 – VIII ZR 335/02
	(NZM 2003, 755)
	c) BGH Urteil vom 23.6.2004 – VIII ZR 361/03 (NZM 2004, 653)
	d) BGH Urteil vom 16.2.2005 – VIII ZR 48/04 (NJW 2005, 1188)
	e) BGH Urteil vom 26.9.2007 – VIII ZR 143/06 (NJW 2007, 3632)
	f) BGH Urteil vom 18.6.2008 – VIII ZR 224/07 (NZM 2008, 605)
	g) BGH Urteil vom 29.5.2013 – VIII ZR 285/12 (NJW 2013, 2505)
	h) BGH Urteil vom 18.3.2015 – VIII ZR 185/14 (NZM 2015, 374)
	i) BGH Urteil vom 22.8.2018 – VIII ZR 277/16 (NZM 2018, 863)
	j) BGH, Urteil vom 8.7.2020 – VIII ZR 163/18 und VIII ZR 270/18
V.	(NZM 2020, 704 und 710)
٧.	
	S. 2 BGB
	8
	2. Die Unklarheitsregel des § 305c Abs. 2 BGB
3.77	3. Die Transparenzkontrolle nach § 307 Abs. 1 S. 2 BGB
VI.	Art und Qualität der geschuldeten Schönheitsreparaturen
VII.	Umfang der Renovierung
VIII.	Erweiterung und Beschränkung der Schönheitsreparaturen
IX.	Schönheitsreparaturen und Verjährung
X.	Umbau der Mietwohnung
XI.	Vorschäden
XII.	Schadensersatz wegen unterbliebener Schönheitsreparaturen (§§ 280, 281 BGB) .
	1. Leistungsaufforderung
	2. Fristsetzung
	3. Entbehrlichkeit der Fristsetzung
	4. Höhe des Schadensersatzanspruchs
XIII.	Renovierung ohne wirksame Überwälzung auf den Mieter
	1. Mangelhafte Renovierung
	Ordnungsgemäße Renovierung
XIV.	Renovierung durch den Nachmieter
XV.	Abnahmeprotokoll.
XV. XVI.	2
	Kündigung
XVII.	Erbenhaftung
	eparaturen
I.	Formularvertragliche Regelungen

		1. Neuanschaffungs- Wartungs- und Vornahmeklauseln
		2. Kostenbeteiligungsklauseln
	II.	Individualvereinbarungen und sonstige Fallgestaltungen
D.	Duldu	ngspflicht des Mieters von Erhaltungsmaßnahmen des Vermieters gemäß
	§ 555a	BGB
	I.	Entstehungsgeschichte
	II.	Regelungszweck und Folgen
	III.	Begriff der Erhaltungsmaßnahme
	IV.	Erforderlichkeit der Maßnahme
	V.	Einzelfälle
	V. VI.	Umfang der Duldungspflicht, Zumutbarkeit der Maßnahme und Mitwirkungs-
	V 1.	pflicht des Mieters
	VII.	Ankündigungspflicht des Vermieters nach § 555a Abs. 2 BGB
		0-10-1
	VIII.	8
		2. Konkurrenzverhältnis zu § 536a Abs. 2 BGB und § 539 Abs. 1 BGB
		3. Vorschuss des Mieters
		4. Abweichende Vereinbarungen
	IX.	Prozessuale Fragen
E.	Moder	nisierung
	I.	Modernisierungsmaßnahmen (§ 555b bis f BGB)
		1. Begriff der Modernisierung und Anwendungsbereich
		a) Begriff der Modernisierung
		b) Anwendungsbereich
		2. Die Modernisierungsmaßnahmen im Einzelnen
		a) Energetische Modernisierung (§ 555b Nr. 1 BGB)
		aa) Bezug zur Mietsache
		uu) Debug zur innetsuene it in innetsuene in innetsuene in innetsuene in innetsuene in innetsuene in innetsuene
		20) 1 1001111111190 21101910111191 111191
		-,
		,
		bb) Klimaschutz
		c) Verringerung des Wasserverbrauchs (§ 555b Nr. 3 BGB)
		d) Gebrauchswerterhöhung (§ 555b Nr. 4 BGB)
		e) Wohnwertverbesserung (§ 555b Nr. 5 BGB)
		f) Nicht zu vertretende Maßnahmen (§ 555b Nr. 6 BGB)
		g) Schaffung von neuem Wohnraum (§ 555b Nr. 7 BGB)
		3. Modernisierende Erhaltung
		4. Modernisierungsankündigung (§ 555c BGB)
		a) Form und Frist
		b) Inhalt der Ankündigung
		aa) Art und Umfang
		bb) Voraussichtlicher Beginn und voraussichtliche Dauer
		cc, Die ba et wartende inneren g
		,
		bbb) Betriebskosten
		c) Hinweis auf die Härtegründe
		d) Bezugnahme auf allgemein anerkannte Pauschalwerte
		e) Entbehrlichkeit der Ankündigung
		aa) Bagatellmaßnahmen
		bb) Unerhebliche Mieterhöhung
		f) Unzureichende Ankündigung
		g) Abweichende Vereinbarungen von der Ankündigung
		5. Duldung von Modernisierungsmaßnahmen (§ 555d BGB)

		a) Duldungspflicht
		b) Wegfall der Duldungspflicht bei Härtegründen
		aa) Die vorzunehmenden Arbeiten
		bb) Die baulichen Folgen
		cc) Die vorausgegangenen Verwendungen des Mieters
		c) Nichtberücksichtigung wirtschaftlicher Härten
		d) Geltendmachung der Härte
		e) Fristversäumnis
		f) Fehlender Hinweis
		g) Aufwendungsersatz
		h) Abweichende Vereinbarungen
	6.	
		a) Grundsätzliches
		b) Kündigungsvoraussetzungen
		aa) Ankündigung von Modernisierungsmaßnahmen
		bb) Kündigungserklärung und Kündigungsfrist
		c) Kündigungsausschluss
		d) Verbot mieternachteiliger Vereinbarungen
	7.	
II.	M	lieterhöhung nach Modernisierung
	1.	
		a) Erhöhung zur ortsüblichen Vergleichsmiete nach § 558 BGB
		b) Vereinfachtes Umlageverfahren nach § 559 BGB
		c) Mieterhöhung kombiniert nach §§ 558, 559 BGB.
		d) Modernisierungserhöhung nach § 559 BGB in Kombination mit
		§ 558 BGB
	2.	
		a) Vertragliche Regelung
		b) Staffelmiete
		c) Indexmiete
		d) Sonstige Ausschlüsse
		e) Preisgebundener Wohnraum
	3.	
	٥.	a) Bauherreneigenschaft des Vermieters
		b) Die einzelnen Modernisierungsmaßnahmen
		c) Jahreshöchstgrenze auf 8 % (vormals 11 %) (§ 559 Abs. 1 BGB)
		d) Umlegbare Kostenarten
		e) Mehrere Wohnungen (§ 559 Abs. 3 BGB)
		f) Kappungsgrenze (§ 559 Abs. 3a BGB)
		g) Anrechnung von Drittmitteln (§ 559a BGB)
		h) Härteeinwand des Mieters (§ 559 Abs. 4 BGB)
		i) Ausschluss des Härteeinwands (§ 559 Abs. 5 BGB)
		j) Geltendmachung der Mieterhöhung (§ 559b Abs. 1 BGB)
		aa) Berechnung der Mieterhöhung
		bb) Erläuterung der Mieterhöhung
		aa) Voraussetzungen
		bb) Verwirkung
		cc) Zugang der Erhöhung
		dd) Fälligkeitsverlängerung (§ 559 Abs. 2 S. 2 BGB)
		aaa) Fehlerhafte Ankündigung
		bbb) Miethöheüberschreitung
		Vereinfachtes Verfahren (§ 559c BGB)

		aa) Gesetzestext
		bb) Normzweck und Anwendungsbereich
		m) Pflichtverletzungen bei Ankündigung oder Durchführung einer bauli-
		chen (§ 559d BGB)
		aa) Gesetzestext
		bb) Normzweck
		cc) Anwendungsbereich
		4. Mieterrechte bei Modernisierung
		a) Minderung (§ 536 BGB)
		aa) Beeinträchtigung der Wohnqualität
		bb) Minderungsbeschränkung bei energetische Modernisierung (§ 536
		Abs. 1a BGB)
		b) Aufwendungsersatz
		c) Schadensersatz
		d) Sonderkündigungsrecht (§ 561 BGB)
		5. Verfahrensrecht
		a) Duldungsklage
		d) Unterlassungsklage
		e) Beweislast
Е	Damiana	angespannten Wohnungsmärkten (§§ 556d – 556g BGB)
F.		reiheit
	I.	Allgemeines
		1. Entstehung der Vorschrift
		2. Anwendungsbereich und Zweck
	**	3. Begriff des Behindertseins
	II.	Zustimmungserfordernis
		1. Art der Maßnahmen des Mieters
		a) Bauliche Veränderungen und sonstige Einrichtungen
		b) Berechtigtes Interesse des Mieters
		2. Zustimmungsverweigerung durch den Vermieter
	III.	Sicherheitsleistung
		1. Kautionsarten
		2. Kautionshöhe
		3. Fälligkeit
		4. Anlage
	IV.	Vertragsende
	V.	Vermietete Eigentumswohnung
		1. Grundsätzliches
		2. Sicherheitsleistung
	VI.	Sonstiges
Kapi	tel 9 Ma	ngelhaftung
Α.	Allgeme	ines
В.		
~.	I.	Sachmangel
		1. Begriff
		2. Zustandsmängel
		a) Technische Normen
		a) Fenchtigkeitserscheinungen

		bb) Schadstoffe
		cc) Dekorativer Zustand
		3. Umfeld-/Umweltmängel
		a) Emissionen
		b) Konkurrenz
		c) Öffentlich-rechtliche Gebrauchshindernisse
		d) Sonstige tatsächliche Umstände oder rechtliche Verhältnisse
		e) Leistungsmängel
		4. Unerheblichkeit der Tauglichkeitsminderung (§ 536 Abs. 1 Satz 3 und § 536
		Abs. 1a BGB)
		a) Begriff
		b) Einzelfälle
		c) Flächenabweichungen
	II.	Zugesicherte Eigenschaft
		1. Eigenschaft
		2. Zusicherung
		3. Einzelfälle
		a) Fläche
		b) Umsätze/Erträge
	III.	Rechtsmängel
		1. Dritter
		2. Recht
		3. Entziehung
<b>.</b>	Rechts	folgen des Mangels
	I.	Beseitigungsanspruch (§ 535 Abs. 1 Satz 2 BGB)
	II.	Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§ 320 BGB)
	III.	Mangelbeseitigung durch den Mieter und Aufwendungsersatz
		(§ 536a Abs. 2 BGB)
		1. Verzug (§ 536a Abs. 2 Nr. 1 BGB)
		2. Notmaßnahmen (§ 536a Abs. 2 Nr. 2 BGB)
		3. Rechtsfolgen
	IV.	Mietminderung
		Eintritt kraft Gesetzes
		2. Höhe.
		a) Angemessene Herabsetzung
	V.	
	٧.	Schadensersatz (§ 536a Abs. 1 BGB)
		tiehaftung)
		schuldenshaftung)
		3. Verzug mit Mangelbeseitigung (§ 536a Abs. 1 3. Fall BGB Verzugshaftung) .
		( 0 1 1
	VI.	4. Schadensersatz
	٧ 1.	
`	Comil	Nr. 1 BGB.
).	_	rleistungsausschluss
	I.	Gesetzliche Gewährleistungsausschlüsse
		1. § 536b BGB
		a) bei Vertragsschluss
		b) Kenntnis (§ 536b Satz 1 BGB)
		c) Grob fahrlässige Unkenntnis (§ 536b Satz 2 BGB)
		d) Vorbehaltlose Annahme trotz Mangelkenntnis (§ 536b Satz 3 BGB)

	e) Mangelkenntnis während der Mietzeit	871
		873
	a vv t	874
		874
		876
		370 870
		376 378
		378 378
	2. § 536d BGB (arglistic verschwiegen)	
	and the state of t	379
		379
		380
_		881
E.		383
		384
	II. Anfechtung {	385
		385
	IV. Verschulden bei Vertragsverhandlungen	385
		386
	to a contract of the contract	386
F.		388
		388
		389
		389
		389
		391
	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	392
		393
_		395
G.	Einzelfälle (»%-Liste«) {	395
T	140 371 - 0.1	
Kapi	tel 10 Nebenpflichten	)10
A.	Schutzpflichten/Handlungs- und Unterlassungspflichten	10
B.		11
	• •	)11
	·	)11
		)12
	•	)14
	•	)14
_	·	14
C.		14
D.	0.0	15
E.	Beweislast	15
· .	lee vy	
Kapi	tel 11 Untermiete	16
A.	Definition der Untermiete	16
B.	Rechtsnatur/Anwendungsbereich	17
C.		18
D.		18
Ē.		18
		18
	1	18
		20
	4. ULEI. UIIUIIIIUIVIIII AE	~1

	II.	Durch den Untermieter	920
	III.	Durch den (Haupt-) Vermieter	920
F.	Vertrags	abwicklung	921
G.	Ansprüc	che des Hauptvermieters/Eigentümers	921
	I.	Gegen den Mieter	921
	II.	Gegen den Untermieter	922
H.	Haftung	g des Mieters gegenüber dem Untermieter	922
I.	Haftung	des Mieters für den Untermieter	923
J.	Bestand	sschutz bei gewerblicher Weitervermietung	923
K.	Rechtsfo	olgen	925
L.	Besonde	erheiten bei der Wohnraummiete	925
	I.	Anspruch auf Erlaubniserteilung	925
		1. Berechtigtes Interesse eines/des Mieters	926
		2. Teil des Wohnraums	926
		3. Nach Abschluss des Mietvertrags entstanden	928
		4. Dritter	928
		5. Rechtsfolge	928
	II.	Ausschlussgründe gemäß § 553 Abs. 1 Satz 2 BGB	929
		Wichtiger Grund in der Person des Dritten	929
		Übermäßige Belegung des Wohnraums.	929
		Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen	929
	III.	Erhöhung der Miete, § 553 Abs. 2 BGB.	929
	IV.	Abweichende Vereinbarungen, § 553 Abs. 3 BGB	930
	V.	Beweislast.	931
	VI.	Verjährung	931
	VII.	Streitwert	931
			,,,,
Kapi	tel 12 Vo	orkaufsrecht	932
A.		ines	932
	I.	Gesetzgebung	932
	II.	Normzweck	932
	III.	Rechtsnatur	933
B.	Vorausse	etzungen des Vorkaufsrechts	933
	I.	Wohnraum	933
	II.	Mietverhältnis	933
	III.	Parteien	934
		1. Vorkaufsverpflichteter	934
		2. Vorkaufsberechtigter	934
	IV.	Umwandlung/Umwandlungsabsicht	934
		1. Umwandlung	934
		2. Umwandlungsabsicht	935
		3. Realteilung	936
	V.	Verkauf	936
C.		ng des Vorkaufsrechts	937
٠.	I.	Vorkaufsfall	937
	II.	Mitteilung	937
	III.	Erklärung des Vorkaufs	938
	****	1. Form	938
		2. Frist	938
	IV.	Verzicht	939
	A 7 .		
D.	Rechtsfo	olgen	939

	II.	Übertragung	940			
	III.	Schadensersatz	940			
E.	Sonder	rfälle	941			
	I.	Einheitlicher Verkauf mehrerer Wohnungseigentumseinheiten				
	II.	Maklercourtage	942			
	III.	Abschreckungsvereinbarung	942			
	IV.	Kaufähnliche Verträge und Umgehungsversuche	942			
	V.	Verkauf en bloc	943			
Кар	itel 13 V	Wechsel der Vertragsparteien	946			
А.						
л.	I.	eterwechsel	947			
	1.	Vermieterwechsel aufgrund Vertragsübernahme	948			
		1. Alternativen bei der Vereinbarung eines Vermieterwechsels	948			
		2. Mitwirkungspflicht des Mieters zum Vermieterwechsel	949			
		3. Form der Vereinbarung eines Vermieterwechsels	949			
		4. Anfechtbarkeit der Vereinbarung eines Vermieterwechsels	949			
		5. Rechtsfolgen	949			
	II.	Vermieterwechsel aufgrund Veräußerung der Mietsache	950			
		1. Wirksamer Mietvertrag	950			
		2. Identität von Veräußerer und Vermieter	951			
		3. Veräußerung an einen Dritten	952			
		4. Überlassung vor Veräußerung	953			
		5. Abdingbarkeit	954			
		6. Rechtsfolgen	954			
		a) Zeitpunkt des Vermieterwechsels	955			
		b) Befristung des Mietvertrages	955			
		c) Zahlung der Miete	955			
		d) Abrechnung der Betriebskosten	956			
		e) Übergang von Sicherheitsleistungen	956			
		f) Verlangen auf Mieterhöhung	958			
		g) Kündigung des Mietverhältnisses	958			
		7. Bürgenhaftung des Vermieters gem. § 566 Abs. 2 BGB	960			
		8. Sonderfälle Vorauszahlung und -verfügungen (§§ 566b bis 566d BGB)	960			
	III.	Vermieterwechsel aufgrund gewerblicher Zwischenvermietung	965			
		1. Mietverträge; Gewerbemietvertrag und Wohnraummietvertrag	966			
		2. Anmietung zur Weitervermietung als Wohnung an Dritte	966			
		3. Gewerbliches Handeln des Mieters	966			
		4. Beendigung oder Neubegründung des Hauptmietverhältnisses	968			
		5. Rechtsfolgen nach § 565 Abs. 1 BGB	968			
		a) Eintritt des Vermieters	968			
		b) Eintritt eines anderen Mieters	969			
		c) Ausscheiden des Mieters	969			
		d) Entsprechende Anwendung der §§ 566a bis 566e BGB nach § 565				
		Abs. 2 BGB	969			
		6. Abweichende Vereinbarungen nach § 565 Abs. 3 BGB	970			
	IV.	Vermieterwechsel aufgrund des Todes des Vermieters	970			
	V.	Vermieterwechsel in sonstigen Fällen				
B.	Mietery	wechsel	971 971			
	I.	Mieterwechsel aufgrund Vertragsübernahme	972			
		Alternativen bei der Vereinbarung eines Mieterwechsels	972			
		Mitwirkungspflicht des Vermieters zum Mieterwechsel	973			
		a) Nachmieter-/Ersarzmieterklausel	973			

	b) Nachmieter-/Ersatzmieterstellung
	3. Form der Vereinbarung eines Mieterwechsels
	4. Anfechtbarkeit der Vereinbarung eines Mieterwechsels
	5. Rechtsfolgen
II.	Mietarryechoel auforund Tod des Mietarre
11.	Mieterwechsel aufgrund Tod des Mieters
	1. Wohnraum
	a) Eintrittsrecht des Ehegatten bzw. Lebenspartners (§ 563 Abs. 1 BGB)
	b) Eintrittsrecht sonstiger Personen (§ 563 Abs. 2 BGB)
	c) Ablehnungsrecht der Eintrittsberechtigten nach § 563 Abs. 3 BGB
	d) Kündigungsrecht des Vermieters nach § 563 Abs. 4 BGB
	e) Ausschluss abweichender Vereinbarungen nach § 563 Abs. 5 BGB
	f) Geschäftsraummiete
	g) Beweislast
	h) Übergangsregelung
	i) Fortsetzung des Mietverhältnisses mit überlebenden Mietern nach
	§ 563a BGB
	j) Fortsetzung des Mietverhältnisses mit den Erben nach § 564 BGB
	k) Erbrecht des Fiskus, Nachlasspflegschaft
	Geschäftsraum und sonstige Mietverhältnisse
III.	Mieterwechsel in sonstigen Fällen
	and lungagesets
I.	andlungsgesetz
1.	Rechtsnachfolge von Gesellschaftern einer Personengesellschaft, von Erwerbern
	eines Handelsgeschäfts und von Rechtsträgern einer Umwandlung in das Miet-
	verhältnis
	1. Regelungslücken
	2. Stand der Rechtsprechung
	3. Tendenzen
II.	Die Gesellschaft als Mietvertragspartei
	Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Vertragspartei
	ten
	b) Formfragen
	c) Empfangsvertretung
	2. OHG/KG
	3. GmbH und Aktiengesellschaft
	a) Vorgründungsgesellschaft
	b) Vorgesellschaft und GmbH
	c) Aktiengesellschaft
	4. Einzelkaufleute
III.	Der Gesellschafterwechsel der Mietvertragspartei, Nachhaftung des Ausscheiden-
	den
	1. Nachhaftung des Ausscheidenden und Vollhaftung des Eintretenden als
	Grundmodell
	2. Dogmatische und sachliche Begründung
	3. Vertragsrisiken infolge Gesellschafterwechsels, Haftungserweiterungsklauseln.
IV.	Eintritt eines Gesellschafters in das Handelsgewerbe eines Einzelkaufmannes und
	den Mietvertrag
	1. Rechtsprechung
	2. Gesetzliches Leitbild im Wandel, Wertungskongruenzen mit dem Grund- modell
	3. Eintrittsklausel in den Mietvertrag
V.	Von der Gesellschaft zum Einzelvermieter und zum Einzelmieter, Vertragsüber-
٠.	gang kraft Anwachsung
	gang man muwachbung

	VI.	Veräußerung eines Handelsgewerbes, Eintritt des Erwerbers in das Mietverhältnis 1007				
		1. Rechtsprechung				
		2. Vertraglicher Gestaltungsbedarf, Gestaltung der Vertragsübernahme 1007				
	VII.	Umwandlungstatbestände, Rechtsnachfolge des Betriebsübernehmers 1009				
		1. Übersicht				
		2. Motive für Umwandlungen				
		3. Gläubigerschutz				
		a) Anspruch auf Sicherheitsleistung, § 22 UmWG				
		b) Gesamtschuldnerische Haftung der beteiligten Rechtsträger				
		c) Verwaltungsträgerhaftung				
		d) Differenzhaftung				
		4. Umwandlungen nach allgemeinem Gesellschaftsrecht				
		a) Verschmelzung durch Anwachsung				
		b) Ausgliederungen als Sacheinbringung von Vermögen				
		c) Identitätswahrender Formwechsel				
		d) Motive für Umstrukturierungen nach allgemeinem Recht				
		,				
		g				
		,				
		-,				
		6. Change of Control Klauseln				
		a) Informationspflichten				
		b) Gestaltungsrechte beim Kontrollwechsel				
	VIII.	Mietsicherheiten bei Umwandlungen				
		1. Kaution des Ausgangsrechtsträgers				
		2. Bürgschaft eines Dritten				
V	:1 1 / E	nde des Mietverhältnisses				
Кар						
A.	Zeitablauf – Zeitmietvertrag					
	I.	Übergangsregelung				
	II.	Befristung des Mietverhältnisses allgemein				
	III.	Befristete Wohnraummietverhältnisse				
		1. Allgemeines				
		2. Befristungsgründe				
		3. Auskunftsanspruch des Mieters				
	IV.	Verlängerung des befristeten Mietverhältnisses				
	V.	Vorzeitige Beendigung des befristeten Mietverhältnisses				
	VI.	Abdingbarkeit				
	VII.	Prozessuales				
B.	Rücktr	itt und Bedingung, Anfechtung				
	I.	Rücktritt				
		1. Gesetzliches Rücktrittsrecht				
		2. Vertragliches Rücktrittsrecht				
		a) Grundsätzliches				
		b) Einschränkung des § 572 Abs. 1 BGB				
		c) Umdeutung des Rücktritts				
	II.	Bedingung				
	11.	1. Geschäftsraum, sonstige Räume. 1035				
		1025				
	TIT	21				
	III.	1026				
		1. Zumongheit un zum				
		2. Ameentungsgrund				
		3. Anfechtungsfrist 1039				

	4.	Anfechtungserklärung
* F *	5.	Rechtsfolgen der Anfechtung
Kündi	gungs	rechte – Übersicht
Kündi	gung	des Mietverhältnisses
I.	Allą	gemeines
II.	Allą	gemeine Kündigungsformalien
	1.	Kündigungserklärung
	2.	Personenmehrheit
	3.	Verkauf des Grundstücks
	4.	Schriftform
	5.	Beifügung der Originalvollmacht/Vollmachtmangel
	6.	Prozessuale Kündigung
	7.	Umdeutung in ein Angebot zur Vertragsaufhebung
III.	Ord	dentliche Kündigung
	1.	Allgemeines
		a) Kündigungsschutz des Wohnraummieters
		b) Begründungserfordernis
		c) Abweichende Vereinbarungen
		d) Kündigungsfristen
		aa) Wohnraummietverhältnisse
		aaa) Neuverträge
		bbb) Altverträge
		ccc) Berechnung der Überlassungszeit
		bb) Andere Mietverhältnisse
		e) Kündigungssperrfristen
		f) Belehrung über den Kündigungswiderspruch
	2.	Kündigungsgründe
		a) Allgemeines
		b) Nicht unerhebliche schuldhafte Vertragspflichtverletzung
		aa) Voraussetzungen
		bb) Einzelfälle
		aaa) Vertragswidriger Gebrauch
		bbb) Zahlungsverzug
		ccc) Nichterstattung von Prozesskosten
		ddd) Unpünktliche Mietzahlungen
		eee) Nichtzahlung der Mietkaution
		fff) Nichtbegleichung sonstiger Forderungen
		ggg) Nebenpflichtverletzungen
		c) Eigenbedarf
		aa) Bedarfsgrund
		bb) Bedarfsperson
		cc) Rechtsmissbrauch durch Pflichtverletzungen vor oder nach Kündi-
		gungsauspruch
		aaa) Vorhergesehener Bedarf
		bbb) Nachträglicher Wegfall des Eigenbedarfs
		ccc) Freiwerden einer Alternativwohnung
		dd) Unberechtigte Kündigung/Schadensersatz
		aaa) Voraussetzungen
		bbb) Rechtsfolge
		ccc) Verjährung.
		aaa) Voraussetzungenhbb) Poobsefolge
		bbb) Rechtsfolge

		d)	Wirtschaftliche Verwertung
			aa) Allgemeines/Leitlinien des BVerfG
			bb) Voraussetzungen
			aaa) Verwertungsabsicht
			bbb) Angemessenheit
			ccc) Hinderung
			ddd) Erheblicher Nachteil
			(1) Verkauf
			(2) Umgestaltung
			cc) Ausschlusstatbestände
		e)	Andere berechtigte Interessen
		,	aa) Betriebsbedarf
			aaa) Einfacher Bedarf
			bbb) Qualifizierter Bedarf
			bb) Gewerblicher Eigenbedarf
			cc) Genossenschaftsbedarf
			dd) Pflegebedarf
			ee) Öffentliches Interesse.
			ff) Ersatzloser Gebäudeabriss
		f)	Erleichterte Kündigung bei Einliegerwohnraum.
		-,	aa) Grundsätzliches
			bb) Gebäude mit zwei Wohnungen
			cc) Wohnraum innerhalb der Vermieterwohnung
			dd) Ausschluss des Sonderkündigungsrechts
			ee) Kündigungserklärung
			ff) Wahlrecht
		g)	Teilkündigung
		8)	
			8
IV.	Δ.,	Roro	bb) Begründungsanforderungen
1 V.	1.	.13C1 Ο Δ 11.	gemeines/Kündigungsformalien
	1.	a)	
		а) b)	Abmahnung/Fristsetzung
			Verwirkung des Kündigungsrechts
		c)	Begründungserfordernis
		d)	Umdeutung
		e)	Kombination mit ordentlicher Kündigung/Hinweis auf die Sozialklausel.
		f)	Kündigungsgründe
	2	g) E:	Abweichende Vereinbarungen
	2.		zelne Kündigungsgründe
		a)	Gewährleistungskündigung
			aa) Allgemeines
			bb) Intensität der Gebrauchsbeeinträchtigung
			cc) Ausschluss des Kündigungsrechts
		1.	dd) Fristsetzung
		Ь)	Erhebliche Verletzung der Vermieterrechte
			aa) Allgemeines
			bb) Sorgfaltspflichtverletzung
			cc) Unbefugte Drittüberlassung
		c)	Zahlungsverzug
			aa) Tatbestände
			bb) Kündigungsrelevanter Mietrückstand
			cc) Verzug
			dd) Erfüllung und Aufrechnung

		ee) Schonfristza	ahlung	1089
		aaa) Vorau	ıssetzungen	1089
			ahmetatbestand	1090
			ssperrfrist bei Mieterhöhungen	1091
			iten bei den Kündigungsformalien	1091
			erige Fristsetzung	1091
			indungserfordernis	1092
			irkung des Kündigungsrechts	1092
			berechnung	1093
	d)		rdung	1094
	/		s/Anwendungsbereich	1094
			ingen	1095
				1095
				1096
			thnerfordernis	
				1096
	٠,		indungserfordernis	1096
	e)		friedens	1097
			5	1097
			ingen	1097
			frieden	1097
			e Störung	1097
			irkeit der Vertragsfortsetzung	1098
			sformalien	1098
			hnerfordernis	1098
		bbb) Komb	oination mit ordentlicher Kündigung	1099
	f)	Kautionsverzug		1099
		aa) Allgemeines	8	1099
		bb) Art der Mie	etsicherheit	1099
		cc) Verzug		1100
		dd) Keine Abma	ahnung	1100
			Wiederauffüllungspflicht	1100
			des Kündigungsrechts	1100
			ht	1101
			u anderen Kündigungstatbeständen	1101
		••	orschrift	1102
	g)			1102
	8/			1102
				1103
			tzlich falsche Betriebskostenabrechnung	1103
			nktliche Mietzahlungen	1103
		-	Voraussetzungen	1103
			Mängeleinwand	1105
			· ·	1105
			Altmietverträge	1106
			Begründungserfordernis	
			zahlung der Mietkaution	1106
7	A . O		re Fallgestaltungen	1106
<i>V</i> .			e Kündigung	1107
			1. 1. 27.	1107
	2. Au		andigung mit gesetzlicher Frist	1107
			frist	1107
			sschutz	1107
			serklärung/Belehrung über Kündigungswiderspruch	1108
	<ol><li>Fal</li></ol>	gestaltungen		1108

	Widowanah Ja Minana and P. Von P
I.	Widerspruch des Mieters gegen die Kündigung
	0
	9 8
	a) Geschützter Personenkreis
	b) Härte
	aa) Beschaffung angemessenen Ersatzraums
	bb) Sonstige Härtegründe
	cc) Keine unzumutbare Härte
	4. Entgegenstehendes berechtigtes Interesse des Vermieters
	5. Interessenabwägung
	6. Form und Frist des Widerspruchs
	a) Schriftform
	b) Widerspruchsfrist
II.	Fortsetzung des Mietverhältnisses
	Verlängerung des Mietverhältnisses auf bestimmte Zeit
	2. Weitere Fortsetzung des auf bestimmte Zeit verlängerten Mietverhältnisses
	3. Fortsetzung des Mietverhältnisses auf unbestimmte Zeit
	4. Vertragsänderung
III.	Prozessuales
	1. Klageantrag
	2. Beweislast
	3. Urteil
	4. Kosten
	5. Rechtsmittel
	6. Rechtskraft
	7. Vollstreckung
Mieta	ufhebungsvertrag
I.	Grundsätzliches
II.	Einigung
III.	Wirksamkeit
	1. Form
	2. Widerrufsrecht des Verbrauchers
IV.	Inhalt
	Notwendiger Regelungsinhalt
	Nützliche Regelungspunkte
Werky	wohnungen
I.	Begriff der Werkwohnung
II.	Vertragskonstruktion
	Bei der Werkmietwohnung
	Bei Werkdienstwohnungen
III.	Mitbestimmungsfragen
III. IV.	Sonderfall: Werkförderungsvertrag und Wohnungsbelegungsrechte (werksfrem-
<b>.</b> .	
V	der) Wohnungen
V.	Rechtsnachfolge bei Versterben des Arbeitnehmers
VI.	Kündigung einer Werkwohnung; Formalien
	1. Alternative »überwiegend ausgestattet«
	2. Alternative »gemeinsamer Haushalt«
VII.	Keine Wartefrist bei nachträglicher Umwandlung
VIII.	Vermietung der Werkwohnung an Dritte

	IX.	Kündigung einer gewöhnlichen Werkmietwohnung	131
	X.		132
	XI.	JW	132
	XII.		133
H.	Stillschy		134
	I.		134
	II.		135
	III.		135
	IV.		136
			136
			137
			138
	V.		138
	VI.		138
I.			139
1.	I.		140
	1.		140
			140
			142
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	143
			145
			146
		C	147
		6 , 6	147
		8 8	147
			148
			148
			149
			149
	TT		149
	II.		150
			150
			151
			151
			152
		· ·	152
		· ·	153
		·	153
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	154
		<u> </u>	154
_			155
J.	Verjähru		155
	I.		155
		, , ,	155
		, ,	155
		, ,	157
		6 , 6	157
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	158
			158
			158
			158
	II.		159
	III.	Beginn der Verjährung nach § 548 BGB	162

		1. 2. 3. 4.	Die Verjährung der Ansprüche des Mieters	1162 1165 1166 1166 1167 1167 1167
				169
A.	Grundsä			170
	I.		- •	170
	II.	Ein		171
В.			· ·	226
	I.			226
		1.		226
		2.		227
		3.	=	228
	II.	An	•	228
		1.	C	229
				229
		_		229
		2.	· ·	230
			e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	230
				230
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	231
				231
				232
				232
			· ·	232
				233
			•	233
			<u> </u>	233
				234
				234
		4.		234
	III.		8	235
	IV.			235
				235
		2.	e	235
		3.		236
<u></u>	т . 11	4.		236
C.				236
	I.		o o	236
		1.		236
		2.	1 0	237
	TT	3.	c c c c c c c c c c c c c c c c c c c	238
	II.			239 239
		1.	Begriff	437

		2. Renovierungsvereinbarungen
		3. Fälligkeit
		a) Fehlender Fristenplan.
		b) Vereinbarter Fristenplan
		c) Besonderheiten
		4. Qualität der Renovierung.
	III.	Rückbau
	111.	Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes
D.	Konkur	
<i>J</i> .	I.	renzschutz
	II.	Einleitung
	11.	Vertragsimmanenter Konkurrenzschutz
		1. Vertragszweck und Besitzstand
		2. Sachlicher Umfang des Konkurrenzschutzes
		a) Haupt- oder Nebenartikel
		b) Sortimentsumstellung bzwerweiterung, Erweiterung der Tätigkeits-
		schwerpunkte bei Freiberuflern
		c) Marktbeherrschender Vermieter
		d) Abwägungskriterien
		3. Örtlicher Bereich
		4. Zeitliche Begrenzung und nachvertragliches Konkurrenzverbot
	III.	Verpflichtung zur Offenlegung der Vermietungssituation bei Vertragsabschluss
		1. Erklärung des Vermieters bei Vertragsabschluss
		2. Vermietung im Einkaufszentrum
	IV.	Vertragliche Vereinbarung von Konkurrenzschutz
		1. Vertragliche Regelungen
		2. Besonderheiten bei der Vermietung in Einkaufszentren
		3. Konkurrenzschutz, Sortimentsbindung und Betriebspflicht
		4. Dingliche Sicherung
	V.	Relevanz von Konkurrenzbeziehungen
	VI.	Konkurrenzschutz bei Untervermietung
		Konkurrenzschutz bei Vermietung von Teileigentum
	VII.	Umgehung des Konkurrenzschutzes
	V 11.	Mieterseitige Umgehung
	VIII.	
	V 111.	Hinzukommende Mieter
		The state of the s
	IV	2. Rechte des ersten Mieters
	IX.	Verletzung des Konkurrenzschutzgebotes
		spflicht
	1.	Gegenstand und Vereinbarung der Betriebspflicht
		1. Ausdrückliche oder konkludente Vereinbarung
		a) Voraussetzungen der Annahme einer konkludenten Betriebspflicht
		b) Ausdrücklich vereinbarte Betriebspflicht
		2. Betriebspflicht und gleichzeitiger Ausschluss von Konkurrenz- oder Sorti-
		mentsschutz bzw. Sortimentsbindung
		3. Betriebspflicht bei Gebrauchsbeeinträchtigungen
		4. Betriebspflicht bei schlechter Ertragslage oder Zahlungsunfähigkeit des
		Mieters
		5. Betriebspflicht trotz persönlicher Verhinderung des Betreibers
	II.	Ende der Betriebspflicht
		1. Vereinbarung der Betriebspflicht bis zur unmittelbaren Räumung

	111	2. Insolvenz des Mieters	1260 1261
	III.	Verstöße gegen die Betriebspflicht	1261
		1. Einstellung des Betriebs und Neueröffnung	1261
	13.7	2. Verkleinerung der Betriebsfläche	1261
	IV.	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Betriebspflicht	1261
		1. Erfüllung, Kündigung oder Schadensersatz	1261
	17	2. Vertragsstrafe	1261
	V.	Prozessuales	1261
		1. Einstweilige Verfügung	
		2. Vollstreckbarkeit	1262 1262
Е	<b>XX</b> 7 .1	3. Streitwert	1262
F.		gemeinschaften	
	I.	Beitrittspflicht	1263
	II.	Beitragspflicht	1263 1264
	III.	Festlegung von Öffnungszeiten für Mitglieder der Werbegemeinschaft	1204
Kan	ital 16 D	acht	1265
	_		
A.			1266
	I.	Einführung	1266
	II.	Vertragsgegenstand	1266
	III.	Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen	1267
		1. Miete	1267
		2. Landpachtvertrag	1267
		3. Kauf	1268
		4. Werkvertrag	1268
		5. Dienstvertrag	1268
		6. Gesellschaft	1268
		7. Lizenzvertrag	1269
	IV.	Vertragsschluss	1269
	V.	Vertragstypische Pflichten	1269
		1. Pflichten des Verpächters	1269
		a) Gebrauchsgewährung und Fruchtgenuss	1269
		b) Erhaltungs- und Instandsetzungspflicht, Gewährleistung	1269
		c) Konkurrenzschutz	1270
		d) Lastentragung	1270
		e) Pachtkaution	1270
		f) Verpächterwechsel	1270
		2. Pflichten des Pächters	1271
		a) Pacht	1271
		b) Betriebspflicht	1271
		c) Pflicht zur vertragsgemäßen Nutzung	1271
		d) Erhaltungspflicht des Pächters für das Inventar	1272
		e) Gesteigerte Erhaltungspflicht bei Inventarübernahme zum Schätzwert	1273
		f) Duldungspflichten des Pächters	1273
		3. Verpächter- und Pächterpfandrecht	1274
	VI.	Kündigung	1274
		1. Ordentliche Kündigung	1274
		2. Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	1274
		3. Fristlose Kündigung	1275
	VII.	Vertragsende	1275
		1. Stillschweigende Verlängerung	1275
		2. Rückgabe der Pachtsache	1275

		3. Entschädigung bei verspäteter Rückgabe	1275
	VIII.	Besondere Typen von Pachtverträgen	1276
		1. Kleingartenpachtverträge	1276
		2. Jagd- und Fischereipacht	1278
		3. Apothekenpacht	1278
		4. Franchisevertrag	1278
B.	Landnac	cht	1278
ъ.	I.	Einführung.	1278
	II.	Vertragsgegenstand	1279
	III.	* * *	1279
	111.	Vertragsschluss	1279
			1279
			1280
	13.7	3. Verlängerung des Pachtverhältnisses	1280
	IV.	Vertragstypische Pflichten	
		1. Pflichten des Landpächters	1280
		a) Entrichtung der Pacht	1280
		b) Ausbesserungspflicht	1280
		c) Betriebspflicht	1280
		d) Duldungspflichten	1281
		2. Pflichten des Landverpächters	1281
		a) Gewährung von Gebrauch und Fruchtziehung, Erhaltungspflicht	1281
		b) Verwendungsersatz	1281
		c) Lastentragung	1282
		3. Verpächterpfandrecht	1282
		4. Vertragswidriger Gebrauch	1282
	V.	Änderungen während der Pachtzeit	1282
		1. Änderung der landwirtschaftlichen Bestimmung oder der bisherigen Nut-	
		zung	1282
		2. Anspruch auf Vertragsänderung bei Störung der Geschäftsgrundlage	1283
		3. Betriebsübergabe	1284
		4. Veräußerung oder Belastung des verpachteten Grundstücks	1284
	VI.	Kündigung	1284
		1. Ordentliche Kündigung	1284
		Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	1284
		Fristlose Kündigung	1285
	VII.	Anspruch des Pächters auf Fortsetzung des Pachtverhältnisses	1285
	VII. VIII.	Abwicklung nach Vertragsende	1286
	V 111.		1286
			1287
		2. Verspätete Rückgabe	1287
		3. Ersatzpflicht bei vorzeitigem Pachtende	1287
		4. Rücklassungspflicht	1287
		5. Wegnahme von Einrichtungen	
		6. Kurze Verjährung von Ersatzansprüchen	1287
		7. Anordnungen durch das Landwirtschaftsgericht	1287
	IX.	Rechtsweg	1288
Teil	2 Wohn	ungseigentumsrecht	1289
			1291
		ildung von Wohnungs- und Teileigentum*	1291
A.		rung	1292
	I.	Allgemeines	
		1. Teilungsvertrag	1293

	2. Teilungserklärung
II.	Aufgaben von Teilungserklärung und Teilungsvertrag
	1. Abgrenzung des gemeinschaftlichen Eigentums vom Sondereigentum
	2. Bestimmung der Miteigentumsanteile
	a) Prüfsteine für die Bestimmung der jeweiligen Höhe
	b) Änderung
	c) Beschrieb im Grundbuch
	d) Kosten und Gebühren
	e) Überdimensionale Miteigentumsanteile
	3. Qualifikation eines Sondereigentums (»Zweckbestimmungen im weiteren
	Sinne«)
III.	Grundstück
IV.	Form von Teilungsvertrag und Teilungserklärung
	1. Teilungsvertrag
	2. Teilungserklärung
	3. Zustimmung Dritter
	a) Teilungsvertrag
	b) Teilungserklärung
V.	Grundbuchrechtliches Verfahren
VI.	Abgrenzungen
	1. Gemeinschaftsordnung
	a) Allgemeines
	b) Begriff
	c) Form
	d) Inhaltskontrolle
	e) Auslegung
	Vereinbarungen mit Beschlussinhalt
Sonde	reigentum
I.	Einführung
II.	Sondereigentum für jeden Miteigentümer
III.	Abweichungen
•	Unerhebliche Abweichungen
	a) Innere Aufteilung
	b) Äußere Aufteilung
	Errichtung des Gebäudes an anderer Stelle
	Erheblich andere Bauausführung
	4. Überbauungen innerhalb des Gebäudes
	5. Überbauungen und Nachbargrundstück
IV.	Substanzlose Miteigentumsteile
17.	1. Entstehung.
	2. Auswirkungen.
	Heilung
V.	Abgrenzungen
v. VI.	
٧1.	
	1. Gebäude
	2. Bestehende und zu errichtende Gebäude
	3. Wohnung
3.777	4. Raum
VII.	Belastungen
VIII.	Verzicht
	ung von Teilungserklärung und Teilungsvertrag
Ander	ungen von Teilungsvertrag und Teilungserklärung

	I.	Teilungsvertrag
		Änderung durch Neubestimmung
		Änderung der tatsächlichen Verhältnisse oder durch bauliche Maßnahmen
		3. Änderungen durch Beschluss
	II.	Teilungserklärung
		1. Einführung
		Änderungsvollmacht zur Änderung der Teilungserklärung
	III.	
	IV.	ÄnderungsanspruchZustimmung Dritter
E.		lungsmängel
L.	I.	Sachenrecht
	II.	
	11.	Verhältnis der Teilhaber
	III.	
		Sondereigentum
	IV.	Widersprüche zum Aufteilungsplan
10	V.	Weitere Räume
F.		lungsplan und Abgeschlossenheitsbescheinigung
	I.	Allgemeines
	II.	Aufteilungsplan
	III.	Abgeschlossenheitsbescheinigung
		1. Wohnungen/sonstige Räume
		2. Garagenstellplätze
		a) Dauerhafte Markierungen
		b) Pkw-Abstellplätze
		c) Doppelstockgaragen (Duplex-Stellplätze; Doppelparker)
		3. Sollvorschrift
G.	Untert	eilung
	I.	Einführung
	II.	Voraussetzungen
	III.	Zustimmung
	IV.	Veränderung des Stimmrechts
		1. Wertstimmrecht
		2. Kopf- und Objektstimmrecht
		3. Anspruch auf Änderung des Stimmrechts
	V.	Gründungsmängel
	VI.	Teileigentum
	VII.	Fehler bei der Unterteilung
		1. Übergriff auf das gemeinschaftliche Eigentum
		Vergessene Teile des Sondereigentums: Isoliertes Sondereigentum
		Nicht erlaubte Änderung der Zweckbestimmung
	VIII.	Überblick
Н.		igung bzw. Zuschreibung
• ••	I.	Einführung.
	II.	Mitwirkung der anderen Wohnungseigentümer
	11.	1. Grundsatz
		2. Baumaßnahmen
	111	
	III.	Überblick
r	IV.	Verbindung durch mehrere Wohnungseigentümer
[.		agung einzelner Räume
١.		nung von Wohnungseigentum und Wohnungseigentümern
	I.	Entstehung des Wohnungseigentums

	II.	Eigentümer und Gemeinschaft der Wohnungseigentümer als Bruchteilsgemein-
		schaft
		1. Begriff des Wohnungseigentümers
		2. Entstehung der Gemeinschaft nach Bruchteilen
		3. Werdende Wohnungseigentümergemeinschaft
	III.	Entstehung des Sondereigentums
K.	Verband	Wohnungseigentümergemeinschaft
	I.	Allgemeines
	II.	Beginn und Untergang
	III.	Verbandszweck, Mitglieder und Förderung des Verbandszweckes
	IV.	Name des Verbandes (Bezeichnung im Rechtsverkehr)
	V.	Der Bereich der Rechtsfähigkeit des Verbandes
	VI.	Handlungsorganisation des Verbandes
	VII.	Ausübungsbefugnis des Verbandes
		1. Einführung
		2. Ausübungsbefugnis für »gemeinschaftsbezogene« Rechte
		3. Ausübungsbefugnis für »gemeinschaftsbezogene« Pflichten
		4. Ausübungsbefugnis für sonstige Rechte (Vergemeinschaftung)
		5. Ausübungsbefugnis für sonstige Pflichten (Vergemeinschaftung)
	VIII.	Verband als Verbraucher und Unternehmer
	IX.	Verwaltungsvermögen
	IA.	
		122
	V	3. Kreditaufnahme durch den Verband
	X.	
		2. Besonderheiten
Kapit	tel 18 So	nder- und Gemeinschaftseigentum*1340
Α.		nes
В.		gentum
C.		Be
D.		
E.	Umaeut	ung fehlerhafter Zuordnung zum Sondereigentum
Kapii	tel 19 Ve	rwalter und Verwaltungsbeirat
		walter
A.		
	I.	
	II.	Die Zestellung des verwagen in der
		1. Unabdingbarkeit der Verwalterbestellung
		2. Die Bedeutung der Bestellung und die sog. »Trennungstheorie«
		3. Der Trennungstheorie nicht genügende Beschlussfassungen in der Praxis 137
		4. Rückwirkende Bestellungen
		5. Die Bestellung in der Teilungserklärung (Gemeinschaftsordnung)
		6. Die Befugnis zur Bestellung eines Verwalters
		schluss
		8. Weitere Regelungen zur organschaftlichen Stellung durch die Eigentümerver-
		sammlung
		9. Die wiederholte Bestellung (§ 26 Abs. 2 WEG)
	III.	Die Anfechtbarkeit der Bestellung
		1 Die Mindestanforderungen an den Verwalter

	2. Wichtige Gründe gegen die Bestellung eines Verwalters	379
		381
		382
		382
		383
IV.	Die Bestellung des Verwalters durch das Gericht gem. §§ 21 Abs. 4, 43	
		384
		384
		384
		385
V.		386
	1. Die Bedeutung der Mindestpflichten und -befugnisse nach § 27 Abs. 1	
		386
		387
		387
		387
3.77		388
VI.		389
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	389
		390
		390
		391
	<ul> <li>5. Die Durchführung der Hausordnung (§ 27 Abs. 1 Nr. 1, 2. Alt. WEG)</li> <li>6. Die Sorge für die Instandhaltung und Instandsetzung des Gemeinschafts-</li> </ul>	392
		393
		394
		396
	Maßnahmen zur Erhaltung des Gemeinschaftseigentums in dringenden Fäl-	370
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	399
		400
	· ·	401
	12. Die Bewirkung und Entgegennahme von Zahlungen (§ 27 Abs. 1	
	Nr. 5 WEG)	402
		402
	14. Die Unterrichtung der Wohnungseigentümer über Rechtsstreitigkeiten (§ 27	
		404
	15. Die Abgabe von Erklärungen nach § 21 Abs. 5 Nr. 6 WEG (§ 27 Abs. 1	100
VII.	,	406
V 11.	Das Handeln des Verwalters mit Wirkung für und gegen die Wohnungseigentü-	406
	mer (§ 27 Abs. 2 WEG)	406
		406
	Pflichten des Verwalters beim Zugang von Willenserklärungen bzw. Zustel-	100
		407
		408
		409
	5. Pflichten des Verwalters beim Zugang von Willenserklärungen trotz Interes-	-
		409
		409
	7. Das Handeln in Passivverfahren der Wohnungseigentümer	410
		411
	9. Die Geltendmachung von Ansprüchen (§ 27 Abs. 2 Nr. 3 WEG)	411
	10 Die Vereinbarung von Rechtsanwaltsvergütungen (\$ 27 Abs. 2 Nr. 4 WFG)	412

VIII.	Das Handeln des Verwalters mit Wirkung für und gegen den Verband (§ 27
	Abs. 3 Satz 1 WEG)
	1. Die Entgegennahme von Willenserklärungen und Zustellungen (§ 27 Abs. 3
	Satz 1 Nr. 1 WEG)
	ter 1
	3. Die Abwendung von Rechtsnachteilen (§ 27 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 WEG) 1
	4. Voraussetzungen und Umfang der Notgeschäftsführungsbefugnis 1
	<ul> <li>5. Die gesetzlichen Vollmachten nach § 27 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 bis 5 WEG 1</li> <li>6. Die Vereinbarung von Rechtsanwaltsvergütungen (§ 27 Abs. 3 Satz 1</li> </ul>
	Nr. 6 WEG)
	7. Die Ermächtigung zu sonstigen Rechtsgeschäften (§ 27 Abs. 3 Satz 1
	Nr. 7 WEG)
	8. Einschränkungen der neuen Beschlusskompetenz
	9. Die Grenzen des zwingenden Rechts
	10. Kein Handeln mit Wirkung für und gegen die Wohnungseigentümer 1
	11. Der Rahmen der ordnungsmäßigen Verwaltung
	12. Die Geltendmachung von Ansprüchen
	13. Die Ermächtigung durch Eigentümerbeschluss
	14. Die Ermächtigung durch Gemeinschaftsordnung, Vereinbarung oder Vertrag 1
	15. Die möglichen Rechtsfolgen der Ermächtigung
IX.	Die Unabdingbarkeit der Befugnisse nach § 27 Abs. 1 bis 3 WEG
X.	Weitere Aufgaben und Befugnisse des Verwalters
	Gesetzliche Vorgaben und Ergänzungen durch Gemeinschaftsordnung und Parteivereinbarung
	Pflichten aus dem Recht der Geschäftsbesorgung
	3. Pflichten aus dem WEG
	4. Regelungen in der Gemeinschaftsordnung
	<ul><li>5. Ergänzungen der gesetzlichen Regelungen im Verwaltervertrag</li></ul>
	trag
VI	1 0
XI.	Parteien und Zustandekommen des Verwaltervertrages
	1. Die Vertragspartner
	2. Die Rechtsnatur des Verwaltervertrages
	<ol> <li>Regelungen zum Verwaltervertrag in der Gemeinschaftsordnung</li></ol>
	Eigentümer, durch Bevollmächtigte und durch Beschluss
	5. Die Anfechtung des Beschlusses über den Verwaltervertrag
	6. Beschlüsse über die Abänderung des Verwaltervertrages
XII.	Haftung und Haftungserleichterungen
	1. Die Haftung für eigenes Verschulden
	2. Einzelfälle haftungsbegründender Pflichtverletzungen 1
	3. Die Haftung für das Handeln Dritter
	4. Die Entlastung
	5. Schaden und Kausalität
	6. Das Verfahren
	7. Die Haftung der Wohnungseigentümer für den Verwalter 1
XIII.	61
AIII.	6 6
	8 8
	3 Veriährung

XIV.	Sandamaratikungan
AIV.	Sondervergütungen
	Die Möglichkeit der Vereinbarung von Sondervergütungen     Die Vereinbarkeit von Sondervergütungen mit den Grundsätzen ordnungs-
	and the state of t
	mäßiger Verwaltung
	gen
	4. Einzelfälle zulässiger Vergütungen
CV.	Der Aufwendungsersatz
VI.	Schlechterfüllung
WII.	Die Abberufung des Verwalters
	1. Die ordentliche Abberufung
	2. Die Abberufung aus wichtigem Grund
	3. Die mangelhafte Führung der Beschluss-Sammlung
	<ol> <li>Entsprechende Anwendung von § 26 Abs. 1 Satz 4 WEG.</li> <li>Weitere Einzelbeispiele für einen wichtigen Grund, der die Abberufung</li> </ol>
	rechtfertigt
	6. Die Form der außerordentlichen Abberufung
WIII.	Die Vertretung des Verwalters bei außerordentlichen Abberufungen
	1. Nicht zur außerordentlichen Abberufung genügende Umstände
	2. Der Abberufung aus wichtigem Grund entgegenstehende Umstände
XIX.	Die Anfechtung der Abberufung
	1. Anfechtungsberechtigung von Wohnungseigentümern und Verwalter
	2. Die Entscheidung über die Anfechtung
	3. Die Anfechtung der abgelehnten Abberufung durch einen Wohnungseigen-
	tümer
	4. Die Ungültigerklärung der Abberufung und ihre Folgen
X.	Sonstige Beendigungsgründe
	1. Die Amtsniederlegung
*	2. Tod und Liquidierung
XI.	Die Dauer der Bestellung (§ 26 Abs. 1 Satz 2 WEG, § 309 Nr. 9 lit. a BGB) 1. Die Maximaldauer der Erstbestellung nach Begründung von Wohnungs-
	eigentum
	2. Die Maximaldauer aller weiteren Bestellungen nach § 26 Abs. 1 Satz 2 WEG
	3. Auswirkungen der Maximalbestellungsdauer auf den Verwaltervertrag
	4. Verlängerungsklauseln und Turnusregelungen
	5. Sonstige Regelungen zur Bestellungsdauer
XII.	Die Unwirksamkeit von Bestellung oder Verwaltervertrag
CXIII.	Beschränkungen der Abberufung
	Satz 3 WEG)
	Satz 5 WEG)
	3. Einzelfälle unzulässiger Beschränkungen der Bestellung
XIV.	Die Beendigung des Verwaltervertrages
	1. Die ordentliche Kündigung
	2. Die Kündigung aus wichtigem Grund
	<ol> <li>Die Bedeutung des wichtigen Grundes für die organschaftliche Stellung und die schuldrechtlichen Beziehungen zwischen Verwalter und Wohnungseigen-</li> </ol>
	tümern
	4. Die Verteidigungsmöglichkeiten des Verwalters gegen eine Kündigung
	5. Andere Beendigungsgründe
XV.	Pflichten nach Beendigung des Verwaltervertrages
	1. Grundsatz: Beendigung der Tätigkeit für die Wohnungseigentümer

		2. Ausnahme: Fortdauer von Leistungspflichten
		3. Die Verpflichtung zur Herausgabe der Unterlagen
		4. Die gerichtliche Durchsetzung des Herausgabeanspruchs
		5. Die Herausgabe der Gemeinschaftsgelder
	XXVI.	Die Publizität der Verwaltereigenschaft im Rechtsverkehr
		1. Der Nachweis der Verwaltereigenschaft (§ 26 Abs. 3 WEG)
		2. Die Vollmachtsurkunde (§ 27 Abs. 6 WEG)
	XXVII.	Unentgeltliche Verwaltung und Ausübung einzelner Verwaltertätigkeiten
		1. Die unentgeltliche Verwaltung
		2. Die Ausübung einzelner Verwaltertätigkeiten
		3. Die Verwaltungstätigkeit des teilenden Eigentümers
	XXVIII.	Die Gesamtvertretung des Verbandes durch alle Wohnungseigentümer
		1. Voraussetzungen der Vertretung
		2. Die Wohnungseigentümer als Erklärungsvertreter
		3. Die Wohnungseigentümer als Empfangsvertreter
	XXIX.	Die Ermächtigung einzelner Wohnungseigentümer nach § 27 Abs. 3 Satz 3
		WEG
		1. Die Bedeutung der Vorschrift
		2. Reichweite und Grenzen der Vollmacht nach § 27 Abs. 3 Satz 3 WEG
		3. Das Verhältnis von § 27 Abs. 3 Satz 2 WEG und § 27 Abs. 3 Satz 3 WEG
		4. Fehler der Beschlussfassung
		5. Abdingbarkeit
B.	Der Ver	waltungsbeirat
٠.	I.	Bedeutung für den Rechtsanwalt
	II.	Die Bestellung des Verwaltungsbeirats (§ 29 Abs. 1 Satz 1 WEG)
	11.	Die Abdingbarkeit des Verwaltungsbeirats
		Die Verleihung der organschaftlichen Stellung
		3. Weitere Regelungen zur organschaftlichen Stellung des Verwaltungsbeirats im
		Bestellungsbeschluss
		4. Fehler des Bestellungsbeschlusses
		5. Die Folgen einer erfolgreichen Anfechtung
		6. Die gerichtliche Bestellung des Verwaltungsbeirats
	III.	Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsbeirats nach dem WEG
		1. Die Ergänzungsfunktion des Verwaltungsbeirats im dispositiven Recht
		2. Aufgaben und Befugnisse aus § 29 Abs. 2 WEG
		3. Prüfung von Wirtschaftsplan, Rechnungslegungen und Jahresabrechnungen
		gem. § 29 Abs. 3 WEG
		4. Aufgaben und Befugnisse aus § 24 Abs. 3 WEG
	** *	5. Rechte und Pflichten aus § 24 Abs. 6 Satz 2 WEG
	IV.	Die Einschränkung oder Erweiterung der Aufgaben und Befugnisse durch
		Gemeinschaftsordnung, Vereinbarungen oder Beschlüsse
		Modifikationen der gesetzlichen Regelungen durch Gemeinschaftsordnung
		und Vereinbarung
		2. Modifikationen der gesetzlichen Regelungen durch Mehrheitsbeschluss
	V.	Die Zusammensetzung des Verwaltungsbeirats
		1. Die Anzahl der Beiratsmitglieder
		2. Die wählbaren Personen
	VI.	Die innere Organisation des Verwaltungsbeirats
		1. Die Einberufung des Verwaltungsbeirats
		2. Regelungen durch Mehrheitsbeschluss und Geschäftsordnung des Verwal-
		tungsbeirats
		3. Die analoge Anwendung der Vorschriften zur Eigentümerversammlung
		4. Entscheidungen des Verwaltungsbeirats

		5. Ausübung der Befugnisse durch den gesamten, aktuellen Verwaltungsbeirat
	VII.	Die schuldrechtlichen Beziehungen zwischen Beirat und Eigentümern
		1. Die Rechtsnatur des Vertrages
		2. Das Zustandekommen schuldrechtlicher Beziehungen zwischen Verwaltungs-
		beirat und teilrechtsfähigem Verband bzw. Wohnungseigentümern
		3. Die Beendigung der schuldrechtlichen Beziehungen zwischen Verwaltungs-
		beirat und teilrechtsfähigem Verband bzw. Wohnungseigentümern
	VIII.	
		1. Ansprüche des Verwaltungsbeirats gegen die Eigentümer und den Verband
		2. Die Ansprüche der Eigentümergemeinschaft gegen den Verwaltungsbeirat
	IX.	Die Haftung des Verwaltungsbeirats und für den Verwaltungsbeirat
		Vertragliche und deliktische Haftung des Verwaltungsbeirats
		2. Die Haftung gegenüber Dritten
		3. Haftungsbeschränkungen kraft Gemeinschaftsordnung und Beschluss
		4. Die Versicherung für die Haftungsrisiken des Verwaltungsbeirats
		5. Die Haftung der Wohnungseigentümergemeinschaft für den Verwaltungsbei-
		rat
		6. Die Entlastung des Verwaltungsbeirats
	X.	Die Abberufung des Verwaltungsbeirats
		1. Die ordentliche Abberufung
		Die Anfechtung der ordentlichen Abberufung
		3. Die Abberufung aus wichtigem Grund
		Die Folgen einer erfolgreichen Anfechtung der Abberufung
	XI.	Das Ausscheiden aus sonstigen Gründen und seine Folgen
	м.	1. Die Amtsniederlegung
		Das Ausscheiden aus der Eigentümergemeinschaft
	XII.	Das gerichtliche Verfahren
	2111.	Der Streit mit Mitgliedern des Verwaltungsbeirats aus dem Kreise der Eigen-
		tümer
		Der Streit mit Nichteigentümern im Verwaltungsbeirat
		8
Kap	itel 20	Eigentümerversammlung, Stimmrecht, Regelungsinstrumente der
		Eigentümer, Vereinbarungen, Beschlüsse, Gemeinschaftsordnung,
		Privatautonomie, Öffnungsklauseln
A.	Eiger	ntümerversammlung
	I.	Einberufung der Versammlung
	••	1. Verwalterzuständigkeit zur Einberufung (§ 24 Abs. 1 und 3 WEG)
		2. Subsidiär zur Einberufung berechtigte Personen (§ 24 Abs. 3 WEG)
		a) Verwaltungsbeirat
		b) Wohnungseigentümer
		c) Minderheitenquorum
	TT	3. Einberufung durch Unberufene (Einberufungsfehler)
	II.	Festlegung des Versammlungsortes
		1. Auswahlermessen des Einberufenden
	***	2. Nichtöffentlichkeit des Versammlungsortes
	III.	Bestimmung der Versammlungszeit
		1. Grundsatz
		2. Verstöße
	IV.	Form und Inhalt der Einberufung
		1. Textform
		2. Elektronische Form
		3. Formfehler
		4. Inhalt der Einladung

		5. Die Tagesordnung	1510
	V.	Notwendigkeit einer Einberufung	1511
	VI.	Einzuladende Personen	1511
		1. Eigentümer; werdende Eigentümer	1511
		2. Weitere Teilnehmer	1513
		a) Gäste (Besucher)	1513
		b) Vertreter, Boten und Berater des Wohnungseigentümers	1515
	* ***	3. Verstöße	1517
	VII.	Einberufungsfrist	1519
	VIII.	Eventualeinberufung	1520
	IX.	Unabdingbarkeit von § 24 Abs. 2 Halbs. 2 WEG	1521
	X.	Außerordentliche Eigentümerversammlung	1521
	XI.	Vorsitz in der Eigentümerversammlung	1521
	XII.	Inhalt des Protokolls/der Niederschrift	1522
		1. Ergebnisprotokoll	1522
		2. Mindestinhalt	
			1523
	37777	3. Ermessen des Versammlungsleiters	1523
	XIII.	Form des Protokolls; Vorlagezeitpunkt	1523
		1. Gesetzliche Formerfordernisse	1523
		2. Vereinbarte Formerfordernisse	1524
		a) Beschlussbuch	1524
		b) Ordnungsmäßige Protokollierung	1524
		c) Unterschrift	1524
		d) Vorlagezeitpunkt, Einsichtsrecht; Sonstiges	1525
		e) Rechtsfolge	1525
	XIV.		1525
	AIV.	Beschluss-Sammlung	
		1. Normzweck; Verwalterwechsel	1525
		2. Inhalte, § 24 Abs. 7 Satz 2 WEG	1526
		3. Form und Zeitpunkt	1530
		4. Stichtagsregelung, § 24 Abs. 7 Satz 2 WEG	1531
		5. Aktualisierung, § 24 Abs. 7 Satz 4–6 WEG	1532
		6. Recht auf Einsicht in die Sammlung, § 24 Abs. 7 Satz 8 WEG	1533
		7. Sanktionen	1535
		8. Wirkung, insbesondere gegenüber Erwerbern	1536
		9. Pflicht zur Führung der Beschluss-Sammlung	1536
		10. Honorarfragen	1537
		e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	
	373.7	11. Abdingbarkeit	1537
	XV.	Anspruch auf Protokollberichtigung	1537
		1. Rechtsschutzinteresse	1538
		2. Geltung der Anfechtungsfrist des § 46 Abs. 1 Satz 2 WEG?	1538
		3. Passivlegitimation für den Berichtigungsantrag	1538
		a) Grundsatz	1538
		b) Verwalter	1538
		4. Anspruchsgrundlagen für den Berichtigungsanspruch	1539
		5. Stellung der übrigen Wohnungseigentümer	1539
		6. Form der Berichtigung	1539
B.	Stimm	recht	1539
υ.			
	I.	Grundsätzliches.	1539
	II.	Mehrheitsbeschlüsse und Stimmrecht	1540
		1. Inhaber des Stimmrechts	1541
		a) Mitglied der werdenden Wohnungseigentümergemeinschaft	1541
		b) Nachlassverwalter und Testamentsvollstrecker	1541
		c) Insolvenzverwalter	1541

	d) Zwangsverwalter
	e) Nießbraucher
	f) Wohnungsberechtigter
	g) Grundschuld- und Hypothekengläubiger
	h) Mieter und Pächter
	2. Einheitliche Stimmrechtsausübung mehrerer Berechtigter (§ 25 Abs. 2 Satz 2
	WEG)
	3. Stimmrechtsvollmachten
	a) Bei notwendig einheitlicher Stimmrechtsausübung
	b) Bei Vertretungsausschlussklauseln
	4. Stimmrechtsausschluss (§ 25 Abs. 5 1. und 2. Alt. WEG)
	a) Vornahme eines Rechtsgeschäfts mit dem betroffenen Wohnungseigentü-
	mer
	aa) Private Sonderinteressen
	bb) Mitgliedschaftliche Rechte und Interessen
	cc) Beirat
	b) Entlastung eines Wohnungseigentümers als Verwalter oder Beirat
	c) Sonderfall: Abberufung eines Funktionsträgers
	aa) Allgemeines
	bb) Abberufung aus wichtigem Grund
	d) Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreits (§ 25 Abs. 5 2. Alt.
	WEG)
	e) Majorisierung
	f) Reichweite
	5. Ruhen des Stimmrechts
III.	Stimmrecht und Beschlussfähigkeit
111.	a) Erstversammlung (§ 25 Abs. 3 WEG)
	b) Zweitversammlung (§ 25 Abs. 4 WEG)
IV.	Feststellung und Berechnung der Stimmenmehrheit.
1 4.	a) Geltung des Kopfprinzips
	, 1
	c) Gemeinschaftliches Wohnungseigentum
	d) Unterteilung von Wohnungseigentum
	aa) Wertstimmrecht
	bb) Objekt- und Kopfstimmrecht
	e) Stimmenthaltung
	f) Änderung der Stimmgewichtung
	g) Stimmrecht in der Mehrhausanlage
~ .	h) Stimmauszählung
	ngsinstrumente der Wohnungseigentümer
I.	Grundsätzliches
	1. Art des Zustandekommens
	2. Bindungswirkung
	3. Angreifbarkeit
	4. Grenzen
II.	Unterscheidung zwischen Vereinbarung und Beschluss
Vereinb	arungen im Wohnungseigentumsrecht
I.	Einführung
II.	Vereinbarungen i.S.v. § 10 WEG
	1. Zustandekommen
	2. Gegenstand
	3. Möglichkeit einer Vereinbarung
	4. Erforderlichkeit einer Vereinbarung

	a) Gesetzes- oder vereindarungsandernde Beschlusse
	b) Vereinbarungsersetzende Beschlüsse
	c) Gesetzes- oder vereinbarungswidrige Beschlüsse
	d) Einzelfälle
	aa) Kosten
	bb) Persönliche Leistungsverpflichtungen
	cc) Wirtschaftsplan
	dd) Sondernutzungsrechte und Gebrauchsrechte
	ee) Bauliche Veränderungen
	ff) Sonstiges
III.	8
IV.	Verdinglichte und schuldrechtliche Vereinbarungen
	Zustimmung Dritter
V.	Anderung von Vereinbarungen
	1. Allgemeines
	2. Anspruch auf Änderung einer Vereinbarung (§ 10 Abs. 2 Satz 3 WEG)
	a) Allgemeines
	b) Anspruchsinhaber
	c) Anspruchsgegner
	d) Voraussetzungen
	e) Rechtsfolge
	f) Klage auf Änderung einer Vereinbarung
	3. Änderung einer Vereinbarung durch Beschluss
VI.	Unvollständige, widersprüchliche und unbestimmte Vereinbarungen
VII.	Auslegung
VIII.	Bindung an eine Vereinbarung nach § 10 Abs. 3 WEG.
*	1. Allgemeines
	0
IV	3. Eintritt der Bindung
IX.	Einzelheiten – mögliche Gegenstände einer Vereinbarung
	1. Regelungen zum Verband
	2. Gebrauchsregelungen nach §§ 13 ff. WEG
	a) Zweckbestimmungen
	b) Sondernutzungsrechte
	3. Haftungsverfassung
	a) Erwerberhaftung
	b) Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung
	c) Sonderzahlungen
	d) Kostenverteilungsschlüssel
	e) Weitere Regelungen
	4. Eigentümerversammlung
	5. Funktionsträger
	· •• •
	, 0
	6. Abnahme des Gemeinschaftseigentums/gemeinschaftlichen Eigentums
	7. Öffnungsklauseln für Mehrheitsbeschlüsse
D 11	8. Sonstiges
	isse
I.	Allgemeines
II.	Entstehung eines Beschlusses
	1. Versammlungsbeschlüsse
	a) Allgemeines

	aa) Einführung
	bb) Fehlerhafte Verkündungen
	2. Beschlussfassung durch schriftliche Zustimmung (§ 23 Abs. 3 WEG)
	3. Ein-Mann-Beschlüsse.
III.	Beschlusskompetenzen
	1. Einführung
	Beschlüsse ohne Kompetenzzuweisung
IV.	
1 4.	Beschlussmängel
	g
17	2. Materielle Beschlussmängel
V.	Beschlussarten
	1. Geschäftsordnungsbeschlüsse
	2. Negativbeschlüsse
	3. Nichtbeschlüsse (Scheinbeschlüsse)
	4. Organisationsbeschlüsse, deklaratorische Beschlüsse
	5. Zweitbeschlüsse
	a) Allgemeines
	b) Grenzen
	c) Anfechtbarkeit
VI.	Nichtigkeit von Beschlüssen
	1. Einführung
	2. §§ 134, 138, 242, 315 BGB
	3. Grundsätze des Wohnungseigentumsrechts
	4. Unbestimmte Beschlüsse
	5. § 23 Abs. 4 Satz 1 WEG
	6. Kernbereichslehre
VII.	Auslegung von Beschlüssen
VIII.	Bindung an Beschlüsse
	autonomie
I.	
I. II.	Einführung.
	Ausdrücklich zwingendes Recht des WEG
III.	Durch Auslegung als zwingend »erkanntes« Recht
IV.	Schranken des bürgerlichen Rechts
	1. §§ 134, 138 BGB
	2. § 242 BGB
V.	Folge eines Verstoßes
VI.	Kernbereich des Wohnungseigentums
	1. Einführung
	2. Dinglicher Kernbereich
	3. Mitgliedschaftlicher Kernbereich
	a) Übertragung von Entscheidungskompetenzen/Ausschluss von Verwal-
	tungsrechten
	b) Beschränkung von Grundrechten
Öffnı	ıngsklauseln
I.	Einführung
II.	Reichweite und Inhalt einer Öffnungsklausel.
	Konkrete Öffnungsklausel
	Allgemeine (umfassende) Öffnungsklausel
III.	»Rechtsqualität« einer auf einer Öffnungsklausel beruhenden Entscheidung
IV.	Sachlicher Grund
V.	Grenzen
VI.	Zustimmung Dritter
VII.	Eintragungsfähigkeit und Eintragungsbedürftigkeit; § 10 Abs. 4 Satz 2 WEG

Kap	itel 21 V	Wohngeld, bauliche Änderung, zweckwidrige Nutzung
A.	Wohng	geldgeld
	I.	Begriff
	II.	Rechtsgrundlagen und Entstehungsmöglichkeiten für Hausgeldverpflichtungen
		1. Regelung in der Teilungserklärung/Gemeinschaftsordnung
		2. Aufgrund eines Beschlusses der Eigentümergemeinschaft über den Wirt-
		schaftsplan
		3. Aufgrund eines Beschlusses über die Jahresabrechnung
		4. Gerichtlich erstellter Wirtschaftsplan; Vorgehen gegen untätigen Verwalter
	III.	Wirtschaftsplanbeschluss und Fälligkeit der Haus- bzw. Wohngeldforderung
		1. Rechtsgrundlagen und Normzweck der Regelung in § 28 WEG über den
		(Gesamt- und Einzel-) Wirtschaftsplan
		2. Zeitpunkt für die Vorlage des Wirtschaftsplanes und die Beschlussfassung in
		der Eigentümerversammlung
		3. Inhalt des Wirtschaftsplanes
		a) Zu Nr. 1: Voraussichtliche Einnahmen und Ausgaben
		b) Zu Nr. 2: Anteilmäßige Verpflichtung
		c) Zu Nr. 3: Beitrag zur Instandhaltungsrücklage <nach erhal-<="" td="" wemog:=""></nach>
		tungsrücklage>
		d) Einzelwirtschaftsplan
		4. Fortgeltungsklausel
		5. Fälligkeitsklauseln
		6. Ergänzung des Wirtschaftsplans durch Sonderumlagenbeschluss
	IV.	Wohngeldgläubiger
	V.	Wohngeldschuldner
	VI.	Faktische bzw. werdende Eigentümer
	VII.	Jahresabrechnung
		1. Rechtsgrundlagen und Normzweck des § 28 Abs. 3 WEG
		2. Schuldner der Jahresabrechnung und Vorlagefrist; Verwalterwechsel
		3. Inhalt der Jahresabrechnung
		4. Einzelabrechnungen
		5. Besonderheiten bei der Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung
		6. Besonderheiten beim Einbau von Kaltwasserzählern
		7. Sonderregelung des § 16 Abs. 6 WEG für bauliche Veränderungen
		8. Versorgungsstopp bei Zahlungsrückständen
		9. Verfahrenskosten
	Die ba	uliche Veränderung
	I.	uliche Veränderung
	II.	Die Änderungen durch die Novelle 2007
	III.	Das Institut der Modernisierung
	IV.	Das Institut der Modernisierung
	1	Die Bedeutung der Qualifikation als bauliche Veränderung
		Die Bedeutung der Qualifikation als bauliche Veränderung      Der Begriff der baulichen Veränderung
		Nach Begründung einer Wohnungseigentümergemeinschaft vorgenommene
		Maßnahmen
		4. Auf Dauer angelegte Maßnahmen
		6. Betroffenheit des Gemeinschaftseigentums
	V	8
	V.	Das Verhältnis zur Modernisierung
		8
		Die Zustimmung durch die beeinträchtigten Wohnungseigentümer      Der einfache Mehrheitsbeschluss
		3. Der einfache Mehrheitsbeschluss

VI.	Die Beeinträchtigung einzelner oder aller Wohnungseigentümer
	rung
	2. Die Definition der Beeinträchtigung
	3. Beeinträchtigung des optischen Gesamteindrucks
	4. Möglichkeit intensiverer Nutzung
	5. Entzug von Gebrauchsmöglichkeiten
	6. Immissionen
	7. Verstärkte Einsehbarkeit
	8. Negative Immissionen
	9. Schäden an Gemeinschafts- oder Sondereigentum
	10. Gefährdung anderer Wohnungseigentümer
	11. Einzelfälle baulicher Veränderungen ohne Beeinträchtigung
VII.	Abweichende Regelungen in der Teilungserklärung und Gemeinschaftsordnung  1. Die Bedeutung der Abdingbarkeit von § 22 Abs. 1 WEG für die anwaltliche
	Vertretung
	0
	Die Erschwerung baulicher Veränderungen
VIII.	4. Die Zustimmung des Verwalters
V 111. IX.	Das Verlangen baulicher Veränderungen
1/1.	Das Verlangen bathleher Verlanderungen     Die Neuerung der Novelle 2007
	2. Nur einzelnen Wohnungseigentümern zugutekommende bauliche Verände-
	rungen
	3. Der Gemeinschaft insgesamt zugutekommende bauliche Veränderungen
ζ.	Der Mehrheitsbeschluss
	1. Die Beschlusskompetenz
	2. Beschlussfassung als Voraussetzung einer baulichen Veränderung?
	3. Inhalt und Folgen eines Beschlusses
	<ul><li>4. Die Anfechtung des Mehrheitsbeschlusses</li><li>5. Die erneute (abweichende) Willensbildung in der Wohnungseigentümerge-</li></ul>
	meinschaft
	6. Die Regelung der Kostenfrage
Œ.	Die Zustimmung zur baulichen Veränderung
	<ol> <li>Vorüberlegungen zur Einholung der Zustimmung</li></ol>
	nis
	3. Die »erkaufte« Zustimmung
	4. Die Dokumentation der Zustimmung
	5. Bedingungen, Auflagen und Befristungen
	6. Die Beseitigung von Zustimmungen
	7. Die Bindung des Rechtsnachfolgers an die Zustimmung
ΚΙΙ.	Die Kosten von Instandhaltung, Instandsetzung und baulichen Veränderungen
	Der Gegenstand der anwaltlichen Beratung.
	2. Die frühere Differenzierung zwischen beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Wohnungseigentümern
	3. Die bloße Verweigerung der Zustimmung
	4. Kostenregelung durch Beschluss nach § 16 Abs. 4 WEG
	5. Die Anfechtung des Beschlusses über die bauliche Veränderung
	6. Die Kostenübernahmeerklärung des Umbauenden
	7. Sicherung der Kostentragung zugunsten der Gemeinschaft
	8. Eigenmächtige Umbauten durch einzelne Wohnungseigentümer
	9 Die Kosten der haulichen Veränderung

	10. Die Rostenregerung durch Wiehrheitsbeschluss nach frunerem Recht
	11. Die Einführung einer Beschlusskompetenz zur Kostenregelung
	12. Inhaltliche Voraussetzungen einer Kostenregelung durch Mehrheitsbeschluss.
	13. Möglichkeiten der Kostenverteilung
	14. Die erforderlichen Mehrheiten
	15. Fehler der Beschlussfassung
XIII.	Der Gebrauch der baulichen Veränderung
	1. Der Gegenstand der rechtsanwaltlichen Beratung.
	2. Die gesetzlichen Regelungen
	3. Die Zustimmung unter Beteiligung an den Kosten
XIV.	Das Vorgehen gegen ungenehmigte bauliche Veränderungen
	1. Der Beratungsgegenstand
	2. Der Unterlassungsanspruch
	3. Inhaber von Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch
	4. Die Konkurrenz von Verbandszuständigkeit und individueller Rechtsverfol-
	gung
	5. Anspruch auf Tätigwerden des Verbandes?
	6. Die Beseitigung einer baulichen Veränderung
	a) Anspruchsgrundlage, Aktiv- und Passivlegitimation
	b) Antrag und Tenor
	7. Die Beseitigung eines Überbaus
	8. Der zur Beseitigung auffordernde Mehrheitsbeschluss
	9. Die bauliche Veränderung durch berechtigte Nutzer des Wohn- oder Teil-
	eigentums
	10. Der Anspruch auf Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Zustands
	11. Verteidigungsmöglichkeiten gegen den Beseitigungsanspruch
	12. Das Erkenntnisverfahren
IV.	13. Die Zwangsvollstreckung
٧.	Einzelbeispiele aus der Rechtsprechung für zustimmungsfreie und zustimmungs-
дπ	pflichtige bauliche Maßnahmen.
IVI.	Die Modernisierung und ihre Kosten (§ 22 und § 16 Abs. 4, 5 WEG)
	1. Zweck und Systematik der Neuregelung
	2. Die Modernisierung
	3. Abweichungen vom mietrechtlichen Modernisierungsbegriff
	4. Keine Erweiterung der Befugnisse zum Eingriff in das Sondereigentum
	5. Die Anpassung an den Stand der Technik
	6. Beispielfälle für Modernisierungen
	7. Die Kosten der Modernisierung
	8. Unklagbarkeit und Unabdingbarkeit
	9. Unabdingbarkeit und alte Teilungserklärungen
VII.	Ausschlusstatbestände
	1. Die Änderung der Eigenart der Wohnanlage
	2. Der eigentliche Sinn der Regelung
	3. Die unbillige Beeinträchtigung eines Wohnungseigentümers
	4. Einzelfälle zulässiger und unzulässiger Beeinträchtigungen
	5. Die Kosten der Modernisierung
	6. Mehrheiten
	7. Fehler der Beschlussfassung.
ulässis	
	ge und unzulässige Nutzungen
	Grundsatz
[.	Instandhaltungspflicht
	1. Instandhaltungspflicht als gesetzliche Schranke der zulässigen Nutzung
	2. Begriff des Nachteils

	3. Vorprägung der Liegenschaft	1717
	4. Gegenstand der Instandhaltungspflicht	1717
	5. Folgen der Verletzung von Instandhaltungspflichten	1718
	6. Der nachbarrechtliche Ausgleichanspruch analog § 906 Abs. 2 Satz 2 WEG.	1719
III.	Die schonende Nutzung als gesetzliche Nutzungsschranke (§ 14 Nr. 1 2. Alterna-	1/1/
	tive WEG)	1719
	1. Grundsatz	1719
	2. Baulich bedingte Immissionen	1720
	3. Der Standard nach Umbauten im Sondereigentum	1721
	4. Abbedingung der wohnungseigentumsrechtlichen Regelungen	1721
	5. Ausschluss oder Erschwerung der Mitbenutzung durch andere Wohnungs-	1/21
	eigentümer	1722
	6. Regelungen zum Gebrauch gemeinschaftlicher Einrichtungen	1722
IV.	Die Nutzungsmöglichkeiten	1723
	1. Die Bedeutung der gesetzlichen Beispiele	1723
	2. Die Vermietung	1723
V.	Weitere Regelungen in Teilungserklärung und Aufteilungsplan	1724
•	Abgrenzung von Wohnnutzung und sonstigem Gebrauch	1724
	Zulässige andere Nutzungen	1725
	Weitere Regelungen zum Gebrauch des Sondereigentums	1726
	4. Regelungen im Aufteilungsplan	1727
	5. Die Delegation der Entscheidung über die Zulässigkeit von Nutzungen	1727
VI.	Das Teileigentum betreffende Nutzungsregelungen	1728
V 1.	Die Bedeutung von Nutzungsregelungen und die Möglichkeit eines abwei-	1/20
	chenden Gebrauchs	1728
	Die Zweckbestimmung »gewerbliche Nutzung«	1729
	Die Zweckbestimmung »Laden«	1730
	4. Gastronomische Betriebe im Teileigentum	1730
	5. Weitere Einzelbeispiele aus der Rechtsprechung für zulässige Nutzungen	1730
	6. Weitere Einzelbeispiele aus der Rechtsprechung für unzulässige Nutzungen	1730
	7. Sonstige Beeinträchtigungen der Mitbenutzung durch andere Wohnungs-	
	eigentümer	1731
VII.	Die Auslegung von Gebrauchsregelungen in der Teilungserklärung	1733
	1. Anwendbarkeit der allgemeinen Auslegungsgrundsätze	1733
	2. Abweichungen zwischen Teilungserklärung und Gemeinschaftsordnung	1733
	3. Abweichungen zwischen Aufteilungsplan und Teilungserklärung	1734
VIII.	Gebrauchsregelungen durch nachträgliche Vereinbarung	1734
IX.	Der Mitgebrauch des Gemeinschaftseigentums (§ 13 Abs. 2 WEG)	1734
	1. Unmittelbarer Eigengebrauch	1734
	2. Regelungen zum Gebrauch gemeinschaftlicher Einrichtungen	1735
	3. Vermietung, Verpachtung und sonstige Gebrauchsüberlassung	1735
X.	Gebrauchsregelungen kraft Mehrheitsbeschlusses (§ 15 Abs. 2 WEG)	1736
	1. Keine entgegenstehende Vereinbarung	1736
	2. Kein Eingriff in den Kernbereich des Sondereigentums	1737
	3. Materielle Ordnungsmäßigkeit	1737
	4. Beispiele aus der Rechtsprechung zur Ordnungsmäßigkeit einzelner	
	Gebrauchsregelungen	1739
	5. Beispiele zur fehlenden Ordnungsmäßigkeit einzelner Gebrauchsregelungen .	1741
	6. Nicht ordnungsmäßige Gebrauchsregelungen	1742
XI.	Die Gebrauchsregelung durch gerichtliche Entscheidung	1743
	1. Das Verfahren	1743
	2. Der Inhalt der gerichtlichen Entscheidung	1744
YII	Die Hausardnung	1745

	XIII.	Ansprüche bei der Störung im zulässigen Gebrauch des Sondereigentums
		Ansprüche gegen einzelne Miteigentümer
		2. Ansprüche gegen die Gemeinschaft
		3. Die Durchsetzung erlaubter Nutzungen
		4. Verfahren und Vollstreckung
	XIV.	Ansprüche bei Beeinträchtigung des zulässigen Mitgebrauchs am Gemeinschafts-
		eigentum
		Die Abwehr von Eingriffen in den zulässigen Mitgebrauch
		2. Ansprüche gegen Außenstehende
		3. Das Verfahren
		4. Zuständigkeit des Verbandes nach Übertragung gekorener gemeinschaftsbe-
	XV.	Möglichkeiten der Rechtsverteidigung gegen Unterlassungs- und Beseitigungsan-
		sprüche
		1. Die (Un-) Gleichbehandlung von Wohnungseigentümern
		2. Die Gewährung von Übergangsfristen
		3. Die Zustimmung zur unzulässigen Nutzung
		4. Verjährung
		5. Verwirkung
		6. Verstoß gegen Treu und Glauben
	XVI.	Das Verfahren
		1. Geltendmachung durch jeden einzelnen Wohnungseigentümer
		2. Übertragung auf den Verband
		3. Passivlegitimation
		4. Keine konstitutive Unterlassungsverpflichtung durch Mehrheitsbeschluss 1
		5. Vollstreckung
_		6. Schadensersatzansprüche als geborene gemeinschaftsbezogene Ansprüche 1
D.		ndernutzungsrecht
	I.	Die Bedeutung der Konstruktion
	II.	Schuldrechtliches und verdinglichtes Sondernutzungsrecht
	III.	Die Begründung und Übertragung eines Sondernutzungsrechtes
		Die Zuweisung in der Teilungserklärung
		2. Die bereits in der Teilungserklärung vorgesehene nachträgliche Zuweisung 1
		3. Die nachträgliche Begründung von Sondernutzungsrechten
	IV.	Die Übertragung von Sondernutzungsrechten
	V. VI.	Veränderungen durch den Sondernutzungsberechtigten
		chen eines Sondernutzungsberechtigten
	VII.	Ansprüche bei Störungen oder unzulässiger Nutzung des Sondernutzungsrechtes . 1
	VIII.	Die Änderung und Aufhebung von Sondernutzungsrechten
T.C		
		ntziehung des Wohnungseigentums
A. B.		eines
υ.		setzungen des Entziehungsanspruchs
	I. II.	Generalklausel (§ 18 Abs. 1 WEG)       1         Regelbeispiele (§ 18 Abs. 2 WEG)       1
		9 1
	III.	Abmahnung
$\sim$	IV.	Verjährung
C.		iss über das Entziehungsverlangen
D.		etzung des Entziehungsanspruchs
	I.	Entziehungsklage
	II.	Vollstreckung
	III.	Abwendungsmöglichkeit

E.	Abdingbarkeit					
Kapi	tel 23 W	Ohnungserbbaurecht und Dauerwohnrecht	1773			
Α.		ngserbbaurecht				
В.	D	ngseiddaurecht	1773			
ь.		ohnrecht	1774			
	I.	Allgemeines	1774			
	II.	Begründung und Beendigung	1775			
	III.	Inhalt	1776			
	IV.	Heimfall	1776			
	V.	Veräußerung, Zwangsversteigerung	1777			
	VI.	Langfristige Dauerwohnrechte	1777			
	VII.	Verfahren	1777			
Teil 3		rrecht, Nachbarrecht, Grundzüge des Immobilienrechts,				
	Versic	herungen	1779			
Kanii	tal 24 M	allerracht	1781			
		aklerrecht				
A.		klervertrag	1781			
	I.	Öffentlich-rechtlicher Rahmen	1782			
	II.	Das Wesen des Maklervertrages	1782			
		1. Maklervertrag und Hauptvertrag	1783			
		2. Praxis des Maklervertrags	1783			
	III.	Abgrenzung zu anderen Vertragstypen	1783			
		1. Besondere Schuldvertragstypen	1783			
		2. Handelsmakler	1784			
	IV.	Anwendbares Recht	1784			
B.	Vertragsschluss, Wirksamkeit und Inhalt					
	I.	Vertragsparteien	1784 1784			
	II.	Vertragsschluss	1785			
		Vertragsschluss durch schlüssiges Verhalten	1785			
		Unklarheiten hinsichtlich der Vergütung	1786			
	III.	Wirksamkeit des Maklervertrags	1786			
	111.		1787			
		2. Gesetzliches Verbot (§ 134 BGB)	1787			
	73.7	3. Sittenwidrigkeit (§ 138 BGB)	1788			
	IV.	Vertragsdauer	1788			
	V.	Widerruf	1789			
		1. Außerhalb geschlossener Geschäftsräume	1789			
		2. Fernabsatzverträge	1790			
		3. Rechtsfolgen eines Widerrufs	1790			
C.	Erschein	nungsformen des Maklervertrages	1791			
	I.	Nachweismakler	1791			
	II.	Vermittlungsmakler	1792			
	III.	Alleinauftrag	1792			
	IV. Wohnungsvermittlung					
D.	Der Prov	visions- bzw. Vergütungsanspruch (Lohn)	1793			
	I.	Hauptvertrag mit einem Dritten	1794			
		1. Dritter als Vertragspartei	1794			
		a) Echte wirtschaftliche Verflechtung	1794			
		b) Unechte wirtschaftliche Verflechtung	1795			
		c) Persönliche Beziehungen	1795			
		2 Auftraggeber des Hauptvertrags	1795			

		a) Wirtschaftlich inhaltliche Übereinstimmung
		b) Persönliche Übereinstimmung
		3. Wirksamkeit des Hauptvertrags
	II.	Kausalzusammenhang
	III.	Kenntnis des Auftraggebers
	IV.	Höhe der Vergütung
		1. Üblicher Lohn
		2. Wohnungsvermittlung
		Wormungsverimtutung     Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser
		,
		,
	V.	c) Kostenteilung
		Beweislast
	VI.	Durchsetzbarkeit
	VII.	Gerichtliche Durchsetzung
T.	VIII.	Sonderfall
E.		e Vertragspflichten
	I.	Pflichten des Maklers
	II.	Pflichten des Auftraggebers
	III.	Verletzung von Vertragspflichten
	IV.	Vertragswidrige Doppeltätigkeit.
		1. Doppeltätigkeit
		2. Besondere Maklerpflichten
A.	I.	Ing
	II.	Nachbarrecht zwischen Privatrecht und öffentlichem Recht
	III.	Gegenseitigkeit des Nachbarrechts
В.	Beseitig	gungs- und Unterlassungsansprüche (Abwehransprüche)
	I.	Die einzelnen Abwehransprüche
		1. Der negatorische Anspruch (§ 1004 Abs. 1 BGB)
		2. Der sog. quasinegatorische Anspruch
		3. Nachbarliches Gemeinschaftsverhältnis
		4. § 862 BGB Besitzstörung
		5. § 907 BGB Gefahr drohende Anlagen
		6. § 908 BGB Drohender Gebäudeeinsturz
		7. § 909 BGB Vertiefung
		8. Abwehransprüche aus dem Landesnachbarrecht
	II.	Anspruchsinhaber
	III.	Beeinträchtigung
		1. Einwirkungen ohne Grenzüberschreitung
		2. Negative Einwirkungen
		3. Ideelle Einwirkungen
		4. Natürliche Einwirkungen
		5. Abweichende Regelungen im Landesnachbarrecht
		6. Einwirkungsbegriff bei Wohnungseigentümergemeinschaft
	IV.	Anspruchsgegner (Störer)
		1. Handlungsstörer
		Zustandsstörer
		Zurechnung bei Störungen durch Naturkräfte
		Verantwortlichkeit aufgrund pflichtwidrigen Unterlassens

		5.	Veräußerung, Besitzaufgabe, Dereliktion	1819
		6.	Mehrheit von Störern	1819
	V.	Dι	uldungspflichten	1819
		1.	Duldungspflicht aus Einwilligung bzw. Rechtsgeschäft	1819
		2.	Duldungspflicht aus § 906 BGB	1820
			a) Unwägbare Stoffe	1820
			b) Wesentlichkeit der Einwirkung	1820
			c) Harmonisierung von öffentlichem und privatem Nachbarrecht	1821
			d) Ortsüblichkeit	1822
			e) Unzumutbarkeit von Abhilfemaßnahmen	1823
			f) Besonderheiten bei Immissionen gemeinwichtiger Betriebe	1824
		3.	Weitere Duldungspflichten aus dem BGB	1824
		Э.		
			a) § 904 BGB Notstand	1824
			b) § 905 BGB Begrenzung des Eigentums	1824
			c) § 910 Abs. 2 BGB Keine Beeinträchtigung durch Überhang	1824
			d) § 912 Abs. 1 BGB Entschuldigter Überbau	1825
			e) § 917 Abs. 1 BGB Notweg	1825
		4.	Landesnachbarrecht	1826
		5.	Das nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis	1827
			a) Entstehungsgeschichte	1827
			b) Vom Bundesgerichtshof bejahte Duldungspflichten	1827
			c) Vom Bundesgerichtshof verneinte Duldungspflichten	1828
			d) Weitere Anwendungsfälle des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses .	1828
			e) Nachbarliches Gemeinschaftsverhältnis und § 906 BGB	1828
		6.	Öffentliches Recht	1828
			a) Spezialgesetzliche Anspruchspräklusion	1828
			b) Planfeststellungsverfahren	1829
			c) Weitere öffentlich-rechtliche Duldungspflichten	1829
			d) Besonderheiten beim quasinegatorischen Anspruch	1830
			e) Gemeingebrauch	1830
	VI.	XX/	eitere Beschränkungen und Ausschlusstatbestände.	1831
	٧ 1.	1.	Verjährung	1831
		2.		
			Verwirkung	1831
		3.	Unverhältnismäßigkeit der Beseitigung.	1831
	X 77 7	4.	Mitverschulden bzw. Mitverursachung, § 254 BGB analog	1832
	VII.		mfang der Abwehransprüche	1832
		1.	Wiederholungsgefahr und Erstbeeinträchtigungsbesorgnis	1832
		2.	Wahlfreiheit des Störers	1833
_		3.	Abgrenzung zwischen Beseitigungs- und Schadensersatzanspruch	1833
C.	Auf Ge	ldlei	stung gerichtete Ansprüche	1834
	I.	Scl	hadensersatzansprüche	1835
		1.	Verschuldensabhängige Haftung	1835
			a) § 823 Abs. 1 BGB	1835
			b) Verkehrssicherungspflichten	1836
			c) § 823 Abs. 2 BGB	1836
		2.	Haftung aus vermutetem Verschulden	1837
			a) §§ 836 bis 838 BGB Gebäudeeinsturz	1837
			b) § 832 BGB Haftung des Aufsichtspflichtigen	1837
			c) § 833 Satz 2 BGB Haftung des Halters eines Nutztiers	1837
		3.	Gefährdungshaftung	1837
		٦.	a) § 833 Satz 1 BGB Tierhalterhaftung	1837
				1837
			b) § 904 Satz 2 BGB Notstand	1838
			c) Weitere spezialgesetzliche Fälle der Gefährdungshaftung	1000

1. \$ 906 Åbs. 2 Sarz 2 BGB 2. \$ 906 Abs. 2 Sarz 2 BGB analog (allgemeiner nachbarlicher Ausgleichsanspruch) 3. \$\$ 912 Abs. 2, 913 BGB Überbaurente 4. \$ 917 Abs. 2 BGB Notwegrente 5. Kompensation für öffertlich-rechtliche Präklusion des Abwehranspruchs 6. Enrschädigungsanspruch gem. \$\$ 74, 75 VwV/G 11 11. Ansprüche bei Selbstvornahme 1 D. Sonstige nachbarrechtliche Ansprüche 1 L. Ansprüche dei Selbsthilfe und Fruchtziehung 1 L. \$ 910 BGB Selbsthilfe und Fruchtziehung 1 L. \$ 910 BGB Selbsthilfe und Fruchtziehung 1 L. \$ 911 BGB Hinüberfall 1 II. Regelungen hinsichtlich Grenzahmarkungen und Grenzanlagen. 1 III. Ansprüche aus nachbarrechtlicher Ansprüche. 1 L. Außergerichtliche Geltendmachung und Grenzanlagen. 1 II. Gerichtliche Geltendmachung. 1 L. Außergerichtliche Geltendmachung. 1 I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. 1 L. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. 1 L. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. 1 L. Landesnachbarrecht beim Zivilrechtsweg. 1 L. Landesnachbarrechtiegesetze (Stand Juli 2020) 1 II. Landesnachbarrechtiegesetze (Stand Juli 2020) 1 II. Landesrechtliche geregelte Materien 1 L. Grenzabstände: 2 Abfließendes Wässer, Traufrecht. 3 Anspruch auf Sechizumaßnahmen bei Bodenerhöhungen. 1 Anspruch auf Sechizumaßnahmen bei Bodenerhöhungen. 1 Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen. 1 Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen. 1 Anspruch auf Sechizumaßnahmen bei Bodenerhöhungen. 1 Anspruch auf Sechizumaßnahmen bei Bodenerhöhungen. 2 Abfließendes Wässer, Traufrecht. 3 Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen. 4 Anspruch auf Sechizumgang von Nachbarwand (Kommunnauer) und Grenzwand. 1 P. Weitere Duldungspflichten. 2 ana Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten. 3 Anschlussfristen für Geltendmachung von Rechten. 4 De Hüberführen von Schornsteinen, Lüfungsschächten und Antennen. 5 Anspruch auf Gertendmachung. 6 Regelung von Nachbarwand (Kommunnauer) und Grenzwand. 7 Weitere Duldungspflichten. 1 D. Oversten daus Gertendbuchen. 1 D. Oversten daus Gertendbuchen. 1 D. Oversten daus Gertend		1
2. § 906 Abs. 2 Sarz 2 BGB analog (allgemeiner nachbarlicher Ausgleichsanspruch)		. 1
spruch) 3. §§ 912 Abs. 2, 913 BGB Überbaurente 4. § 917 Abs. 2 BGB Norwegrente 5. Kompensation für öffendlich-rechtliche Präklusion des Abwehranspruchs 6. Entschädigungsanspruch gem. §§ 74, 75 Vw/FG 11 III. Ansprüche bei Selbstvornahme 12. Sonstige nachbarrechtliche Ansprüche 11. Ansprüche auf Selbsthilfe und Fruchtziehung 12. § 910 BGB Selbsthilfe und Fruchtziehung 13. § 910 BGB Selbsthilfensapruch bei Überhang 14. § 910 BGB Selbsthilfensapruch bei Überhang 15. § 911 BGB Hinüberfall 16. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen 17. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln 18. Geltendmachung nachbarrechtlicher Ansprüche 19. Außergerichtliche Geltendmachung 10. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 10. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 11. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 12. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg 13. Landesnachbarrecht 14. Landesnachbarrecht 15. Landesnachbarrecht 16. Grenzabstände: 17. Grenzabstände: 18. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 19. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 10. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 11. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 12. Abfließendes Wasser, Traufrecht 13. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 14. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 15. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 16. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand 17. Weitere Duldungspflichten 18. Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 19. Duldung der Verlegung von Leitungen 10. Veitere Duldungspflichten 11. Bestelfäsklärung 12. Kostentragungspflichten 13. Ansprüch auf Besteitigung von Leitungen 14. Ansprüch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 15. Ansprüch auf Gefleitsung 16. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand 17. Weitere Duldungspflichten 18. Ansprüch auf Gefleitsung 19. Eigene Verjährungsregeln 10. Vorrang des öffentlichen Rechts 11. Bedeutung des Immobilienrechts 12. Buchungszwang 13. Liegenschaffskataster	log (allgemeiner nachbarlicher Ausgleichsan-	
3. §§ 912 Abs. 2, 913 BGB Überbaurente 4. § 917 Abs. 2 BGB Notwegrente 5. Kompensation für öffentlich-rechtliche Präklusion des Abwehranspruchs 6. Entschädigungsanspruch gem. §§ 74, 75 VwVfG 111. Ansprüche bei Selbstwornahme 12. Sonstige nachbarrechtliche Ansprüche 13. § 910 BGB Selbsthilfe und Fruchtziehung 14. § 910 BGB Selbsthilfeanspruch bei Überhang 15. § 910 BGB Selbsthilfeanspruch bei Überhang 16. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen 17. § 910 BGB Hinüberfall 18. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen 19. III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln 19. Gerichtliche Geltendmachung 10. Privatrechtsuchte Geltendmachung 11. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 12. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg 13. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 14. Landesrachbarrechtsesestze (Stand Juli 2020) 15. Landesrachtlich geregelte Marerien 16. Grenzabstände: 17. Grenzabstände: 18. Anspruch auf Sechitzumaßnahmen bei Bodenerhöhungen 19. Anspruch auf Sechitzumaßnahmen bei Bodenerhöhungen 10. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 10. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. 11. Vweitere Duldungspflichten 12. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 13. Anspruch auf Sechitzumaßnahmen bei Bodenerhöhungen 14. Anspruch auf Sechitzumaßnahmen bei Bodenerhöhungen 15. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 16. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. 17. Weitere Duldungspflichten 18. Ansprüch auf Geldeistung 19. Schadensersatz 10. Duldung der Verlegung von Leitungen 10. Vorenz des öffentlichen Rechts 11. Bedeutung des Grundbuchen 11. Bedeutung des Grundbuchs 12. Buchungszwang 13. Buchungszwang 14. Buchungszwang 15. Liegenschaftskataster		1
4. § 917 Abs. 2 BGB Norwegrente 5. Kompensation für öffentlich-rechtliche Präklusion des Abwehranspruchs 6. Entschädigungsanspruch gem. § 5 74, 75 VwVfG III. Ansprüche bei Selbstvornahme 1. III. Ansprüche bei Selbstvornahme 1. Nosnstigen anschbarrechtliche Ansprüche 1. Ansprüche auf Selbsthilfe und Fruchtziehung 1. § 910 BGB Selbsthilfeanspruch bei Überhang 2. § 911 BGB Hinüberfall 1II. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen 1III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln 1E. Geltendmachung nachbarrechtlicher Ansprüche 1. Außergerichtliche Geltendmachung 1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 2. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg 3. Landesnachbarrecht 4. Landesnachbarrecht 5. Landesnachbarrecht 6. Landesnachbarrecht 7. Landesnachbarrecht 8. Landesrechtlich geregelte Materien 9. Landesnachbarrecht 9. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 9. Anspruch auf Sebeitigung von Pflanzen 9. Anspruch auf Sebeitigung von Pflanzen 9. Anspruch auf Sebrutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 9. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 9. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 9. Weitere Duldungspflichten 9. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. 11. Außergerichtung von Leitungen 12. OD Duldung der Verlegung von Leitungen 13. Ansprüch auf Geldleistung 14. OD Duldung von Uberbau 15. Ansprüch auf Geldleistung 16. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Antennen 17. Weitere Duldungspflichten 18. Ansprüche auf Geldleistung 19. Einschädigung 10. Vorrang des öffentlichen Rechts 10. Vergütungsansprüche 11. Bedeutung des Grundbucheintragung 12. Wirkungen der Grundbucheintragung 13. Liegenschaffskatzuse 14. Beuchungszwang 15. Buchungszwang 16. Begriffsklärung 17. Liegenschaffskatzuser 18. Liegenschaffskatzuser	erbaurente	1
5. Kompensation für öffendlich-rechtliche Präklusion des Abwehranspruchs 6. Entschädigungsanspruch gem. §§ 74, 75 VwVG 11. Ansprüche bei Selbstvornahme 12. Sonstige nachbarrechtliche Ansprüche 13. § 10. BGG Selbsthilfe und Fruchtziehung 14. § 191 BGB Selbsthilfenspruch bei Überhang. 15. § 11. BGG Selbsthilfenspruch bei Überhang. 16. § 911 BGB Hinüberfall 17. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen 18. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen 19. Außergerichtliche Geltendmachtung nachbarrechtlicher Ansprüche. 10. Außergerichtliche Geltendmachung 11. Gerichtliche Geltendmachung 12. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 13. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 14. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 15. Anhang zum Landesnachbarrecht 16. Landesnachbarrecht 17. Landesnachbarrecht 18. Landesnachbarrecht 19. Landesnachbarrecht 10. Landesnachbarrecht 10. Landesnachbarrecht 11. Landesnachbarrecht 12. Abfließendes Wässer, Traufrecht 13. Anspruch auf Sestitigung von Pflanzen 14. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 15. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 16. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand 17. Weitere Duldungspflichten 18. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 19. Weitere Duldungspflichten 10. Vorlang der Verlegung von Leitungen 11. Bublung der Verlegung von Leitungen 12. Duldung der Verlegung von Leitungen 13. Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 14. Bublung der Verlegung von Leitungen 15. Ansprüch auf Geltendmachung von Rechten 16. Die Duldung der Verlegung von Leitungen 17. Weitere Duldungspflichten 18. Ansprüch auf Geldleitstung 19. Schadensersatz 10. Vorrang des Gfentlichen Rechts 10. Vorrang des Gfentlichen Rechts 11. Bedeutung des Grundbuchen 12. Buchungszwang 13. Liegenschaftskataster 14. Liegenschaftskataster 15. Liegenschaftskataster		
6. Entschädigungsanspruch gem. §§ 74, 75 VwVfG  III. Ansprüche bei Selbstvornahme  D. Sonstige nachbarrechtliche Ansprüche  I. Ansprüche auf Selbsthilfe und Fruchtziehung  1. § 910 BGB Selbsthilfe und Fruchtziehung  1. § 910 BGB Selbsthilfe und Fruchtziehung  1. § 910 BGB Selbsthilfe und Fruchtziehung  1. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen.  III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln  II. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln  I. Außergerichtliche Geltendmachung  I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg  1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg  2. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg  F. Anhang zum Landesnachbarrecht  I. Landesnachbarrechtseptesetze (Stand Juli 2020)  II. Landesnachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020)  II. Landesrechtlich geregelte Materien  1. Grenzabstände:  2. Abfließendes Wasser, Traufrecht.  3. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen  4. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen  5. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen  6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand.  7. Weitere Duldungspflichten  1. au) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten  1. ab) Duldung der Verlegung von Leitungen  1. cc) Duldung von Überbau  1. dd) Hammerschlags- und Leiterrecht  1. ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen  2. Kostentragungspflichten  3. Ansprüch auf Geldleistung  4. Ansprüch auf Geldleistung  5. Kostentragungspflichten  6. Piegene Verjährungsregeln  1. Uverag des öffentlichen Rechts.  I. Bedeutung des Grundbuchs  1. Buchungszwang  2. Wirkungen der Grundbucheintragung  1. Buchungszwang  2. Wirkungen der Grundbucheintragung  1. Liegenschaftskataster	rechtliche Präklusion des Abwehranspruchs	. 1
III. Ansprüche bei Selbstvornahme		
D. Sonstige nachbarrechtliche Ansprüche I. Ansprüche auf Selbsrhilfe und Fruchtziehung I. \$910 BGB Selbsrhilfeansprüch bei Überhang. 2. \$911 BGB Hinüberfall II. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen. III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln III. Ansprüche aus nachbarrechtlicher Ansprüche. I. Außergerichtliche Geltendmachung. II. Gerichtliche Geltendmachung. II. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. I. Landesnachbarrecht I. Landesnachbarrecht I. Landesnachbarrecht I. Landesnachbarrecht I. Landesnachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020) II. Landesschdlich geregelte Materien II. Grenzabstände: II. Grenzabstände: II. Grenzabstände: II. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen II. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen. II. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen. II. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen. II. Weitere Duldungspflichten. II. Auschlussfristen für Geltendmachung von Rechten II. Bob) Duldung der Verlegung von Leitungen. II. Gerbarbarbarsen und Grenzwand. II. Gerbarbarbarsen und Gelteistung III. Berüfführen von Schornsteinen, Lüffungsschächten und Antennen II. Gerbarbarbarspflichten. II. Gerbarbarbarspflichten. II. Gerbarbarbarspflichten. II. Gerbarbarbarspflichten. II. Gerbarbarbarspflichten. II. Gerbarbarbarspflichten. II. Gerbarbarbarbarbarbarbarbarbarbarbarbarbar		
I. Ansprüche auf Selbsthilfe und Fruchtziehung 1. § 910 BGB Selbsthilfeansprüch bei Überhang 2. § 911 BGB Hünüberfall II. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen 1II. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln 1E. Geltendmachung nachbarrechtlicher Ansprüche. 1. Außergerichtliche Geltendmachung. 1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 1. Landesnachbarrecht 1. Landesnachbarrechts und Landesnachbarrechtsung und Beseitigung und Pflanzen 1. Grenzabstände: 1. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 1. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 1. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1. Weitere Duldungspflichten 1. Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1. bb) Duldung der Verlegung von Leitungen 1. cc) Duldung von Überbau 1. dd) Hammerschlags- und Leiterrecht 1. ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1. ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1. B. Ansprüche auf Geldleistung 1. D. Versüngsansprüche 1. Eigene Verjährungsregeln 1. D. Vorrang des öffentlichen Rechts 1. Bedeuung des Grundbuchs 1. Buchungszwang 1. Liegenschaftskataster		. 1
1. § 910 BGB Selbsthilfeanspruch bei Überhang. 2. § 911 BGB Hinüberfall II. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen. III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln. E. Geltendmachung nachbarrechtlicher Ansprüche. I. Außergerichtliche Geltendmachung. II. Gerichtliche Geltendmachung. II. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. II. Landesnachbarrecht II. Landesnachbarrecht II. Landesnachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020). III. Landesrechtlich geregelte Materien. II. Grenzabstände: II. Ashließendes Wasser, Traufrecht. II. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen. II. Anspruch auf Erschtung von Einfriedungen. II. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen. II. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. II. Weitere Duldungspflichten. II. Außeiter Duldungspflichten. II. Außeiter Duldung der Verlegung von Leitungen. II. Geldung von Überbau. II. Geldungspflichten. II. Geldungspflichten. II. Geldungspflichten. II. Geldungspflichten. II. Geldungsprüche. II. Geldungsprüche. II. Bedeutung des Grundbuchs. II. Bedeutung des Grundbuchs. II. Bedeutung des Grundbuchs. II. Bedeutung des Grundbucheintragung. III. Begriffsklärung	ıchtziehung	1
2. § 911 BGB Hinüberfall II. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln II. Geltendmachung nachbarrechtlicher Ansprüche I. Außergerichtliche Geltendmachung II. Gerichtliche Geltendmachung II. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg I. Esoonderheiten beim Zivilrechtsweg II. Landesnachbarrecht II. Landesnachbarrechtgesetze (Stand Juli 2020) III. Landesrechtlich geregelte Materien II. Grenzabstände II. Grenzabstände II. Grenzabstände: II. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen II. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen II. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen II. Endeutsprüchten II. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen II. Weitere Duldungspflichten II. aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten II. bb) Duldung der Verlegung von Leitungen II. bd) Hammerschlags- und Leiterrecht II. ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen II. 8. Ansprüche auf Geldleistung II. 8. Ansprüche auf Geldleistung II. 8. Ansprüche auf Geldleistung II. 9. Eigene Verjährungsragefin II. 0. Vorrang des öffentlichen Rechts. II. Bedeutung des Grundbuchs II. Bedeutung des Grundbuchs II. Bedeutung des Grundbuchs II. Bedeutung des Grundbucheintragung III. Begriffsklärung III. Liegenschaftskataster		
II. Regelungen hinsichtlich Grenzabmarkungen und Grenzanlagen.  III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln  I. Außergerichtliche Geltendmachung.  I. Außergerichtliche Geltendmachung.  II. Gerichtliche Geltendmachung.  I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg  I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg.  II. Landesnachbarrecht  I. Landesnachbarrecht.  II. Landesnachbarrechtsurecht.  II. Landessrechtlich geregelte Materien  II. Grenzabstände:  II. Grenzabstände:  II. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen  II. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen.  II. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen.  II. Grenzabstände:  II. Grenzabstände:  II. Anspruch auf Weiteren von Einfriedungen  II. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen.  II. Grenzabstände:  II. Oblidung von Wachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand.  II. Weitere Duldungspflichten  II. Anspruch auf Verlegung von Leitungen  II. Duldung von Überbau.  II. Geltendmachung von Rechten  II. Geltendma		
III. Ansprüche aus nachbarlichem Gemeinschaftsverhältnis auf positives Handeln 1 E. Geltendmachung nachbarrechtlicher Ansprüche 1 I. Außergerichtliche Geltendmachung 1 II. Gerichtliche Geltendmachung 1 II. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 1 2. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg. 1 I. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg 1 I. Landesnachbarrecht 1 I. Landesnachbarrecht 1 I. Landesnachbarrecht 1 II. Landesnachbarrecht 1 II. Landesrechtlich geregelte Materien 1 II. Grenzabstände: 1 II. Grenzabstände: 1 II. Grenzabstände: 1 II. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 1 II. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 1 II. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 1 II. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1 II. Weitere Duldungspflichten 1 II. Weitere Duldungspflichten 1 II. Außere Duldung der Verlegung von Leitungen 1 II. Außer Duldung der Verlegung von Leitungen 1 II. Beburdung von Überbau 1 II. Behrichädigung 1 II. Bedeutung des Grundbuche 1 II. Bedeutung des Grundbuche 1 II. Bedeutung des Grundbuche 1 II. Bedeutung des Grundbucheintragung 1 II. Begriffsklärung 1 II. Liegenschaftskataster 1		
E. Geltendmachung nachbarrechtlicher Ansprüche.  I. Außergerichtliche Geltendmachung.  II. Gerichtliche Geltendmachung.  1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg.  2. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg.  I. Landesnachbarrecht.  I. Landesnachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020).  II. Landesrechtlich geregelte Materien  1. Grenzabstände:  2. Abfließendes Wasser, Traufrecht.  3. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen  4. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen  5. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen  6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand.  7. Weitere Duldungspflichten  aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten  bb) Duldung der Verlegung von Leitungen  cc) Duldung von Überbau  dd) Hammerschlags- und Leiterrecht  ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüffungsschächten und Antennen  8. Ansprüch auf Geldleistung  a) Schadensersatz  b) Entschädigung  c) Kostentragungspflichten  d) Vergütungsansprüche.  9. Eigene Verjährungsregeln  10. Vorrang des öffentlichen Rechts.  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts.  I. Bedeutung des Grundbuchs  1. Buchungszwang  2. Wirkungen der Grundbucheintragung  II. Begriffsklärung  1. Liegenschaftskataster		
I. Außergerichtliche Geltendmachung	isspriiche	1
II. Gerichtliche Geltendmachung. 1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg. 2. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg. 1. 2. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg. 1. 1. Landesnachbarrecht. 1. Landesnachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020) 1. II. Landesrechtlich geregelte Materien 1. Grenzabstände: 1. Grenzabstände: 1. Abfließendes Wasser, Traufrecht. 1. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 1. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 1. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 1. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1. Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1. Aus Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1. Aus Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1. Auß Hammerschlags- und Leiterrecht 1. Ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1. Ansprüche auf Geldleistung 1. Betschädigung 1. C) Kostentragungspflichten 1. Betschädigung 1. C) Kostentragungspflichten 1. Betschädigung 1. Liegenschaftskataster 1. Bedeutung des Grundbuchs 1. Buchungszwang 1. Begriffsklärung 2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1. Liegenschaftskataster	no	1
1. Privatrechtsweg vs. Verwaltungsrechtsweg		
2. Besonderheiten beim Zivilrechtsweg. 1  F. Anhang zum Landesnachbarrecht. 1  I. Landesnachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020) 1  II. Landesrechtlich geregelte Materien 1  1. Grenzabstände: 1  2. Abfließendes Wasser, Traufrecht. 1  3. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 1  4. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 1  5. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1  6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. 1  7. Weitere Duldungspflichten 1  aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1  bb) Duldung der Verlegung von Leitungen 1  cc) Duldung von Überbau 1  dd) Hammerschlags- und Leiterrecht 1  ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1  8. Ansprüche auf Geldleistung 1  a) Schadensersatz 1  b) Entschädigung 1  c) Kostentragungspflichten 1  d) Vergütungsansprüche 1  9. Eigene Verjährungsregeln 1  10. Vorrang des öffentlichen Rechts 1  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts 1  I. Bedeutung des Grundbuchs 1  1. Buchungszwang 1  2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1  II. Begriffsklärung 1  2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1  II. Begriffsklärung 1  II. Liegenschaffskataster 1		
F. Anhang zum Landesnachbarrecht I. Landesnachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020) II. Landesrechtlich geregelte Materien 1. Grenzabstände: 2. Abfließendes Wasser, Traufrecht 3. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 4. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 1. S. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1. S. Ausschlussfristen für Geltendmachung von dernzwand 1. Weitere Duldungspflichten 1. Aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1. Bb) Duldung der Verlegung von Leitungen 1. Cc) Duldung von Überbau 1. dd) Hammerschlags- und Leiterrecht 1. ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1. 8. Ansprüche auf Geldleistung 1. a) Schadensersatz 1. b) Entschädigung 1. c) Kostentragungspflichten 1. d) Vergütungsansprüche 1. d) Vergütungsansprüche 1. g) Eigene Verjährungsregeln 1. l. Vorrang des öffentlichen Rechts 1. Bedeutung des Grundbuchs 1. Buchungszwang 1. Liegenschaftskataster 1. Begriffsklärung 1. Liegenschaftskataster		
I. Landesrachbarrechtsgesetze (Stand Juli 2020) 1   II. Landesrechtlich geregelte Materien 1   1. Grenzabstände: 1   2. Abfließendes Wasser, Traufrecht. 1   3. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 1   4. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen. 1   5. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1   6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. 1   7. Weitere Duldungspflichten 1   aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1   bb) Duldung der Verlegung von Leitungen 1   cc) Duldung von Überbau 1   dd) Hammerschlags- und Leiterrecht 1   ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1   8. Ansprüche auf Geldleistung 1   a) Schadensersatz 1   b) Entschädigung 1   c) Kostentragungspflichten 1   d) Vergütungsansprüche 1   9. Eigene Verjährungsregeln 1   10. Vorrang des öffentlichen Rechts 1   A. Grundbuchrecht 1   I. Bedeutung des Grundbuchs 1   1. Buchungszwang 1   2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1   II. Begriffsklärung 1   1. Liegenschaftskataster 1		
II. Landesrechtlich geregelte Materien		
1. Grenzabstände:		
2. Abfließendes Wasser, Traufrecht		
3. Anspruch auf Beseitigung von Pflanzen 1 4. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen 1 5. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1 6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand 1 7. Weitere Duldungspflichten 1 aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1 bb) Duldung der Verlegung von Leitungen 1 cc) Duldung von Überbau 1 dd) Hammerschlags- und Leiterrecht 1 ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1 8. Ansprüche auf Geldleistung 1 a) Schadensersatz 1 b) Entschädigung 1 c) Kostentragungspflichten 1 d) Vergütungsansprüche 1 9. Eigene Verjährungsregeln 1 10. Vorrang des öffentlichen Rechts. 1  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts 1 I. Bedeutung des Grundbuchs 1 I. Buchungszwang 1 2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1 II. Begriffsklärung 1 II. Begriffsklärung 1 II. Liegenschaftskataster 1		
4. Anspruch auf Schutzmaßnahmen bei Bodenerhöhungen. 1 5. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen. 1 6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. 1 7. Weitere Duldungspflichten. 1 aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten. 1 bb) Duldung der Verlegung von Leitungen. 1 cc) Duldung von Überbau. 1 dd) Hammerschlags- und Leiterrecht. 1 ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen. 1 8. Ansprüche auf Geldleistung. 1 a) Schadensersatz. 1 b) Entschädigung. 1 c) Kostentragungspflichten. 1 d) Vergütungsansprüche. 1 g) Eigene Verjährungsregeln. 1 10. Vorrang des öffentlichen Rechts. 1  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts. 1 I. Bedeutung des Grundbuchs 1 I. Bedeutung des Grundbuchs 1 I. Buchungszwang. 1 II. Begriffsklärung. 1 II. Begriffsklärung. 1 II. Begriffsklärung. 1 II. Liegenschaftskataster. 1		
5. Anspruch auf Errichtung von Einfriedungen 1 6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand 1 7. Weitere Duldungspflichten 1 aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1 bb) Duldung der Verlegung von Leitungen 1 cc) Duldung von Überbau 1 dd) Hammerschlags- und Leiterrecht 1 ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1 8. Ansprüche auf Geldleistung 1 a) Schadensersatz 1 b) Entschädigung 1 c) Kostentragungspflichten 1 d) Vergütungsansprüche 1 9. Eigene Verjährungsregeln 1 10. Vorrang des öffentlichen Rechts 1  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts 1 I. Bedeutung des Grundbuchs 1 1. Buchungszwang 1 2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1 1. Liegenschaftskataster 1 1. Liegenschaftskataster 1 1.		
6. Regelung von Nachbarwand (Kommunmauer) und Grenzwand. 7. Weitere Duldungspflichten. 1 aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten. 1 bb) Duldung der Verlegung von Leitungen. 1 cc) Duldung von Überbau. 1 dd) Hammerschlags- und Leiterrecht. 1 ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen. 1 8. Ansprüche auf Geldleistung. 1 a) Schadensersatz. 1 b) Entschädigung. 1 c) Kostentragungspflichten. 1 d) Vergütungsansprüche. 1 g. Eigene Verjährungsregeln. 1 10. Vorrang des öffentlichen Rechts. 1 1  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts. 1 I. Bedeutung des Grundbuchs. 1 Buchungszwang. 2 Wirkungen der Grundbucheintragung. 1 II. Begriffsklärung. 1 Liegenschaftskataster.		
7. Weitere Duldungspflichten		
aa) Ausschlussfristen für Geltendmachung von Rechten 1 bb) Duldung der Verlegung von Leitungen 1 cc) Duldung von Überbau 1 dd) Hammerschlags- und Leiterrecht 1 ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen 1 8. Ansprüche auf Geldleistung 1 a) Schadensersatz 1 b) Entschädigung 1 c) Kostentragungspflichten 1 d) Vergütungsansprüche 1 9. Eigene Verjährungsregeln 1 10. Vorrang des öffentlichen Rechts. 1  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts 1 I. Bedeutung des Grundbuchs 1 1. Buchungszwang 1 2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1 II. Begriffsklärung 1 1. Liegenschaftskataster 1		
bb) Duldung der Verlegung von Leitungen		
cc) Duldung von Überbau. 1 dd) Hammerschlags- und Leiterrecht. 1 ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen. 1 8. Ansprüche auf Geldleistung. 1 a) Schadensersatz. 1 b) Entschädigung. 1 c) Kostentragungspflichten. 1 d) Vergütungsansprüche. 1 9. Eigene Verjährungsregeln. 1 10. Vorrang des öffentlichen Rechts. 1  Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts. 1  Kapitel 26 Grundzüge des Grundbuchs. 1 1. Bedeutung des Grundbuchs 1 1. Buchungszwang 1 2. Wirkungen der Grundbucheintragung 1 11. Begriffsklärung 1 1. Liegenschaftskataster 1		
dd) Hammerschlags- und Leiterrecht       1         ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen       1         8. Ansprüche auf Geldleistung       1         a) Schadensersatz       1         b) Entschädigung       1         c) Kostentragungspflichten       1         d) Vergütungsansprüche       1         9. Eigene Verjährungsregeln       1         10. Vorrang des öffentlichen Rechts       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
ee) Höherführen von Schornsteinen, Lüftungsschächten und Antennen		
8. Ansprüche auf Geldleistung       1         a) Schadensersatz       1         b) Entschädigung       1         c) Kostentragungspflichten       1         d) Vergütungsansprüche       1         9. Eigene Verjährungsregeln       1         10. Vorrang des öffentlichen Rechts       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
a) Schadensersatz       1         b) Entschädigung       1         c) Kostentragungspflichten       1         d) Vergütungsansprüche       1         9. Eigene Verjährungsregeln       1         10. Vorrang des öffentlichen Rechts       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1	=	
b) Entschädigung       1         c) Kostentragungspflichten       1         d) Vergütungsansprüche       1         9. Eigene Verjährungsregeln       1         10. Vorrang des öffentlichen Rechts       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
c) Kostentragungspflichten       1         d) Vergütungsansprüche       1         9. Eigene Verjährungsregeln       1         10. Vorrang des öffentlichen Rechts       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
d) Vergütungsansprüche       1         9. Eigene Verjährungsregeln       1         10. Vorrang des öffentlichen Rechts       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
9. Eigene Verjährungsregeln       1         10. Vorrang des öffentlichen Rechts.       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
10. Vorrang des öffentlichen Rechts.       1         Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts.       1         A. Grundbuchrecht.       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
Kapitel 26 Grundzüge des Immobilienrechts       1         A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		1
A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1	its	1
A. Grundbuchrecht       1         I. Bedeutung des Grundbuchs       1         1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
I.       Bedeutung des Grundbuchs       1         1.       Buchungszwang       1         2.       Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II.       Begriffsklärung       1         1.       Liegenschaftskataster       1	/	1
I.       Bedeutung des Grundbuchs       1         1.       Buchungszwang       1         2.       Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II.       Begriffsklärung       1         1.       Liegenschaftskataster       1		1
1. Buchungszwang       1         2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
2. Wirkungen der Grundbucheintragung       1         II. Begriffsklärung       1         1. Liegenschaftskataster       1		
II.    Begriffsklärung    1.      1.    Liegenschaftskataster    1.		
1. Liegenschaftskataster		
0		
3. Grundbuchgrundstück	terrecht	

		4. Grundbuchblatt, Realfolium, Personalfolium.	1857
	III.	Führung der Grundbücher	1857
		1. Antrag	1857
		2. Vorlage an Rechtspfleger	1857
		3. Entscheidung des Rechtspflegers	1857
		a) Eintragungsanordnung	1858
		b) Zwischenverfügung	1858
		c) Zurückweisung des Antrags	1858
		4. Weitere Behandlung	
	IV.		1858
	1 V.	Inhalt des Grundbuchs	1858
		1. Der Normalfall des Grundstücksgrundbuchs	1858
		2. Behandlung des Erbbaurechts im Grundbuch	1860
	* *	3. Behandlung des Wohnungs- bzw Teileigentums im Grundbuch	1860
	V.	Einsicht in das Grundbuch und die Grundakten	1860
		1. Grundsatz	1860
		2. Verfahren	1862
		3. Rechtsbehelfe gegen die Versagung der Einsicht	1862
	VI.	Eintragungsvoraussetzungen	1862
		1. Antrags- und Amtsverfahren	1862
		2. Eintragungsantrag	1862
		a) Berechtigter	1862
		b) Vertretung	1863
		c) Form des Antrags	1863
		d) Bedingungsfeindlichkeit des Antrags	1863
		e) Rücknahme des Antrags	1863
		3. Eintragungsbewilligung	1864
		4. Auflassung	1864
			1864
			1865
		6. Berichtigung des Grundbuchs und Unrichtigkeitsnachweis	
		7. Voreintragung des Betroffenen	1866
	* ***	8. Amtsverfahren	1866
	VII.	Die Entscheidung des Grundbuchamts	1867
		1. Reihenfolge bei mehreren Anträgen	1867
		2. Eintragungsverfügung	1867
		3. Zwischenverfügung	1867
		4. Zurückweisung des Antrags	1868
	VIII.	Beschwerde	1868
		1. Statthaftigkeit	1868
		2. Form	1868
		3. Frist	1869
		4. Beschwerdeberechtigung	1869
		5. Entscheidung über die Beschwerde	1869
	IX.	Rechtsbeschwerde	1870
	X.	Kosten	1870
	1	1. Rechtsquellen	1870
		2. Geschäftswert	1870
		3. Festlegung des Verkehrswerts nach § 46 GNotKG	1870
		č č	
		4. Grundbuchgebühren	1871
		5. Notargebühren	1871
		6. Rechtsbehelfe gegen die Geschäftswert- und Kostenfestsetzung des Grund-	1071
		buchamts	1871
n	D: 1: 1	7. Rechtsbehelf gegen den Kostenansatz des Notars	1872
В.	Dinglich	nes Wohnrecht	1872

	I.	Abgrenzung: Dienstbarkeit; Nießbrauch; Reallast – Wohnungseigentum; Miete
	II.	Gegenstand der Belastung; Entstehung des dinglichen Wohnrechts
	III.	Berechtigte
	IV.	Entgeltabreden; Wertsicherung
	V.	Übertragung; Belastung des dinglichen Wohnrechts – Erlöschen
	VI.	§ 1093 Abs. 2 BGB; insbesondere: Aufnahme eines Lebensgefährten
	VII.	§ 1093 Abs. 3 BGB
C.	Nießbra	auch
	I.	Rechtliche Struktur; tatsächliche Bedeutung
	II.	Rechtsbeziehungen zwischen Nießbraucher und Eigentümer; schuldrechtliches
		Grundgeschäft – weitere schuldrechtliche Abreden
	III.	Entstehung des Nießbrauchs; Schutz des Nießbrauchers
	IV.	Beendigung und Erlöschen
	V.	Zwangsvollstreckung
	••	Gegen den Eigentümer
		8
	VI.	3. Pflichten des Vermögensverwalters
	٧1.	Weitere Besonderheiten der Nießbrauchsbestellung
		1. Im Familienrecht
	3.773	2. Im Erbrecht
	VII.	Nießbrauch an einem Vermögen/an einer Erbschaft
_	VIII.	Nießbrauch an einem Recht/an einer Forderung
D.		recht
	I.	Gründe für die Wahl des Erbbaurechtes
	II.	Grundprinzipien des Erbbaurechtes
		1. Erste Rangstelle für das Erbbaurecht
		2. Verbot der auflösenden Bedingung
		3. Keine einseitigen Beendigungsgründe
		4. Heimfall als Sanktion
		5. Einvernehmliche Aufhebung
		6. Beendigung des Erbbaurechtes durch Zeitablauf
		7. Sachenrechtsbereinigung und Erbbaurecht
	III.	Gesetzlich zwingender Inhalt und Begründung des Erbbaurechts
		1. Zwingender Inhalt des Erbbaurechtes
		2. Haben eines Bauwerks
		3. Das Eigentum am Bauwerk.
		4. Bauwerk
		5. Bauwerk und Bestimmtheitsgrundsatz
		6. Belastungsgegenstand
		7. Erstreckung des Erbbaurechtes nur auf Grundstücksteilfläche
		8. Unbebaute Grundstücksfläche
		10. Laufzeit
		11. Nachbarerbbaurecht
		12. Bedingungen, § 1 Abs. 4 ErbbauRG
		13. Unwirksame Aufhebungsverpflichtung, § 1 Abs. 4 S. 2 ErbbauRG
		14. Übertragung des Erbbaurechtes
	IV.	Der fakultative Inhalt des Erbbaurechtes, §§ 2, 5, 27, 32 ErbbauRG
		1. Errichtung, Instandhaltung und Verwendung des Bauwerkes, § 2 Nr. 1 Erb-
		bauRG
		2. Versicherung und Wiederaufbau
		3. Öffentliche und privatrechtliche Lasten
		4 Heimfall

		5. Vertragsstrafen
		6. Vorrecht auf Erneuerung des Erbbaurechts, § 2 Nr. 6 ErbbauRG
		7. Ankaufsrecht des Erbbauberechtigten, § 2 Nr. 7 ErbbauRG
		8. Kaufzwang des Erbbauberechtigten
		9. Veräußerungs- und Belastungsbeschränkungen, §§ 5 – 7 ErbbauRG 1896
		a) Sachlicher Bereich des Zustimmungserfordernisses
		b) Veräußerungsgeschäfte
		c) Belastung mit Verwertungsrechten
		d) Belastungen im Wege der Zwangsvollstreckung, § 8 ErbbauRG 1897
		e) Durchsetzung des Zustimmungsanspruchs
		f) Gerichtliche Ersetzung der Zustimmung, § 7 Abs. 3 ErbbauRG
		10. Erbbauzins
		a) Der dingliche Erbbauzins, § 9 Abs. 1 S. 1 ErbbauRG, § 1105 BGB 1898
		b) Der schuldrechtliche Erbbauzins
		c) Variabler und versteigerungsfester Erbbauzins, § 9 Abs. 1 S. 1 Erb-
		bauRG, § 1105 BGB, § 9 Abs. 3 ErbbauRG
		aa) Der versteigerungsfeste Erbbauzins
		bb) Die versteigerungsfeste Erbbauzinsreallast
		d) Der feste Erbbauzins, § 9 Abs. 2 ErbbauRG a.F
		e) Das Preisklauselgesetz
		f) Wertsicherungsrecht bei Wohnungen, § 9a ErbbauRG
	V.	Erste Rangstelle des Erbbaurechtes, § 10 ErbbauRG
		1. Rangrücktritt von Verwertungsrechten
		2. Rangrücktritt der Rechte Abteilung II, insbesondere von Dienstbarkeiten 1901
		3. Heimfall des Erbbaurechtes, § 33 Abs. 1 S. 3 ErbbauRG
		4. Ausnahme von der ersten Rangstelle
	VI.	Anwendung des Grundstücksrechts auf das Erbbaurecht, § 11 ErbbauRG 1902
		Das Erbbaurecht als »juristisches Grundstück«
		Gesetzlicher Mindestinhalt des Erbbaurechtes
		3. Schuldrechtliches Grundgeschäft und Erbbaurecht. 1903
		4. Aufhebung eines Erbbaurechtes
		6. Wesentliche Bestandteile des Erbbaurechts, § 12 ErbbauRG
		a) Das Bauwerk als wesentlicher Bestandteil des Erbbaurechts
		b) Erlöschen des Erbbaurechtes
		7. Das Erbbaugrundbuch, § 14 ErbbauRG
		8. Mündelsichere Hypothek
		9. Beendigung des Erbbaurechts
		a) Vertragliche Aufhebung, § 26 ErbbauRG
		b) Beendigung durch Zeitablauf, § 27 ErbbauRG
		aa) Gesetzliches Erlöschen durch Zeitablauf 1905
		bb) Erlöschen dinglicher Rechte am Erbbaurecht
		cc) Verlängerung des Erbbaurechts, § 27 Abs. 3 ErbbauRG 1905
		dd) Vorrecht auf Erneuerung des Erbbaurechts, § 31 ErbbauRG 1906
		ee) Rang der Entschädigungsforderung, § 28 ErbbauRG 1906
		10. Heimfall und Rechte Dritter, § 33 ErbbauRG
		1900
Kani	tel 27 Ba	uträgerrecht, Kaufrecht
		•
A.		ng
В.		atur des Bauträgervertrages
	I.	Bauträgervertrag als Kombinationsvertrag
		1. Grundlagen

		a) Kaufvertragliches Element	1910
			1911
		, 0	1911
		d) Anwendung vertragsbestandteilstypischer Normen und Kollisionsaus-	.,
			1911
		8	1912
			1913
			1913
	TT	, 8	1913
	II.	88 8	
			1913
		8 88	1913
_		<b>V.</b> ( <b></b>	1914
C.	Vertrags		1915
	I.	01	1915
		1. Eigentumsverschaffungspflicht des Bauträgers	1916
		a) Inhalt	1916
		b) Änderungsvorbehalte	1917
		c) Verjährung	1918
			1918
			1918
		·	1918
		3	1919
		,	1920
		5)	1920
		-,	1921
			1922
		<del>-,</del>	
		-/	1922
		8	1923
			1923
		y. Zamango or pinomong are a series of the s	1923
		m)	1923
		b) Zahlung nach Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen gem. § 3	
			1924
		c) Zahlung nach Baufortschritt (§ 3 Abs. 2 MaBV)	1925
		d) Vorauszahlung der Vergütung abweichend von § 3 Abs. 1 und Abs. 2	
		MaBV	1927
		e) Austausch der Sicherungssysteme	1928
		f) Zwangsvollstreckungsunterwerfungserklärung und Zahlungsbürgschaft	
		des Erwerbers	1928
		g) Verjährung	1929
			1929
		6. Vorvertragliche Pflichtverletzungen	1930
	II.	<u> </u>	1930
	III.		1931
	111.	Alliant Control of the Control of th	1931
			1931
			1932
		2) 2-4	1932
		•/ ====================================	1935
_	T.C. 1:	z. Tingemente initiatione i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	1935
D.	Kündig	5444b	
E.	Abnahr		1936
	I.	Grandingen TTTTT	1936
	TT	A bush made return	1937

	III.	Abnahmevereigerung und Zustandsfeststellung
	IV.	Abnahme Sondereigentum
	V.	Abnahme Gemeinschaftseigentum
	VI.	Abnahmeregelungen im Bauträgervertrag/der Gemeinschaftsordnung
	VII.	Abnahme aufgrund Mehrheitsbeschlusses
F.	Anspri	iche und Rechte wegen Mängeln
	I.	Mangelbegriff
	II.	Kaufvertragliche und werkvertragliche Mängelrechte
		1. Nacherfüllung
		2. Selbstvornahme.
		3. Rücktritt
		4. Minderung
		5. Schadensersatz
		6. Aufwendungsersatz
		7. Ausschluss von Mängelrechten
	III.	Darlegungs- und Beweislast bei Mängeln
	IV.	
	1 V.	Exkurs: Erstattung von Kosten eines Privatgutachtens.
		1. Der materiell-rechtliche Anspruch auf Kostenerstattung
	V	2. Kostenerstattung im Kostenfestsetzungsverfahren
	V. VI.	Leistungsverweigerungs- und Zurückbehaltungsrecht
		Verjährungsfristen für Mängelrechte
	VII.	Verfolgung von Mängelrechten hinsichtlich des Sondereigentums
	VIII.	Verfolgung von Mängelrechten hinsichtlich des Gemeinschaftseigentums
		1. Aktivlegitimation und Prozessführungsbefugnis
		2. Ausübungsbefugnis/Prozessstandschaft der WEG und Beschlusskompetenz
		3. Rubrumsberichtigung bei Klage durch Erwerber
		4. Abtretung/Ermächtigung von Zweiterwerbern
		5. Prozessstandschaft des Verwalters
		6. Abtretung von Ansprüchen gegen andere Baubeteiligte
		7. Ansprüche gegen Sachverständige
		8. Aufrechnung des Bauträgers mit restlichen Vergütungsansprüchen
		9. Exkurs: Anspruch auf erstmalige mangelfreie Herstellung von Gemeinschafts-
		eigentum im Innenverhältnis der Wohnungseigentümer
		10. Mängelrechte bei divergierenden Leistungspflichten
G.	MaBV-	-Bürgschaften
	I.	MaBV-widrige Regelungen im Bauträgervertrag/Bürgschaftsvertrag
	II.	Sicherungsumfang von Vorauszahlungsbürgschaften (§ 7 Abs. 1 Satz 3 MaBV)
	III.	Sicherungsumfang von Austauschbürgschaften (§§ 7 Abs. 1, 3 Abs. 1 MaBV)
	IV.	Erlöschen der Bürgschaftsschuld
	V.	Verjährung der Bürgschaftsforderung
Η.	Restfer	tigstellung des stecken gebliebenen Baus
	I.	Begriffsbestimmung
	II.	Beschlusskompetenz
	III.	Kostentragung
	Kaufre	cht
Кар	itel 28 Z	Zivilrechtliche Verkehrssicherungspflicht
١.		sätzliches
3.		chtliche Verkehrssicherungspflicht
٠.	I.	Vertragliche Verkehrssicherungspflicht
	I. II.	
	11. III.	VerkehrssicherungspflichtigeÜbertragung auf Dritte
	111.	Opernagung auf Dritte

		1. Gesetzliche Verkehrssicherungspflicht
		a) Grundsätzliches 1
		b) Eignung des Dritten
		c) Wirksame und klare Absprachen
		aa) Allgemeines
		bb) Übertragung der Verkehrssicherungspflicht auf den Mieter 1
		cc) Unwirksamkeit der Übertragungsvereinbarung
		d) Einweisung des Dritten
		e) Überwachung 1
		f) Folgen
		Vertragliche Verkehrssicherungspflicht
	IV.	Mitverschulden
C.	Wohni	ıngseigentum
	I.	Verkehrssicherungspflichtige
		1. Wohnungseigentümergemeinschaft
	II.	1
	III.	Schuldrechtliche Verkehrssicherungspflicht
	111.	Übertragung auf den Verwalter und auf Dritte
		1. Übertragung auf den Verwalter
		2. Übertragung auf Dritte
_	IV.	Haftung nach §§ 836 ff. BGB
D.		ungs- und Beweislast
E.	Einzelt	älle
Kan	itel 29 V	Versicherungen
A.	vorben	nerkungen
B.	System	atisierung der Versicherungsformen
C.		llung einzelner Versicherungsprodukte
	I.	Gebäudeversicherung. 1
	II.	Haftpflichtversicherung
	III.	Hausratversicherung
	IV.	Glasversicherung
	V.	Rechtsschutzversicherung
D.	Haftun	g und Versicherung von Schäden
	I.	Grundsätzliches und Beispiele
	II.	Übergang von Ersatzansprüchen – Regress(verzicht)
		1. Grundsätzliches
		2. Regressverzicht
		3. Regressverzicht der Feuerversicherer
	III.	Repräsentantenhaftung.
	IV.	Nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch
E.		erheiten beim Wohnungseigentum
E. E		
г.	Detried	skosten bei vermietetem Wohn- und Gewerberaum
Teil		und wohnungseigentumsrechtliche Bezüge zum öffentlichen Recht nließlich Steuerrecht
17	. 120 3	7 I. I.
		Verwaltungsrecht
A.		ıngsbindungsgesetz
	I.	Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich
		1. Regelungsgegenstand

		2 A 1 1 1 1 W 1 1 W
		2. Anwendungsbereich des Wohnungsbindungsgesetzes
		3. Zweckbestimmung 2004
		a) Grundsätzliches
		b) Belegungsbindung
		c) Kündigungsschutz
		d) Untervermietung
	II.	Miethöhe
		1. Kostenmiete
		a) Allgemeines
		b) Begriff der Kostenmiete (§ 8 Abs. 1 WoBindG)
		c) Rechtsfolge bei Verstößen gegen die Preisbindung
		(§ 8 Abs. 2 WoBindG)
		d) Regelung des § 8 Abs. 3 WoBindG – Vergleichsmiete
		e) Auskunftspflicht (§ 8 Abs. 4 WoBindG)
		f) Preisbindung (§ 8 Abs. 5 WoBindG)
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
		2
		a) Allgemeines
		b) Grundsätzliches Verbot einmaliger Leistungen (§ 9 Abs. 1 WoBindG) 2009
		c) Ausnahmen
		d) Koppelungsgeschäfte (§ 9 Abs. 6 WoBindG)
		e) Rückerstattungsanspruch (§ 9 Abs. 7, 8 WoBindG)
	III.	Mieterhöhung
		1. Voraussetzungen für die Wirksamkeit der einseitigen Mieterhöhung (§ 10
		Abs. 1 WoBindG)
		a) Materielle Voraussetzungen (§ 10 Abs. 1 Satz 1 WoBindG) 2013
		b) Formelle Voraussetzungen (§ 10 Abs. 1 Satz 2 bis 4 WoBindG) 2015
		c) Schriftform (§ 10 Abs. 1 Satz 1 und 5 WoBindG)
		2. Rückforderung von rechtsgrundlos erbrachten Leistungen
		a) Anspruch
		b) Verjährung
		3. Erhöhung von Umlagen (§ 10 Abs. 1 WoBindG)
		4. Wirkung der Erhöhungserklärung (§ 10 Abs. 2 WoBindG)
		8 (6
		7. Sonderkündigungsrecht
		8. Mieterhöhung nach Ablauf der Preisbindung
	IV.	Maßnahmen bei Fehlbelegungen
		1. Allgemeines
		2. Kündigungsverlangen (§ 4 Abs. 8 Satz 1 WoBindG)
		3. Räumungsanordnung (§ 4 Abs. 8 Satz 2 WoBindG)
		4. Sanktionen
		5. Heilung
	V.	Verstöße gegen die Vorschriften des WoBindG
		1. Maßnahmen bei Gesetzesverstößen (§ 25 WoBindG)
		2. Ordnungswidrigkeiten (§ 26 WoBindG)
B.	Wohnr	aumförderungsgesetz
	I.	Anwendungsbereich
	I. II.	Öffentlich-rechtliche Beschränkungen 2024
	III.	O C
	IV.	Mieterhöhung
	V.	Maßnahmen bei Fehlbelegungen
_	VI.	Verstöße gegen die Vorschriften des WoFG
C.	Wohng	eldgesetz und »Hartz IV«

	I. II.	Gesetzeszweck
	III.	Wohngeld
		1. Anspruchsvoraussetzungen
		a) Bedarf
		b) Antrag
		c) Haushaltsmitglieder und gemeinsamer Haushalt
		d) Wohnraum
		, ,
		f) Bewilligungszeitraum
		g) Ablehnungsgründe, Änderung und Wegfall des Anspruchs
		h) Mitteilungs- und Auskunftspflichten, Bußgeldvorschrift
		2. Berechnung der Anspruchshöhe
		a) Tabellen und Formel
		b) Miete und Belastung
		c) Haushaltsgröße und Höchstbeträge
		d) Jahres- und Gesamteinkommen
		e) Zahlung
	IV.	»Hartz IV« und andere Transferleistungen
).	Offentli	ch-rechtliche Bezüge bei der Planung, Errichtung, Nutzung, Änderung
	und den	n Abriss von Wohn- oder Gewerberaum
	I.	Planung
		1. Bauvorbescheid
		2. Baugenehmigungsbescheid
		3. Rechtsmittel des Bauherrn und dessen vorläufiger gerichtlicher Rechtsschutz.
		4. Rechtsmittel des Nachbarn und dessen vorläufiger gerichtlicher Rechtsschutz
		5. Bedeutung der Abgeschlossenheitsbescheinigung bei Bildung von Wohnungs-
		eigentum
	II.	Öffentlich-rechtliche Nutzungsbeschränkungen
		1. Zweckentfremdung
		Nutzungsuntersagungen
	III.	Ansprüche von Wohnungseigentümern oder Mietern bei öffentlich-rechtlichen
		Fehlern
		1. Ansprüche der Wohnungseigentümer gegenüber dem Bauträger
		2. Ansprüche der Wohnungseigentümer untereinander
		3. Ansprüche des Mieters gegenüber dem Vermieter
		4. Ansprüche des Vermieters gegenüber dem Mieter
	IV.	Bauliche Veränderungen
		1. Öffentlich-rechtliche Genehmigungen
		2. Dachausbau
		3. Zusammenlegung von Wohnungen
	V.	Abriss von Wohn- oder Gewerberäumen
		1. Abrissgenehmigung
		2. Abriss als Grund für die Beendigung eines qualifizierten Wohnraumzeitmiet-
		vertrages (§ 575 BGB)
		3. Abriss als Grund für Verwertungskündigung (§ 573 Abs. 2 Nr. 3 BGB)
	Der Ene	ergieausweis nach EnEV 2014 – mietrechtliche Aspekte
	I.	Der Energieausweis nach EnEV 2014
		1. Gesetzliche Rahmenbedingungen der EnEV 2014
		2. Anwendungsbereich der EnEV 2014
		3. Inhalt und Aufbau der Energieausweise
		4. Arten des Energieausweises
		5. Zutreffender Energieausweis

	6.	Aussteller der Energieausweise
	7.	Immobilienanzeigen
	8.	Übergangsvorschriften für Energieausweise
	9.	Sanktionen
I.	Mi	etrechtliche Aspekte
	1.	Vorlage des Energieausweises
	2.	Mietminderung und Schadensersatz
		a) Zugesicherte Eigenschaft
		b) Sachmangel
		c) Minderung
		d) Kenntnis
		e) Schadensersatz
	3	Modernisierung
	٦.	a) Anspruch auf Modernisierung (Mieter)
	4	6 , ,
	4.	Betriebskosten
131 St	ener	recht
		••••••
		steuer
•	Ein	kunftsarten und Einkunftsbegriff
	1.	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)
	2.	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§ 23 EStG)
	3.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)
I.	Ein	künfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)
	1.	Einkunftserzielungsabsicht (Liebhaberei)
		a) Grundsätzliche Problematik
		b) Unentgeltliche Vermietung
		c) Entgeltliche Vermietung
		d) Teilentgeltliche Vermietung
		e) Angehörigen-Verträge
		aa) Zivilrechtliche Wirksamkeit
		bb) Tatsächliche Durchführung
		cc) Fremdvergleich
		f) Nießbrauchs-Verträge
		aa) Entgeltlich bestellter Nießbrauch
		bb) Unentgeltlich bestellter Nießbrauch
		g) Ferienwohnungen
		aa) Ausschließliche Vermietung
		bb) Zeitweise Vermietung und zeitweise Selbstnutzung
		cc) Leerstand
	2.	Einkunftsermittlung
		Einnahmen
	٠.	a) Ursachenzusammenhang
		b) Zuflussprinzip
		aa) Grundsatz
		·
		aaa) Regelmäßig wiederkehrende Einnahmen
		hhh) Varrilla and Ga V
		bbb) Verteilungswahlrecht für Vorauszahlungen
	4.	bbb) Verteilungswahlrecht für Vorauszahlungen
1	l 31 St Allgeme Einkom	7. 8. 9. I. Mie 1. 2.  3. 4. I 31 Steuer Allgemeines Einkommen . Ein 1. 2. 3. I. Ein

		b) Abflussprinzip
		aa) Grundsatz
		bb) Ausnahmen
		aaa) Regelmäßig wiederkehrende Ausgaben
		bbb) Verteilungspflicht für Vorauszahlungen
		c) WEG-Instandhaltungsrücklage
		d) Abgrenzung Erhaltungs-/Herstellungsaufwand
		aa) Erhaltung
		bb) Herstellung
		cc) Abgrenzung
		, 8
		8
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
		g) Abschreibungen
		aa) § 7 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EStG
		bb) § 7 Abs. 5 EStG
		cc) § 7b EStG
		dd) § 7c EStG
		ee) § 7h EStG
		ff) § 7i EStG
		gg) § 7k EStG
		hh) Sonstige Abschreibungsmöglichkeiten
		h) Abschreibungsmodelle
		aa) Bauherr/Erwerber
		bb) Werbungskosten/Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
		i) Leerstandszeiten
		j) Werbungskosten-ABC
		5. Auslandsbezug
		a) Inlandsimmobilien von Steuerausländern
		b) Ausländischer Grundbesitz
	III.	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§ 23 EStG)
		1. 10-Jahres-Frist
		2. Einkunftsermittlung
	IV.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG).
		1. Originärer Gewerbebetrieb
		Gewerbebetrieb kraft Rechtsform
		Betriebsaufspaltung
		a) Nutzungsdauer vor der Veräußerung
		b) Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr
		c) Drei-Objekt-Grenze
		aa) Geschenkte/geerbte Immobilien
		bb) Zu eigenen Wohnzwecken genutzte Immobilien
		cc) Veräußerungen durch Ehegatten
		dd) Beteiligung an Grundstücksgesellschaften
_	ъ .	d) Sonderfälle
C.		tungssteuer
	I.	Begriff der Bauleistung
	II.	Abzugsverpflichteter
	III.	Leistender
	IV.	Abstandnahme vom Steuerabzug
		1. Freistellungsbescheinigung
		2. Bagatellregelung (Freigrenze)
		3. Zweiwohnungsregelung

	4.	Entstehung, Fälligkeit und Anmeldung des Abzugsbetrages	210
	5.	Abrechnung mit dem Bauunternehmer	210
	V. Ha	aftung	210
D.	Gewerbeste	uer	210
	1.	Besteuerungsgegenstand	210
	2.	Besteuerungsausnahmen	210
	3.	Berechnung der Steuer	210
	3.	a) Bemessungsgrundlage	210
		b) Erweiterte Kürzung für Grundstücksunternehmen	
			210
		c) Freibeträge, Steuermesszahl und Steuermessbetrag	210
		d) Hebesätze	210
	4.	Steuerschuldner	210
	5.	Entstehung und Fälligkeit	210
_	6.	Einkommensteuerliche Anrechnung	210
E.	Umsatzsteu	er	210
	1.	Art und Umfang von Vermietungsleistungen	210
	2.	Steuerfreiheit gem. § 4 Nr. 12 UStG	210
	3.	Option zur Steuerpflicht gem. § 9 UStG	210
		a) materiell-rechtliche Voraussetzungen	210
		b) formelle Voraussetzungen	210
	4.	Berechnung der Steuer	210
		a) Bemessungsgrundlage	210
			210
	5		
	5.	Vorsteuerabzug gem. § 15 UStG	210
	6.	Vorsteuerkorrektur gem. § 15a UStG	210
	7.	Geschäftsveräußerung im Ganzen	211
	8.	Steuerschuldner	211
	9.	Entstehung und Fälligkeit	211
	10.	. Pflicht zur Ausstellung von Rechnungen	211
	11.	. Pflicht zur Aufbewahrung von Rechnungen	211
F.	Grunderwer	rbsteuer	211
	1.	Besteuerungsgegenstand	211
	2.	Besteuerungsausnahmen	211
	3.	Gesellschaftsrechtlich vermittelte Erwerbstatbestände	211
		a) Personengesellschaften	211
		b) Kapitalgesellschaften	211
		c) Konzerne	211
	4		211
	4.	Berechnung der Steuer	
	5.	Steuerschuldner	211
_	6.	Entstehung und Fälligkeit	211
G.		Schenkungsteuer	211
	1.	Besteuerungsgegenstand	211
	2.	Bewertung des Erwerbs	211
		a) Steuerliches Privatvermögen	211
		b) Steuerliches Betriebsvermögen	212
	3.	Berechnung der Steuer	212
		a) Steuerklassen	212
		b) Freibeträge	212
		c) Steuersätze	212
	4.	Steuerschuldner	212
	5.	Entstehung und Fälligkeit.	212
H.	_		
11.		r	212
	1	DESIGNATIONS CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE	/ 1 /

	2.	Besteuerungsausnahmen	212
	3.	Berechnung der Steuer	212
		a) Bemessungsgrundlage	212
		b) Steuermesszahl und Steuermessbetrag	212
		c) Hebesatz	212
	4.	Steuerschuldner	212
	5.		212
I.		ungsteuer	212
	1.	Besteuerungsgegenstand	212
	2.	Besteuerungsausnahmen	212
	3.	Berechnung der Steuer	212
	3.	a) Bemessungsgrundlage	212
		b) Steuersätze	212
	4.	Steuerschuldner	212
	5.	Entstehung und Fälligkeit.	
J.	-	gsteuer in WEG Fällen	212
٦.	l.		212
	2.	Berechnung der Steuer	212
	2.	a) Bemessungsgrundlage	212
		b) Steuersatz	212 212
	3.	Steuerschuldner	
K.		1	212 212
12.	1.	Arbeitszimmer	212
	1.	a) Häusliches Arbeitszimmer.	212
		b) Betriebsstätte	212
			212
	2.	, ,	
	3.	Über-Kreuz-Vermietung	212
	<i>5.</i> 4.	Mietereinbauten	212
	4.	Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen	213
		a) Leistungen nach § 35a EStG	213
		aa) Haushaltsnahes Beschäftigungsverhältnis (§ 35a Abs. 1 EStG)	213
		bb) Haushaltsnahe Dienstleistung (§ 35a Abs. 2 EStG)	213
		cc) Haushaltsnahe Handwerkerleistung (§ 35a Abs. 3 EStG)	213
		b) Begünstigte Aufwendungen	213
		aa) Umfang der begünstigten Aufwendungen	213
		bb) Ausschluss der Aufwendungen	213
		cc) Steuerminderung	213
		c) Anspruchsberechtigte	213
		aa) Mieter als Anspruchsberechtigter	213
		bb) Wohnungseigentümer als Anspruchsberechtigter	213.
		d) Verpflichtung des Vermieters oder Wohnungseigentumsverwalters	213.
		aa) Nebenkostenabrechnung	213
		bb) Wohngeldabrechnung	213
	-	cc) Zeitpunkt der Erstellung	213
	5.	Steuerermäßigung für energetische Sanierungsmaßnahmen	213
<b>-</b> - ''	e saint t	and the second s	
ıeıı		wohnungseigentumsrechtliche Besonderheiten des Verfahrens-,	0.0
	volistreck	ungs- und Gebührenrechts	213
Kapi	itel 32 Mietro	echt	213
Α.	Verfahrensre	echt	214
		srändiakeit	214

	1.	Die ausschließliche örtliche Zuständigkeit des Amtsgerichts bei Wohnraum-	/-
	2	miete nach § 29a ZPO.	2142
	2.	Die sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts nach § 23 GVG	2145
		a) Streitigkeiten über Wohnraummietverhältnis nach § 23 Nr. 2a GVG	2145
		aa) Vertragstypen	2148
		aaa) Mischmietvertrag	2148
		bbb) Werkmietwohnung	2148
		ccc) Werkdienstwohnung	2148
		ddd) Pacht	2148
		eee) Betreutes Wohnen	2149
		bb) Klagearten	2149
		aaa) Räumungsklagen	2149
		bbb) Klagen auf Zustimmung zur Mieterhöhung	2149
		ccc) Zahlungsklagen	2149
		ddd) Feststellungsklagen	2150
		eee) Fortsetzung des Mietverhältnisses	2150
		fff) Auskunftsklagen	2150
		b) Gewerbliche Mietverhältnisse/Pachtverhältnisse	2150
		c) Streitigkeiten in Wohnungseigentumssachen nach § 23 Nr. 2c GVG	2150
		aa) Das wohnungseigentumsrechtliche Verfahren als streitiges Verfah-	
		ren nach der ZPO	2150
		bb) Anwendungsbereich	2150
		d) Verbindung mit anderen Ansprüchen	2151
		aa) Mietsachen	2151
		bb) Wohnungseigentumssachen	2151
	3.	Die internationale Zuständigkeit nach Art. 24 Nr. 1 EuGVVO	2151
		a) Geltungsbereich der Vorschrift	2151
		b) Bedeutung der Vorschrift	2152
		c) Verfahren, welche die Miete oder Pacht von unbeweglichen Sachen zum	21,2
		Gegenstand haben (Art. 24 Nr. 1 S. 1 EuGVVO)	2152
		d) Kurzfristige Gebrauchsüberlassungsverträge (Art. 24 Nr. 1 S. 2 EuG-	
		VVO)	2153
II.	For	rtsetzung des Mietverhältnisses in Härtefällen auch ohne Antrag	2154
	1.	Normzweck und wesentlicher Inhalt von § 308a ZPO	2154
	2.	Voraussetzungen	2154
	3.	Folgen	2154
	4.	§ 308a ZPO bei Säumnis des Beklagten	2155
	5.	Widerklage/selbstständige Klage auf Fortsetzung	2155
	6.	Vorläufige Vollstreckbarkeit.	2155
	7.	Kosten	2155
	8.	Streitwert	2155
	9.	Rechtsmittel	2155
III.			2156
111.	1.	rufung und Revision	2156
	1.	a) Berufungssumme als Zulässigkeitsvoraussetzung (§ 511 Abs. 2	21)0
		Nr. 1 ZPO)	2156
			2158
		b) Zulassung der Berufung	2159
	2		
	2.	Revision (§§ 542 ff. ZPO)	2161
rs 7	3.	Nichtzulassungsbeschwerde (§ 544 ZPO)	2165
IV.	_	kundenprozess (§§ 592 ff. ZPO)	2166
	1.	Prozessuale Besonderheiten des Urkundenprozesses	2166
	2.	Beweisführung durch Urkunden	2169

	3. Urkundenprozess in der Berufungsinstanz. 217	70
	4. Mietrechtliche Besonderheiten im Urkundenprozess	
V.	Einstweilige Verfügung	
	1. Arten 217	
	2. Verfahren	
	3. Voraussetzungen	
	a) Verfügungsanspruch 217	
	b) Verfügungsgrund	
	4. Einzelfälle	
	5. Sonderregelungen für die Räumung von Wohnraum (§ 940a ZPO)	
	a) § 940a Abs. 1 ZPO	37
	b) § 940a Abs. 2 ZPO	38
	c) § 940a Abs. 3 ZPO	92
	d) Verfahren und Entscheidung	)3
	6. Exkurs: Sicherungsanordnung nach § 283a ZPO	)4
	7. Einstweilige Verfügung auf Räumung von Geschäftsraum	9
	8. Streitwert	)1
VI.	Prozesskosten	)2
	1. Grundsätze der Kostenentscheidung	)2
	2. Möglichkeit einer abweichenden Kostenentscheidung gem. § 93b ZPO 220	)6
	a) Der Räumungsklage wird stattgegeben	)7
	b) Die Räumungsklage wird abgewiesen	)7
	3. Anerkenntnis und Räumungsfrist	8(
	a) Umfang und Zeitpunkt des Anerkenntnisses	8(
	b) Konkretisierung des Fortsetzungsbegehrens oder des Räumungsfristver-	
	langens 220	
	4. Rechtsbehelfe	
	5. Selbstständiges Beweisverfahren	
VII.	Die Parteien im Mietprozess	
	1. Personenmehrheit auf Vermieter- oder Mieterseite/Lebenspartner	
	2. Untermieter	
	3. BGB-Gesellschaft – Wohngemeinschaft	
	4. Echte Gemeinschaften	
	a) Bauherrengemeinschaft	
	b) Erbengemeinschaft	
	c) Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG)	
	5. Hausverwalter	
	6. Insolvenzverwalter	
	7. Nachlassverwalter, Testamentsvollstrecker, Zwangsverwalter	
	8. Nießbrauch-, Erbbauberechtigter	
	9. Rechtsnachfolge auf Vermieterseite	-
VIII.	Sonstige prozessuale Besonderheiten im Mietprozess	-
	1. Keine Terminverlegung in beschleunigungsbedürftigen Verfahren 222	
	a) Allgemeines	-
	b) Bedeutung von § 227 Abs. 3 ZPO	
	c) Ausnahmen bei beschleunigungsbedürftigen Verfahren	
	d) Streitigkeiten wegen Zurückbehaltung eingebrachter Sachen	-
	e) Terminverlegung bei mehreren Ansprüchen	ŏ
	Vorläufige Vollstreckbarkeit von Urteilen in Mietsachen ohne Sicherheitsleistung	o
	4. Zuständigkeit des Familiengerichts	

	b) Lebenspartnerschaften
Zwar	ngsvollstreckung – mietrechtliche Besonderheiten
I.	Zwangsräumung (§§ 885 f. ZPO)
••	Voraussetzungen der Zwangsräumung
	,
	aa) Räumungsurteil (§ 704 ZPO)
	bb) Räumungsvergleich (§ 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO)
	cc) Sonstige Vollstreckungstitel
	dd) Verwirkung, Vertragsfortsetzung, Vertragserneuerung
	b) Vollstreckungsklausel und Zustellung des Vollstreckungstitels
	c) Antrag des Gläubigers
	d) Ablauf eines Kalendertags (insb. bei Räumungsfrist)
	e) Durchsuchungsanordnung
	2. Durchführung der Zwangsräumung
	a) Amtspflichten des Gerichtsvollziehers
	b) Aus-dem-Besitz-Setzen des Schuldners und Besitzeinweisung des Gläubi-
	gers (§ 885 Abs. 1 ZPO)
	c) Räumungsgut (§ 885 Abs. 2 bis 5 ZPO)
	aa) Wegschaffung, Aushändigung
	bb) Verwahrung
	cc) Verwertung, Vernichtung
	dd) Herausgabe
	d) Berliner Räumung (§ 885a ZPO)
II.	Räumungsfrist nach § 721 ZPO
	1. Normzweck und wesentlicher Inhalt
	2. Anwendungsbereich
	a) Erkenntnis auf Räumung von Wohnraum
	b) Ausschlusstatbestände des § 721 Abs. 7 ZPO
	3. Zuständigkeit
	4. Entscheidung von Amts wegen oder auf Antrag
	a) Urteilsverfahren
	b) Beschlussverfahren
	c) Einstweilige Anordnungen
	5. Materielle Voraussetzungen für die Gewährung einer Räumungsfrist: Interes-
	senabwägung
	6. Gewährung einer Räumungsfrist nach § 721 Abs. 1 ZPO
	a) Tenor
	b) Dauer der Räumungsfrist
	c) Rechtliche Folgen der Gewährung einer Räumungsfrist
	7. Gewährung einer Räumungsfrist nach § 721 Abs. 2 ZPO
	8. Verlängerung oder Verkürzung einer Räumungsfrist nach § 721 Abs. 3 ZPO
	9. Auswirkungen eines Verzichts auf Räumungsschutz
	10. Kostenentscheidung.
	a) Urteil
	b) Beschluss
	11. Rechtsmittel
	a) Urteil
***	b) Beschluss
III.	Räumungsfrist nach § 794a ZPO
	1. Normzweck und wesentlicher Inhalt des § 794a ZPO
	2. Anwendungsbereich des § 794a ZPO.
	3. Formelle Voraussetzungen/Zuständigkeit
	4 Materielle Voraussetzungen

	IV.	Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe sonstiger Sachen und zur
		Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff. ZPO) 227
	V.	Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 802a ff. ZPO)
		1. Vermögensauskunft und Vermögensverzeichnis (§§ 802c ff. ZPO)
		2. Schuldnerverzeichnis (§§ 882b ff. ZPO)
	VI.	Vollstreckungsschutz nach § 765a ZPO
		1. Normzweck und Anwendungsbereich
		2. Anordnungsverfahren       227         2. Anordnungsverfahren       227
		a) Antrag
		b) Antragsfrist in Räumungssachen (§ 765a Abs. 3 ZPO)
		c) Rechtsschutzbedürfnis
		d) Gerichtliche Zuständigkeit
		ZZO
		a) Zur sittenwidrigen Härte im Allgemeinen
		b) Drohende Obdachlosigkeit/Unzumutbarkeit eines Zwischenumzugs 228
		c) Schwangerschaft/Entbindung
		d) Suizidgefahr 228
		aa) Konkrete Gefahr der Selbsttötung
		bb) Darlegungslast des Schuldners und Beweiserhebung
		cc) Wahl der Rechtsfolge unter Berücksichtigung des Grundsatzes der
		Verhältnismäßigkeit
		e) Sonstige Fälle der Gesundheitsgefährdung 229
		f) Gefährdung der beruflichen Existenz
		g) Sonstige Härtegründe
		h) Würdigung der Gläubigerinteressen
		4. Entscheidung
		a) Grundsatz
		b) Rechtliche Folgen der Gewährung von Vollstreckungsschutz
		c) Vorläufige Maßnahmen durch den Gerichtsvollzieher (§ 765a Abs. 2
		ZPO)
		d) Aufhebung oder Änderung bei veränderter Sachlage (§ 765a Abs. 4
		ZPO) 229
		5. Rechtsbehelfe
		6. Kosten, Gebühren und Streitwert
	VII.	Kosten der Zwangsvollstreckung (§ 788 ZPO)
C.	Verbrau	cherstreitbeilegungsgesetz
	I.	Anwendungsbereich
	II.	Streitbeilegungsverfahren
	III.	Abschluss des Streitbeilegungsverfahrens
	IV.	Kosten
	V.	Informationspflichten des Unternehmers
Kapi	tel 33 In	nmobiliarzwangsvollstreckung*
Α.		iliarvollstreckung als Einzelzwangsvollstreckung
11.	I.	Vorbemerkungen. 230!
		0
	II.	Gegenstand der Immobiliarvollstreckung
	III.	Gemeinsame Verfahrensvoraussetzungen
		1. Allgemeine Prozessvoraussetzungen
		2. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung
		a) Allgemeine Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung
		aa) Vollstreckungstitel
		bb) Parteienidentität
		cc) Vollstreckungsklausel

			13
		b) Besondere Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	14
			14
		bb) Nachweis einer Sicherheitsleistung (§ 751 Abs. 2 ZPO)	15
		cc) Zug um Zug Leistung (§ 765 ZPO)	15
		dd) Beachtung von Wartefristen	15
			15
В.	Zwangs	ssicherungshypothek	16
	I.	Vorbemerkungen	16
	II.		17
		1. Antrag	
		2. Zuständigkeiten	
		3. Zwangsvollstreckungsrechtliche Eintragungsvoraussetzungen	
		a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	19
		b) Allgemeine Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	21
		c) Besondere Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	
		aa) Mindestbetrag einer Zwangshypothek	
		bb) Verteilung der Forderung	
		d) Keine Vollstreckungshindernisse	
		4. Grundbuchrechtliche Eintragungsvoraussetzungen	
		a) Angaben zum Berechtigten und gegebenenfalls zum Gemeinschaftsver-	
		hältnis	26
		b) Angaben zur geltend gemachten Forderung	
		c) Angaben zum Belastungsgegenstand	33
		d) Voreintragung des Schuldners	
		e) Sonstige grundbuchrechtliche Besonderheiten	
	III.	Eintragungsverfahren	
		1. Mängel bei der Antragstellung	
		a) Vollstreckungsrechtliche Eintragungshindernisse	
		b) Grundbuchrechtliche Eintragungshindernisse	
		2. Grundbucheintragung	
		a) Grundsatz	
		b) Keine Eintragung der Eintragungskosten!	
		c) Eintragung variabler Zinsen?	37
		3. Titelvermerk	
	IV.	Fehler bei der Eintragung	
		1. Nichtigkeit	
		2. Anfechtbarkeit	
	V.	Rechtsmittel	
		1. Einwendungen gegen eine Zwischenverfügung	
		2. Einwendungen gegen eine Zurückweisung des Antrags	
		3. Einwendungen gegen die Eintragung einer Zwangshypothek	
		4. Materiell-rechtliche Einwendungen	
	VI.	Besonderheiten bei der Arresthypothek	
		1. Rechtsnatur	
		2. Umwandlungsmöglichkeit	
		3. Besonderheiten bei den Eintragungsvoraussetzungen	
		a) Grundsatz	
		b) Besonderheiten beim Vollstreckungstitel	
		c) Besonderheit bei der Vollstreckungsklausel	
		d) Besonderheiten bei der Zustellung	
		e) Besonderheiten bei der Sicherheitsleistung	
		,	_

	f) Besonderheiten beim Mindestbetrag und bei der Verteilung auf mehrere
	Objekte
	4. Besonderheiten beim Eintragungsverfahren
	a) Mängel bei der Antragstellung
	b) Grundbucheintragung der Arresthypothek
	c) Titelvermerk
	5. Fehler bei der Eintragung
Zwang	ersteigerung
I.	Vorbemerkungen
II.	Anordnung des Verfahrens
	1. Voraussetzungen
	a) Antrag
	b) Verfahrensvoraussetzungen
	c) Nachweise
	d) Besondere Voraussetzungen für das Betreiben der Zwangsversteigerung
	durch den »Verband Wohnungseigentümergemeinschaft« in der Rang-
	klasse 2 des § 10 Abs. 1 ZVG
	aa) Neufassung der Rangklasse 2 des § 10 Abs. 1 ZVG
	bb) Antragstellung
	cc) Anspruch
	dd) Titulierung der Ansprüche
	ee) Begrenzung des Anspruchs durch Höchstbetrag und Zeitdauer
	ff) Überschreiten des Mindestbetrages
	gg) Objektmäßige Begrenzung
	2. Entscheidungen des Vollstreckungsgerichts
	3. Beitritt weiterer Gläubiger
	4. Wirkung der Anordnung/des Beitritts
	a) Grundsatz der Selbstständigkeit der Einzelverfahren
	b) Wirksamwerden der Beschlagnahme
	c) Umfang der Beschlagnahme
	d) Gegenstand der Beschlagnahme beim Wohnungseigentum
	e) Wirkung der Beschlagnahme
	f) Auswirkungen auf Rangklassen und Berechnungen
	5. Beteiligte des Verfahrens
II.	Einstellungs- und Aufhebungsmöglichkeiten
	1. Einstellungsmöglichkeiten
	a) Grundsätze
	b) Einstweilige Einstellung gem. § 30 ZVG
	c) Einstweilige Einstellung gem. § 30a ZVG
	d) Einstweilige Einstellung gem. § 30d ZVG
	e) Einstweilige Einstellung gem. § 28 ZVG
	f) Einstweilige Einstellung gem. § 75 ZVG
	g) Einstweilige Einstellung gem. § 76 ZVG
	h) Einstweilige Einstellung gem. § 77 ZVG
	i) Einstweilige Einstellung gem. § 765a ZPO
	j) Einstweilige Einstellung gem. § 775 ZPO
	k) Einstweilige Einstellung gem. §§ 769, 771 Abs. 3 ZPO
	2. Aufhebungsmöglichkeiten
	a) Aufhebung gem. § 28 ZVG
	b) Aufhebung gem. § 29 ZVG
	c) Sonstige Aufhebungsmöglichkeiten
V.	Festsetzung des Verkehrswertes
7	Restimmung und Durchführung des Versteigerungstermins

	1. Terminsbestimmung und zu beachtende Fristen
	Anmeldungen zum Termin
	Besondere Voraussetzungen für eine Anmeldung von Hausgeldansprüchen in
	der Rangklasse 2 des § 10 Abs. 1 ZVG
	4. Terminsablauf
	a) Bekanntmachungsteil
	b) Bietzeit
	,
	c) Verhandlung über den Zuschlag
	,
1.7T	Abs. 1 ZVG
VI.	Erteilung des Zuschlages
	1. Allgemeines
	2. Besondere wohnungseigentumsrechtliche Voraussetzungen
	a) Vereinbarung einer Veräußerungsbeschränkung
	b) Anwendungsbereich des § 12 WEG
	c) Zeitpunkt der Zustimmung
	d) Nachweis und Form der Zustimmung
	e) Ersetzung einer fehlenden Zustimmung
	3. Zuschlagserteilung trotz Fehlens einer erforderlichen Zustimmung 2
	4. Gegenstand der Zuschlagserteilung bei Wohnungs- und Teileigentum 2
	a) Rechtliche Ausgestaltung
	b) Abweichende tatsächliche Verhältnisse
	c) Beseitigung eines isolierten (substanzlosen) Miteigentumsanteils 2
	d) Originärer Herstellungsanspruch des Erstehers
	5. Wirkungen der Zuschlagserteilung
	a) Lastentragung und Haftung des Erstehers
	b) Weitere Zahlungspflichten des Erstehers
	c) Bestehenbleiben und Erlöschen von Rechten
* ***	6. Zuschlagsbeschluss als Vollstreckungstitel
VII.	Versteigerung mehrerer Objekte 2
VIII.	Stellung des Mieters/Pächters
	1. Fortbestehen des Miet- oder Pachtverhältnisses
	2. Sonderkündigungsrecht des Erstehers
	3. Rechtsgeschäfte über Miet- und Pachtforderungen
IX.	Erlösverteilung
	1. Verteilungstermin
	2. Teilungsplan
	a) Vorbericht
	b) Teilungsmasse 2
	c) Bestehen bleibende Rechte
	d) Schuldenmasse
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
v	0 01
X.	8 8
XI. XII.	Grundbuchersuchen
AII.	Änderungen durch das Gesetz zur Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes
37777	und anderer Gesetze v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 370)
XIII.	Besonderheiten bei einer sog. werdenden Wohnungseigentümergemeinschaft 2
XIV.	Besonderheiten bei der Entziehung eines Wohnungseigentums
XV.	Ausgewählte Besonderheiten bei der »Teilungsversteigerung«
	1. Grundsatz 2
	2. Besonderheiten bei den Einstellungsmöglichkeiten
	3 Besonderheiten beim geringsten Gebot

		4.	Besonderheit bei der Sicherheitsleistung	241
		5.	Besonderheit bei der Zuschlagsversagung	242
		6.	Vereinbarung einer Veräußerungsbeschränkung	242
		7.	Besonderheiten beim Ausnahmekündigungsrecht	242
		8.	Besonderheiten bei der Erlösverteilung	242
		9.	Probleme mit nicht mehr valutierten Grundschulden	242
			Besonderheit bei der Zuschlagsgebühr	242
D.	Zwangsy	verw	valtung	242
	I.	Vo	rbemerkungen.	242
	II.		ordnung des Verfahrens	242
		1.	Grundsatz	242
		2.	Besonderheiten bei den Voraussetzungen der Anordnung	242
			a) Voreingetragenheit des Vollstreckungsschuldners	242
			b) Rechtsschutzinteresse	242
		3.	Besonderheiten bei der Entscheidung des Vollstreckungsgerichts	242
		4.	Besonderheiten beim Beitritt weiterer Gläubiger	242
		5.	Besonderheiten bei den Wirkungen der Anordnung/des Beitritts	242
		٦.		242
			0	
			6	242
			c) Umfang der Beschlagnahme	242
			d) Wirkung der Beschlagnahme.	243
		_	e) Exkurs: Wohnrecht des Schuldners in der Zwangsverwaltung	243
		6.	Beteiligte des Verfahrens	243
	***	7.	Verbindung mehrerer Zwangsverwaltungsverfahren	243
	III.	_	nstellungs- und Aufhebungsmöglichkeiten	243
		1.	Einstellungsmöglichkeiten	243
			a) Grundsätze	243
			b) Einstweilige Einstellung gem. §§ 146 Abs. 1, 30 ZVG	243
			c) Einstweilige Einstellung gem. §§ 161 Abs. 4, 28 ZVG	243
			d) Einstweilige Einstellung gem. § 765a ZPO	243
			e) Einstweilige Einstellungen gem. §§ 769, 771 Abs. 3, 775 ZPO	243
			f) Einstweilige Einstellung gem. § 153b ZVG	243
		2.	Aufhebungsmöglichkeiten	243
			a) Grundsätze	243
			b) Aufhebung gem. § 161 Abs. 2 ZVG	243
			c) Aufhebung gem. § 161 Abs. 3 ZVG	243
			d) Aufhebung gem. §§ 161 Abs. 4, 28 ZVG	243
			e) Aufhebung gem. §§ 161 Abs. 4, 29 ZVG	243
			f) Sonstige Aufhebungsmöglichkeiten	243
	IV.	Zw	rangsverwalter	243
		1.	Stellung des Zwangsverwalters	243
		2.	Sonderformen der Zwangsverwaltung	243
			a) Institutsverwalter	243
			b) Schuldner-Verwalter	243
		3.	Bestellung	243
		4.	Aufgaben	243
			a) Allgemeine Aufgaben und Befugnisse	243
			b) Aufgaben und Befugnisse unter ausgewählten mietrechtlichen Gesichts-	- 25
			punkten (in alphabetischer Reihenfolge der hervorgehobenen Stich-	
			worte)	244
			c) Aufgaben und Befugnisse unter ausgewählten wohnungseigentumsrecht-	
			lichen Gesichtspunkten (in alphabetischer Reihenfolge der hervorgeho-	
			benen Stichworte)	244

		aa) Rechtslage bis zum 30.06.2007:	244
		bb) Rechtslage nach dem 01.07.2007:	244
		cc) Rechtslage nach dem 15.10.2009:	244
		5. Haftung	2450
		6. Vergütung	245
	V.	Überschussverteilung	2452
	••	1. Vorbemerkungen	
		Zahlungen ohne Aufstellung eines Teilungsplans	2452
		8-18-1	2452
		3. Zahlungen mit Aufstellung eines Teilungsplans	2453
		a) Verteilungstermin	2453
		b) Teilungsplan	2454
		c) Ausführung des Teilungsplanes	2455
		4. Zahlungen auf das Kapital	2450
	VI.	Verhältnis von Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung	2456
		1. Erstattung von Zwangsverwaltungsvorschüssen	2456
		2. Auswirkungen der Beschlagnahme auf die Zinsberechnung	2457
		3. Überleitung einer ergebnislosen Zwangsversteigerung	2457
		4. Sicherungsverwaltung	2457
		5. Auswirkungen der Zuschlagserteilung in der Zwangsversteigerung	2457
		6. Getrennte Anmeldungen und Erlösverteilungen	2458
		7. Gerichtliche Verwaltung gem. § 94 ZVG	2458
	VII.	Änderungen durch das Gesetz zur Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes	2470
		und anderer Gesetze v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 370)	2458
		Keine Beachtung des Höchst- und des Mindestbetrages in der Zwangsverwal-	2470
		tung	2458
		Inkrafttreten und Übergangsregelung für Zwangsverwaltungsverfahren	2458
E.	Anhan	g zu Kapitel 33 (Muster)	2459
L.	I.	•	
	I. II.	Antrag auf Eintragung einer Zwangssicherungshypothek in das Grundbuch	2459
		Antrag auf Anordnung der Zwangsversteigerung	2460
	III.	Anordnung der Zwangsversteigerung wegen dinglicher und persönlicher Ansprüche	2461
	IV.	Zuschlagsbeschluss	2462
	V.	Terminsprotokoll und Aufstellung des Teilungsplans in der Zwangsversteigerung .	2463
	VI.	Antrag auf Anordnung der Zwangsverwaltung	2465
	VII.	Anordnung der Zwangsverwaltung wegen dinglicher und persönlicher Ansprüche	2466
	VIII.	Terminsprotokoll und Aufstellung des Teilungsplans in der Zwangsverwaltung	2467
Kan	itel 34 I	nsolvenz	2470
Α.		ung – Überblick über das Insolvenzverfahren	2472
B.		ungseigentumsrecht in der Insolvenz	2473
	I.	Die Insolvenzfähigkeit der WEG als solches	2473
	II.	Fortbestand der Wohnungseigentumsgemeinschaft in der Insolvenz	2474
	III.	Das Wohnungseigentum im Insolvenzeröffnungsverfahren	2474
		1. Rechtswirkungen der Verfahrenseinleitung	2474
		2. Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters mit Zustimmungsvorbehalt	
		(sog. »schwacher vorläufiger Verwalter«)	2474
		a) Wohnungseigentümerversammlungen	2474
		b) Vermietete Eigentumswohnung	2475
		3. Bestellung eines starken vorläufigen Insolvenzverwalters	2475
		a) Wohnungseigentümerversammlungen	2475
		b) Vermietete Eigentumswohnung	2475
		c) Keine Verwertungsbefugnis	2475
	IV.	Das Wohnungseigentum ab Eröffnung des Insolvenzverfahrens	2476
	1 V.	Das wonnungseigentum ab Eromnung des Insolvenzverranrens	2476
		L ATEREBRIERO VON AUSDERCHER	/4/0

	2.	Zugangsrecht und Räumung be	i selbst genutzter Eigentumswohnung
	3.	Zugangsrecht bei vermieteter Ei	gentumswohnung
	4.	Teilnahme an Wohnungseigenti	imerversammlungen
	5.	Verwertung des Wohnungseiger	ntums
		a) Freihändige Veräußerung .	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
		b) Zwangsversteigerung	
		d) Freigabe der Eigentumswoh	ınung
V.	W/a	ungeldansprüche	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
*•	1.		teigerung, § 10 Abs. 1 Nr. 2 ZVG
	2.		
	۷.		orderung?
		a) Vor Verfahrenseröffnung be	gründete Wohngeldansprüche
7.77	* *		oegründete Wohngeldansprüche
VI.			• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
	1.	Zuständigkeit des Wohnungseig	entumsgerichts
	2.	Unterbrechung des Verfahrens (	§ 240 ZPO)
		a) Insolvenzeröffnung	
			Insolvenzverwalters
	3.	Aufnahme eines unterbrochener	November 1 Verfahrens gem. §§ 85, 86 InsO
	4.	Beteiligte und Rubrum	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
			en
			n
	5.		ngsvollstreckung
Mietve			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
I.			
	1.		
	1.		ahrens
			ne Mieträume
			ne als Insolvenz- oder Masseforderung
			lietzahlungen
			Mieters und Ansprüche gegen den Mieter
		ee) Kündigungsadressat/-	befugnis auf Mieterseite/Vermieterseite
		ff) Kündigungssperre für	den Vermieter nach § 112 InsO
		aaa) Miet- oder Pach	tverhältnis
		bbb) Vertragsbeendig	ung ab Antragstellung
			, § 112 Nr. 1 InsO
			g der Vermögensverhältnisse, § 112
			atus quo
			Insolvenzantrages
			abweichender Vereinbarungen (§ 119 InsO).
			smöglichkeiten
			ligung nach § 543 Abs. 2 S. 2 BGB
		·	nmieters
			ımmietverhältnis
		aa) Kündigungssperre für	den Vermieter nach § 112 InsO
		bb) Abwendung der Künd	igung nach § 569 Abs. 3 BGB
	2.	_	hrens
		ě	
		22) Noch nicht übergeber	

		bb)	Fortbestand des Mietvertrages, § 108 Abs. 1 S. 1 InsO	2499
		cc)	Kündigungssperre für den Vermieter nach § 112 InsO	2499
		dd)	Bereits entstandene Kündigungsgründe/Auflösungsklauseln	2500
		ee)	Sonderkündigungsrecht des Insolvenzverwalters nach § 109 InsO.	2500
		/	aaa) Anwendungsbereich/Abbedingung	2500
			bbb) Kündigungsfrist/-termin/-zeitpunkt.	2501
			,	2502
			ddd) Rechtsfolgen der Kündigung	2502
		m	eee) Mehrere Mieter	2503
		ff)	Sonstige Beendigungsmöglichkeiten	2503
		gg) hh)	Die Miet-/Nebenkostenforderungen in der Insolvenz des Mieters . Sonstige mit dem Vertrag zusammenhängende Rechte und Pflich-	2504
			ten	2507
			aaa) Besitzrecht des Insolvenzverwalters	2507
			bbb) Kaution	2507
			ccc) Schönheitsreparaturen	2507
			ddd) Weitere Nebenpflichten	2508
				2508
			1	
			, ,	2508
			ggg) Herausgabeanspruch des Vermieters	2509
			hhh) Räumungs- und Wiederherstellungspflicht	2510
			iii) Nutzungsentschädigungsanspruch	2511
			jjj) Bereicherungsanspruch des Vermieters	2511
			kkk) Das Vermieterpfandrecht	2511
			lll) Mietvorauszahlungen oder Mieterdarlehen	2513
		ii)	Insolvenz des Zwischenmieters	2513
		jj)	Forderungen gegen den Schuldner persönlich	2513
	b)	Beso	onderheiten im Wohnraummietverhältnis	2515
		aa)	Rechte und Pflichten aus dem Vertrag	2515
			aaa) Miete	2515
			bbb) Kaution	2515
			ccc) Herausgabeanspruch	2515
		bb)	Enthaftungserklärung nach § 109 Abs. 1 S. 2 InsO	2516
		,	aaa) Anwendungsbereich/Abbedingung	2516
			bbb) Form/Inhalt der Erklärung	2517
			ccc) Wirkung der Erklärung	2517
		cc)	ž ž	2518
			Sonstige Kündigungsrechte.	
II.	T., J.,	dd)	Rücktrittsrecht nach § 109 Abs. 2 InsO	2518
11.			enz des Vermieters	2518
			fnung des Insolvenzverfahrens	2518
			nung des Insolvenzverfahrens	2518
			h nicht übergebene Mieträume	2518
	b)		bestand des Mietvertrages, § 108 Abs. 1 S. 1 InsO	2519
	c)		its entstandene Kündigungsgründe/Auflösungsklauseln	2520
	d)		emeine Kündigungsmöglichkeiten	2520
	e)	Kün	digung nach Veräußerung, § 111 InsO	2520
	f)	Sons	tige Beendigungsmöglichkeiten	2522
	g)	Rech	nte und Pflichten aus dem Vertrag	2522
	h)		ksamkeit von Vorausverfügung nach den §§ 81, 91, 110 InsO	2525
		aa)	Unwirksamkeit nach § 91 InsO	2525
		bb)	Unwirksamkeit nach § 88 InsO	2526
		cc)	Folge der Unwirksamkeit der Vorausverfügung	2526
		dd)	Wirksamkeit gemäß § 82 InsO	2526

		ee) Beschränkte Wirksamkei	t gemäß § 110 InsO	2527
				2527
		bbb) Privilegierte Gegen	leistung	2527
				2527
		ddd) Begrenzte Wirksam	nkeit der Verfügung, § 110 Abs. 1 InsO	2527
			nungsmöglichkeit, § 110 Abs. 3 InsO	2528
			dgläubigern	2528
		gg) Möglichkeit der Anfechti	ing	2529
		i) Besonderheiten für Wohnräum	e	2529
	III.			2529
			40 ZPO)	2529
				2529
		b) Bestellung eines vorläufigen Ins	solvenzverfahrens	2529
		2. Aufnahme eines unterbrochenen Ve	erfahrens gem. §§ 85, 86 InsO	2529
		3. Beteiligte und Rubrum	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	2530
				2530
				2530
			ollstreckung	2530
		1. Theramomeroung far the 25wangsv	onstreekung	2))0
Kapi	tel 35 Da	s Verfahren in Wohnungseigentums	ssachen	2531
A.				
A.		anrensrecht nach der Novelle	•••••	2536
	I.		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	2536
	II.		nts	2537
				2537
n	D: 14		undsatzes	2537
B.			•••••	2537
	I.			2537
	II.		Rechtsanwalts	2538
			genem Interesse	2538
			erband	2538
		3. Der Verwalter als Verfahrensstandsc	hafter	2539
	III.	Einzelne Wohnungseigentümer als Ansp	rechpartner des Rechtsanwalts	2540
		1. Der Wohnungseigentümer als allein	iger Auftraggeber	2540
		2. Mitglieder einer Bruchteilsgemeinsc	haft	2540
		3. Der einzelne Wohnungseigentümer	als Verfahrensstandschafter der Woh-	
		nungseigentümer		2541
		4. Der Wohnungseigentümer als Vertr	eter der Miteigentümer	2541
	IV.	Mehrheit von Eigentümern als Auftragg	eber des Anwalts	2541
C.	Das zust	indige Gericht		2542
	I.	§ 43 WEG als reine Regelung der örtlich	hen Zuständigkeit	2542
	II.	Schiedsverfahren		2542
D.	Die Zust	ändigkeiten nach § 43 WEG i.E		2543
	I.	Die Bedeutung der Streitigkeiten nach §	43 Nr. 1 WEG nach neuem Recht	2543
			n um Rechte des Verbandes	2543
			chte und Pflichten	2544
			eigentümer	2544
		1 0	ıständigkeit nach § 43 Nr. 1 WEG	2544
		O	ändigkeit nach § 43 Nr. 1 WEG	2545
			43 Nr. 1 WEG	2546
			cht § 43 Nr. 1 WEG unterfallen	2546
		· ·	······	2547
	II.	Streitigkeiten nach § 43 Nr. 2 WEG		2548

	III.	Streitigkeiten mit dem Verwalter (§ 43 Nr. 3 WEG)
		<ol> <li>Persönliche Voraussetzungen der Zuständigkeit nach § 43 Nr. 3 WEG</li> <li>Sachliche Voraussetzungen der Zuständigkeit nach § 43 Nr. 3 WEG</li> </ol>
		4. Die Prozessführungsbefugnis
	13.7	5. Einzelfälle der Zuständigkeit nach § 43 Nr. 3 WEG
	IV.	Der Streit um die Gültigkeit von Eigentümerbeschlüssen (§ 43 Nr. 4 WEG)
		1. Die Bedeutung der Zuständigkeitszuweisung nach der Novelle
	1.7	2. Gegenstand der Anfechtungsklage
	V. VI.	Streitigkeiten mit Dritten nach § 43 Nr. 5 WEG
	VI. VII.	Der Mahnbescheid
	V 11.	Die Anrufung eines unzuständigen Gerichts
		Die Verweisung nach § 281 ZPO     Der negative Kompetenzkonflikt
E.	Resona	
L.	I.	derheiten der Klageschrift in Wohnungseigentumssachen
	II.	Grundsatz Besonderheiten bei der Bezeichnung der Wohnungseigentümer in der Klage-
		schrift
		8-8 3 = 3 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 =
		3. Die Rückausnahme von § 44 Abs. 1 Satz 1 WEG bei Gemeinschaften ohne
		Verwalter
	III.	Die nachträgliche Bezeichnung der Beklagten
		1. Die Vorlage der Eigentümerliste und die Regelfrist hierfür
		2. Vorgehen von Kläger und Gericht bei unkooperativen Verwaltern
	IV.	Klagen durch alle Wohnungseigentümer
	V.	Die Bezeichnung der anderen Wohnungseigentümer in Streitigkeiten zwischen
		einzelnen Wohnungseigentümern
		1. Der Regelfall
r	D: 7	2. Der Ausnahmefall der fehlenden rechtlichen Betroffenheit
F.		astellung der Klageschrift
	I.	Klagen gegen alle Wohnungseigentümer  1. Der Verwalter als Zustellungsbevollmächtigter der verklagten Wohnungs
		eigentümer
	TT	mer
	II.	Der Ausschluss einer Zustellung an den Verwalter
		Der Verwalter als Gegner der Wohnungseigentümer
		2. Die Interessenkollision
		3. Die Folgen des Ausschlusses einer Zustellung an den Verwalter
	TTT	4. Der gerichtlich bestellte Ersatzzustellungsvertreter
	III.	Wirkungen der Zustellung
	IV.	Die Zustellung an den Verband
		1. Der Verwalter als vorrangiger Zustellungsbevollmächtigter
		2. Die Gesamtvertretung des Verbandes durch alle Wohnungseigentümer
		3. Die Pflichten des einzelnen Erklärungsempfängers
		<ol> <li>Folgen eines Pflichtverstoßes</li> <li>Die Ermächtigung einzelner Wohnungseigentümer nach § 27 Abs. 3 Satz 3</li> </ol>
		WEG
		6. Das Verhältnis von § 27 Abs. 3 Satz 2 WEG und § 27 Abs. 3 Satz 3 WEG
		7. Fehler der Beschlussfassung
	ъ.	8. Abdingbarkeit der Regelungen zur Gesamtvertretung?
7	Resond	lerheiten der Anfechtungsklage

	I.	Die Parteien der Anfechtungsklage
		Die Bedeutung der Beschlussanfechtung
		2. Die Klagebefugnis
		3. Der Verwalter
		4. Die Klagebefugnis Dritter.
	II.	
	11.	
		5 5 5
		3. Unrichtige Bezeichnung einiger Wohnungseigentümer
	111	4. Die Anfechtung durch alle Wohnungseigentümer
	III.	Fristen und Wiedereinsetzung.
		1. Die Klagefrist des § 46 Abs. 1 Satz 2 WEG.
		2. Fristwahrung durch Einreichung eines Prozesskostenhilfegesuchs
		3. Die Rückwirkungsfiktion
		4. Die Frist zur Klagebegründung
	IV.	Anforderungen an eine fristwahrende Begründung
		1. Die Wiedereinsetzung
		a) Die Neuregelung der Wiedereinsetzung
		b) Die Wiedereinsetzungsgründe im Einzelnen
	V.	Rechtsschutzbedürfnis und Rechtsmissbräuchlichkeit einer Beschlussanfechtung.
		1. Das Rechtsschutzbedürfnis
		2. Rechtsmissbräuchliche Beschlussanfechtungen
	VI.	Der Klageantrag
		1. Bestimmtheit
		2. Teilanfechtung von Beschlüssen
		3. Auslegung
	VII.	Der Streitgegenstand
	V 11.	1. Der konkrete Beschluss
		3. Die Dispositionsmaxime in der Beschlussanfechtung nach neuem Recht 2
		4. Negativbeschlüsse
		5. Geschäftsordnungsbeschlüsse
* *	D 17	6. Sonstige Meinungsäußerungen
H.		Verfahren bis zur Entscheidung
	I.	Entscheidungen durch das Gericht während des Verfahrens
	II.	Mündliche Verhandlung und Beweiserhebung2
		1. Die mündliche Verhandlung
		2. Beweiserhebung und -würdigung
	III.	Die Beiladung
		Der Grundgedanke der Beiladung
		2. Die Stellung der Beigeladenen
		3. Die Wirkung der Rechtskraft (§ 48 Abs. 3 WEG)
		4. Rechtswahrung der anderen Wohnungseigentümer
		5. Die Durchführung der Beiladung
		6. Die Beiladung nach einem Verwalterwechsel
		7. Die Beteiligung des teilrechtsfähigen Verbandes als Antragsteller oder
		Antragsgegner
		8. Die Form der Beiladung
		9. Rechtsmittel gegen eine fehlerhafte Beiladung
		10. Verfahren ohne Beiladung
	IV.	Die Prozessverbindung in Beschlussanfechtungsverfahren
	1 V.	
		_
		2. Voraussetzungen der Verbindung

		3. Folgen der Verbindung
	* 7	4. Rechtsmittel und unangefochtene Unterlassung der Verbindung
	V.	Der Hinweis auf erkennbar übersehene Nichtigkeitsgründe
[.	Die Be	eendigung des Verfahrens ohne Entscheidung in der Hauptsache
J.	Die Er	ntscheidung in der Hauptsache
	I.	Prüfungsmaßstab: Formelle und inhaltliche Prüfung gerügter Fehler
	II.	Formelle Ordnungsmäßigkeit
		1. Einhaltung der Regeln zur Eigentümerversammlung
		2. Einberufung durch eine hierzu befugte Person
		3. Bezeichnung des Beschlussgegenstandes
		4. Nichtöffentlichkeit
		5. Beschlussfähigkeit
		6. Einhaltung von Formerfordernissen
		7. Die Unschädlichkeit formeller Fehler
	III.	Inhaltliche Prüfung
		1. Materielle Ordnungsmäßigkeit
		2. Recht zur Zeit der Beschlussfassung als Prüfungsmaßstab
		3. Die Auslegung des Beschlusses durch das Gericht
	IV.	Die Entscheidung
		Die Form der Entscheidung in der Hauptsache
		Grundlagen der Entscheidung
		Die Entscheidung in der Hauptsache: Feststellung der Nichtigkeit oder
		Ungültigerklärung
		4. Die Kostenentscheidung nach §§ 91 ff. ZPO
		5. Ausnahmen von der Kostenentscheidung nach §§ 91 ff. ZPO
	Dac K	
•	I.	ostenfestsetzungsverfahren
		Der Antrag
	II.	Erstattungsfähige Kosten
		folgung
		2. Die Begrenzung der Erstattung von Rechtsanwaltskosten bei Prozessen gegen
		die Wohnungseigentümer
		3. Mehrkosten aufgrund von Gebührenvereinbarungen nach § 27 Abs. 2 Nr. 4,
		Abs. 3 Satz 1 Nr. 6 WEG
		4. Sondervergütungen des Verwalters
		5. Kostenfestsetzung in erfolgreichen Beschlussanfechtungsverfahren
	III.	Die Entscheidung über den Kostenfestsetzungsantrag
	IV.	Rechtsmittel
		1. Die befristete Erinnerung bei einer Beschwer bis 200 Euro
		2. Die sofortige Beschwerde
		3. Die Rechtsbeschwerde
		4. Vollstreckungsgegenklage
	Rechts	mittel
	I.	Die Entscheidung in der Hauptsache
	II.	Besonderheiten im Beschlussanfechtungsverfahren
		1. Rechtsmittel der Wohnungseigentümer
		2. Rechtsmittel des Verwalters.
	III.	Andere Entscheidungen
	IV.	Die Rechtskraft in Wohnungseigentumssachen
1.		vangsvollstreckung
1.	I.	Die vorläufige Vollstreckbarkeit
	II.	Die Vorrangigkeit von Beitragsforderungen in der Zwangsversteigerung
		I THE TRIBETE RECUISIQUE

		<ol> <li>Der Lösungsansatz der Gesetzesänderung</li></ol>	2619 2620
		4. Die besonderen Anforderungen an den Titel	2622
		Möglichkeiten der Realgläubiger	2622
N.	Der eins	stweilige Rechtsschutz	2622
	I.	Unterschiede zur einstweiligen Anordnung nach § 44 Abs. 3 WEG a.F	2622
	II.	Voraussetzungen des einstweiligen Rechtsschutzes	2623
		1. Anordnungsgrund und Anordnungsanspruch	2623
		Keine Vorwegnahme der Hauptsache	2624
	III.	Allgemeine Interessenabwägung?	2624
	IV.	Streitwert	2625
	V.	Schadensersatz nach § 945 ZPO	2625
Kapi	tel 36 St	reitwerte im Mietrecht und bei Wohnungseigentum	2626
Α.	Streitwe	ert im Mietverfahren	2626
1 1.	I.	Verfahrensstreitwert und Gebührenstreitwert	2626
	II.	Begriff der Miete	2627
	III.	Der Gebührenstreitwert nach § 41 GKG	2628
	111.	Streit über das Bestehen oder die Dauer eines Mietverhältnisses	2629
		2. Räumung und Fortsetzungsverlangen (§ 41 Abs. 3 und 4 GKG)	2635
		3. Klagen auf Zustimmung zur Mieterhöhung (§ 41 Abs. 5 Satz 1 GKG)	2636
		4. Der Mängelbeseitigungsanspruch des Mieters	2637
		5. Instandsetzungsanspruch des Mieters	2638
		6. Duldung von Modernisierung und Erhaltung	2638
	IV.	Zuständigkeitsstreitwert – Beschwer	2639
		Streit über das Bestehen oder die Dauer des Mietverhältnisses	2639
		Räumungsklagen	2639
	V.	Streitwertlexikon	2641
	VI.	Streitwertbeschwerde s.a. Rdn. 222 a-h	2660
	* 1.	1. Vorläufige Wertbestimmung (§ 63 Abs. 1 S. 1 GKG)	2661
		2. Beschwerde gegen die endgültige Festsetzung (§ 68 Abs. 1 GKG)	2662
		3. Weitere Beschwerde (§§ 68 Abs. 1 S. 5 u. 6, 66 Abs. 4 GKG)	2664
		4. Rechtsbeschwerde	2664
B.	Streitsve	ert in Wohnungseigentumssachen	2664
D.	I.	Allgemeines	2664
	II.	Zuständigkeitsstreitwert	2665
	III.	Gebührenstreitwert (§ 49a GKG a.F.)	2665
	IV.	Klagen gegen einzelne Wohnungseigentümer (§ 49a Abs. 2 GKG)	2667
	V.	Streitwertbeschwerde	2667
	٧.	Zuständigkeitsgrundsatz: Das nächst höhere Gericht	2667
		2. Beschwer: 200,01 Euro	2668
		3. Form und Frist	2668
		4. Wiedereinsetzung	2668
		5. Weitere Beschwerde	2668
	VI.	Einzelne Streitwerte	2668
K.	ital 27 D	VG	2681
<b>кар</b> А.		eines	2684
11.	I.	Aufbau des RVG	2684
	I. II.	Art und Umfang der anwaltlichen Tätigkeit	2684
	III.	Abgeltungsbereich der Gebühren (§ 15 RVG)	2685
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

		1. Pauschalvergütung
		2. Erneute Beauftragung nach mehr als zwei Kalenderjahren
		3. Dieselbe, verschiedene und besondere Angelegenheiten
		4. Teile des Gegenstandes
		5. Rechtszug.
	IV.	Gebührenarten
	V.	
	v. VI.	Rahmengebühren
	V 1.	Mehrere Auftraggeber
		1. Erhöhung von Gebühren
		2. Auswirkungen der Erhöhung
		3. Teilrechtsfähigkeit der Wohnungseigentümergemeinschaft
		4. Haftung
	VII.	Grundsätze der anwaltlichen Abrechnung
		1. Überblick
		2. Anforderungen an eine Rechnung (Abs. 4)
		2. Begriff der Rechnung
		3. Angabe einer fortlaufenden Rechnungsnummer
		4. Angabe der Steuernummer/Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
		5. Leistungszeitraum/Leistungszeitpunkt
		6. Rechnungsempfänger
		7. Pflicht zur Abrechnung
		Besonderheit bei Reisekosten des Rechtsanwalts
		0
		10. Auslagen
		a) Überblick
		b) Aufwendungen nach § 675 BGB
		c) Dokumentenpauschale
		d) Entgelte für Post- und Telekommunikationsdienstleistungen
		e) Reisekosten
		f) Haftpflichtversicherungsprämie
		g) Umsatzsteuer
3.	Außerg	erichtliche Tätigkeit
	I.	Abgrenzung Beratung/Vertretung
	II.	Beratung
	III.	Außergerichtliche Vertretung
		1. Überblick
		Geschäftsgebühr
		a) Überblick
		b) Mitwirken an Mietverträgen und Mietaufhebungsverträgen
		c) Mieterhöhungsverlangen
		d) Kündigungsschreiben
		3. Anrechnung der Geschäftsgebühr
		4. Die Berücksichtigung der Anrechnung im späteren Kostenfestsetzungsverfah-
		ren nach § 15a RVG
		a) Grundsatz
		b) Ausnahmen
		aa) Überblick
		bb) Anzurechnende Gebühr ist bereits erfüllt (§ 15a Abs. 2, 1. Var.
		RVG)
		cc) Titulierung der Gebühr (§ 15a Abs. 2, 2. Var. RVG)
		dd) Problem: Gesamtvergleich
		ee) Zeitgleiches Geltendmachen (§ 15a Abs. 2, 3. Var. RVG)
		5. Anrechnung der Geschäftsgehühr im Rahmen der Rechtsschutzversicherung.

IV.	Güte- und Schlichtungsverfahren.
	1. Überblick
	2. Geschäftsgebühr
V.	Anrechnung auf Geschäftsgebühr
VI.	Einigungsgebühr
VII.	Anrechnung der Geschäftsgebühr
VIII.	Einigungsgebühr
Beratui	ngshilfe
I.	Überblick
II.	Umfang der Angelegenheit
III.	Gebühren
	1. Überblick
	2. Beratungsgebühr
	3. Geschäftsgebühr
	4. Einigungs- und Erledigungsgebühr
	5. Auslagen
Mahny	erfahren
I.	Überblick
II.	Vertretung des Antragstellers im Mahnverfahren
	1. Verfahrensgebühr
	2. Ermäßigung der Mahnverfahrensgebühr
	3. Anrechnung der Mahnverfahrensgebühr
	4. Vertretung des Antragstellers im Verfahren über den Erlass eines
	Vollstreckungsbescheides
	5. Terminsgebühr
	6. Einigungsgebühr
III.	Vertretung des Antragsgegners
Rechtss	treit erster Instanz
I.	Überblick
II.	Verfahrensgebühr
	1. Überblick
	2. Volle Verfahrensgebühr
	3. Ermäßigte Verfahrensgebühr
	a) Überblick
	b) Vorzeitige Beendigung
	c) Antrag auf Protokollierung einer Einigung der Parteien über nicht
	anhängige Gegenstände
	d) Verhandlungen vor Gericht über nicht anhängige Gegenstände
	e) Einigung im Termin über nicht anhängige Gegenstände
	4. Erhöhung bei Vertretung mehrerer Auftraggeber
	5. Gegenstandswert
	6. Anrechnung auf die Verfahrensgebühr
III.	Terminsgebühr
	1. Überblick
	2. Die einzelnen Fälle der Terminsgebühr
	a) Vertretung in einem gerichtlichen Termin
	b) Wahrnehmung eines von einem gerichtlich bestellten Sachverständigen
	anberaumten Termins
	c) Mitwirkung an auf die Vermeidung oder Erledigung des Verfahrens
	gerichteten Besprechungen auch ohne Beteiligung des Gerichts
	d) Entscheidung ohne mündliche Verhandlung
	d) Entscheidung ohne mündliche Verhandlung

		a) Grundsatz
		b) Ermäßigte Terminsgebühr
		c) Mischfälle
		4. Gegenstandswert
		5. Anrechnung auf die Terminsgebühr
	IV.	Einigungsgebühr
	V.	Zusatzgebühr für besonders umfangreiche Beweisaufnahmen
	VI.	Anrechnung nach gescheiterten Einigungsverhandlungen
F.		ren im selbstständigen Beweisverfahren
G.		
G.	I.	ngsfristverfahren
		Überblick
	II.	Gebühren
		1. Ausgangsverfahren
		2. Beschwerdeverfahren
		3. Rechtsbeschwerdeverfahren
H.	Die Ver	gütung im unselbstständigen Räumungsfristverfahren
I.	Prozessl	kostenhilfeprüfungsverfahren
	I.	Überblick
	II.	Verfahrensgebühr
	III.	Terminsgebühr
	IV.	Einigungsgebühr
	V.	Anschließendes Hauptsacheverfahren
	VI.	Beschwerdeverfahren
	VII.	Gegenstandswert
J.		g der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels
,.	I.	Überblick
	I. II.	
		Gebühren
1.5	III.	Anrechnung
K.		ng
	I.	Überblick
	II.	Umfang der Angelegenheit
	III.	Die Gebühren
		1. Verfahrensgebühr
		2. Terminsgebühr
		3. Einigungsgebühr
	IV.	Gegenstandswert
L.		en auf Vollstreckbarerklärung
	I.	Überblick
	II.	Die Vergütung
M.		
IVI.	_	ılassungsbeschwerde
	I.	Überblick
	II.	Die Gebühren
		1. Verfahrensgebühr
		2. Terminsgebühr
		3. Einigungsgebühr
	III.	Gegenstandswert
N.	Revision	1
	I.	Überblick
	II.	Gebühren
		1. Verfahrensgebühr
		Terminsgebühr
		3. Einigungsgebühr
	TIT	Corporated descent

	IV.	Zurückverweisung durch das Rechtsmittelgericht	2768
O.	Rechts	sbeschwerde	2771
P.	Beschy	werde	2771
	I.	Überblick.	2771
	II.	Gebühren	
	11.		2772
		8	2772
			2772
		3. Einigungsgebühr	2773
0	E	4. Gegenstandswert	2773
Q.		erung	2773
	I.	Überblick	2773
	II.	Gebühren	2773
	III.	Gegenstandswert	2773
R.	Einstw	veiliges Verfügungsverfahren	2774
	I.	Überblick	2774
	II.	Die Gebühren im erstinstanzlichen Verfahren	2774
		1. Überblick	2774
		2. Verfahrensgebühr	2774
		3. Terminsgebühr	2774
		4. Einigungsgebühr	2775
	III.	Berufung	2775
	IV.	Beschwerde	2775
	V.	Gegenstandswert	2776
	VI.		2776
S.		Vollziehung	
٥.	I.	nsvertreter	2776
		Überblick	2776
	II.	Gebühren	2776
		1. Verfahrensgebühr	2776
		2. Terminsgebühr	2776
		3. Einigungsgebühr	2777
		4. Gebühren des Hauptbevollmächtigten	2777
	III.	Abrechnungsbeispiele	2777
	IV.	Erstattungsfähigkeit der Kosten des Unterbevollmächtigten	2779
	V.	»Gebührenteilung«	2780
T.	Verkeh	ırsanwalt	2780
U.	Zwang	svollstreckung	2781
	I.	Überblick	2781
	II.	Gegenstandswert	2782
	III.	Gebühren	2784
		1. Verfahrensgebühr	2784
		Erhöhung bei Vertretung mehrerer Gläubiger	2785
		a) Überblick	2785
		b) Gesamtgläubiger	2785
			2786
		c) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	
		d) Wohnungseigentümergemeinschaft	2786
		3. Terminsgebühr	2787
		4. Einigungsgebühr	2787
	IV.	Auslagen	2790
	V.	Umfang der Angelegenheit	2790
		1. Überblick	2790
		2. Vollstreckungsandrohung/Vollstreckungsankündigung	2790
		3. Vollstreckung gegen mehrere Schuldner	2790
		4. Mehrere nacheinander folgende Vollstreckungsaufträge	2791

	III.	Eigenverantwortlichkeit
	IV.	Informiertheit
	V.	Vertraulichkeit
	VI.	Vorteile des Mediationsverfahrens
	VII.	Wer kommt als Mediator in Betracht?
	VIII.	Welche Ausbildung braucht ein Mediator?
	IX.	Wie findet man einen Mediator?
	X.	Kosten der Mediation
	XI.	Das Mediationsgesetz
	XII.	Warum ist die Mediation für das Mietrecht und das Wohnungseigentumsrecht besonders geeignet?
	XIII.	Verfahren und Aufgaben des Mediators
	XIV.	Bearbeitungsdauer
	XV.	Besonderheiten der Mediation im Mietrecht
	XVI.	Möglichkeiten der Mediation bei Vertragsanpassungen Neuverhandlungen
	XVI.	
	Avii.	Abschlussvereinbarung – Vollstreckbarkeit und Verjährung
Anh	ang 1 M	ietrechtliche Besonderheiten bei Teil- und Gemeinschaftseigentum
		<del>-</del>
A. B.		rung
Ь.	I.	
	I. II.	Allgemeines
	11.	Sondereigentum
		1. Überblick
		2. Vermietung zu gewerblichen Zwecken 2850 a) Kurzüberblick 2850
		,
		aa) Allgemeines
		bb) Teileigentum
		cc) Wohnungseigentum
		b) Regelungsbereiche
		aa) Allgemeines
		bb) Mitgebrauch gemeinschaftlichen Eigentums
		c) Zweckbestimmungen im engeren Sinne
		d) »Umnutzungen«
		e) Umsatzsteuer
		3. Bezüge zum gemeinschaftlichen Eigentum
		a) Beschädigungen
		b) Mitgebrauch
		bb) Umfang
	III.	c) Erhaltung: Instandsetzung und Instandhaltung
	111.	Gemeinschaftliches Eigentum
		a) Grundsatz
		3. Mieter       2855         4. Mietdauer; klare Abgrenzung zum Sondernutzungsrecht       2855
		The state of the s
		·
		č č
		7. Kündigung

		a) Überblick	2856
		b) Stellungnahme	2857
		8. Erhaltungsmaßnahmen: Instandsetzung und Instandhaltung	2857
		a) Vermieterpflicht	2857
		b) Selbstvornahme (§ 536a Abs. 2 BGB)	2857
		9. Bauliche Veränderungen	2857
		a) Überblick	2857
		b) Zustimmung der Wohnungseigentümer	2858
		10. Zweckbestimmungen	2858
		11. Miete	2858
		12. Mitgebrauchsrechte	2858
	IV.	Sonder- und gemeinschaftliches Eigentum als Mietsache	2858
	V.	»Sondernutzungsrecht« als Mietsache	2859
	٧.	1. Überblick	2859
			2859
	371	8	2860
_	VI.	Wohnungs- oder Teileigentum	2860
C.		dlungsfälle	
	I.	Uberblick	2860 2860
	II.	Sondereigentum wird Mietsache	
		1. Allgemeines	2860
		2. GbR	2861
		a) Allgemeines	2861
		b) Nutzungs- und Gebrauchszuweisung	2861
		c) Eigentumsübertragung	2861
	III.	Sondereigentum mehrerer Wohnungseigentümer wird Mietsache	2861
	IV.	Sonder- und gemeinschaftliches Eigentum werden Mietsache	2861
		1. Grundfall	2861
		2. Sondernutzungsrecht	2863
		a) Ansicht des BGH	2863
		b) Eigene Ansicht	2863
	V.	Eigenbedarfskündigung eines Erwerbers nach einer Umwandlung	2863
		1. Allgemeines	2863
		2. Begründung nach § 3 WEG	2863
		a) Überblick	2863
		b) Analoge Anwendung bei Realteilung	2864
		3. Begründung nach § 8 WEG	2864
	VI.	Vorkaufsrecht	2864
D.		ungsbeschränkungen	2865
D.	I.	Allgemeines	2865
		Vermietungsausschluss	2865
	II.		2865
		1. Vereinbarungen	2866
	***	2. Beschlüsse	2867
	III.	Vermietungsgebot	2867
		1. Allgemeines	
		a) Vereinbarung	2867
		b) Beschluss	2867
		c) Treu und Glauben	2868
		2. Betreutes Wohnen	2868
	IV.	Zustimmungsvorbehalte	2868
		1. Grundsatz	2868
		a) Einführung durch eine Vereinbarung	2868
		b) Einführung durch einen Beschluss	2868
		2 Pachtefolge	2868

		3. Zustimmungsberechtigte
		a) Überblick
		b) Wohnungseigentümer
		c) Verwalter und Verwaltungsbeirat
		4. Verstoß gegen ein Zustimmungsgebot
	V.	Zweckentfremdungssatzungen/-verordnungen
E.	Störung	gen durch den Mieter eines Sondereigentümers
	I.	Einführung
	II.	Grundlagen
		1. Verschiedene Rechts- oder Pflichtenkreise
		2. Reichweite zulässigen Gebrauchs
		3. Rechtsfolge eines Verstoßes für den Mietvertrag
		4. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche
		a) Allgemeines
		b) Verjährung, Verwirkung, Treu und Glauben
		5. Anspruchsinhaber
		a) Störungen
		b) Schadenersatz
		6. Vermeidung von Kollisionen
		7. Checkliste
	III.	Unzulässiger Gebrauch des Mieters (§ 14 Nr. 1 WEG)
		1. Ansprüche des Vermieters
		2. Ansprüche der weiteren Wohnungseigentümer
		a) Gegen Mieter
		b) Gegen Vermieter
	IV.	Unzulässiger Gebrauch des Mieters (§ 15 Abs. 1, Abs. 2 WEG)
		1. Allgemeines
		a) Zweckbestimmungen im weiteren Sinne
		aa) Überblick
		bb) Gebrauch eines Wohnungseigentums
		cc) Gebrauch eines Teileigentums
		b) Zweckbestimmungen im engeren Sinne
		aa) Allgemeines
		bb) Auslegung
		(1) Inhalt der Bestimmung
		(2) Gebrauch neben dem ausdrücklich erlaubten Gebrauch:
		Typisierung
		2. Ansprüche des Vermieters
		3. Ansprüche der weiteren Wohnungseigentümer 2
		a) Gegen den vermietenden Sondereigentümer
		b) Gegen den Mieter
		c) Verwalterpflichten
	V.	Eigentümer-Hausordnung
		1. Bestandteil des Mietvertrages 2
		2. Keine vertragliche Regelung
		a) Ansprüche des Vermieters
		b) Ansprüche der anderen Wohnungseigentümer
	VI.	Beschädigungen/Veränderungen
		1. Ansprüche gegen den Mieter
		1 00
		a) Uherblick
		a) Überblick
		a) Uberblick.       2         b) Erfüllungsgehilfen.       2         c) Anspruchsinhaber.       2

		2. Ansprüche gegen den vermietenden Sondereigentümer	883
			883
		. 6	883
		•	883
		, 8	883
		,	883
			884
	VII.		884
	V 11.		884
			884
	3.7777		
	VIII.	1	885
		8 8 88 8	885
		, 0 0 0	885
		-/	885
			886
		<u> </u>	886
F.	Störung	en des Verbands-Mieters	887
	I.	Problemlage	887
	II.	Ansprüche gegen den Verband als Vermieter	887
	III.	Ansprüche gegen den Mieter	887
			887
			887
G.	Instand		887
	I.		887
	II.		888
	11.	77.44.85.44.45.45.45.45.45.45.45.45.45.45.45.45	888
			888
		2. Trianger and germanian — Bernard	888
		a)	888
		b) 17.441.621, 4.10 11.141.1601.601.1611.1611.1611.1611.1611	888
		c) 1918erren 8e8err an annan 8	889
		u) 0011111111111111111111111111111111111	
		c) Zwango onotice and great and grea	889
H.	Abrech	ing and bethebonesternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternasternas	889
	I.	G. a.i. d. a.i. a.i. a.i. a.i. a.i. a.i.	889
	II.	Tital Ball in 20 Tibe Community	890
		1. 1	890
		2. 000.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.0	891
		0, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	891
		z. z	891
		5. Pflichten des WEG-Verwalters	891
			891
			892
		6. Wirkungen der Beschlussfassung	892
	III.	Kurzüberblick zur Betriebskostenabrechnung	893
	****	Translation Bar 2 to 1 to	893
		11 Crantagara 1111111111111111111111111111111111	894
	IV.	2. Describerted des visitations	894
	1 V.	Degini dei Bethebskosten	894
		i. Degim	89:
		L. Hagang der Betriebskosten.	890 890
	V.	Dinzeniagen	
		1. Horeemangobertaam TTTTT	890
		Z. Tibledimangonista	890
		a) Wahnungseigentumsrecht 2	890

	b) Mietrecht
	c) Kollisionen
	3. Umlegungsmaßstab (Umlageschlüssel)
	a) Grundsatz
	b) Abweichungen der jeweiligen Umlageschlüssel
	c) Miteigentumsanteile als Umlageschlüssel
	d) Gewillkürte Änderungen geltender Umlageschlüssel
	e) Gesetzliche Änderungsmöglichkeiten
	f) Änderungsklauseln; § 313 BGB
	4. Wirtschafts-Abrechnungseinheit
	5. Vorwegermittlung bei gewerblich genutzten Einheiten
	6. Belegprüfungs- und Belegeinsichtsrecht
	a) Allgemeines
	b) Durchführung
	aa) Geschäftsräume des Verwalters
	bb) Kopien
	7. Heizkosten- und Warmwasserabrechnung
	a) Anwendungsbereich
	b) Umlageschlüssel
	aa) Verhältnis des Verbandes zu den Wohnungseigentümern
	bb) Verhältnis des vermietenden Wohnungseigentümers zum Mieter
	c) Abrechnung über Heizkosten (§ 556 Abs. 3 Satz 1 BGB)
	d) Kürzungsrecht
	Versorgungssperren
	I. Selbstgenutztes Sondereigentum
	1. Überblick
	2. Beschluss
	a) Allgemeines
	b) Ordnungsmäßigkeit
	3. Vollzug
	II. Vermietetes Sondereigentum
	1. Leistungen des Verbandes
	2. Betretungsrecht
	3. Direkte Verträge
	4. Verhältnis vermietender Sondereigentümer und Mieter
	Verkehrssicherungspflichten
	I. Allgemeines
	II. Eigentliche Mietsache
	III. Mitvermietete Flächen
	WEG-Modernisierungen und Mietrecht.
••	I. Überblick
	II. Unbillige Beeinträchtigung
	88-1
	V. Duldungsklage
	VI. Aufwendungsersatz
	VII. § 559 Abs. 1 BGB
٠.	WEG-Erhaltungsmaßnahmen und Mietrecht
	I. Überblick
	II. »Modernisierende Instandsetzungen«
Л.	Barrierefreiheit
٧.	Duldungspflichten des Mieters
Э.	Weitere Fragenkreise

P.	WEG-Reform.				
	I.	Überblick	2910		
	II.	Barrierefreiheit	2911		
	III.	Umlageschlüssel	2912		
	IV.	WEG-Erhaltungs- und andere Modernisierungsmaßnahmen	2912		
	V.	Benutzung und Benutzungsstörungen	2913		
Anha	ng 2	Synopsen zur Reform des Wohnungseigentumsgesetzes	2915		
Synopse alt – neu					
Stich	wortv	erzeichnis	2969		